

# Marburger Zeitung.

Keiner Partei dienstbar.

Freies Wort jedem Deutschen.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg: Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr. Mit Postverendung: Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h. Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends. Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4. Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen: Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags. Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 150.

Samstag, 16. Dezember 1911

50. Jahrgang.

## Der Thronfolger.

Im Dezemberhefte einer neuen Wiener Zeitschrift\*) ist dem Thronfolger ein Schildträger erstanden. Er vertritt den Ideenkreis und das Wollen des Thronfolgers mit lebensvollem Temperamente und da es als gewiß erscheinen darf, daß der Aufsatz aus der Umgebung des Thronfolgers stammt und das Preislied für den zukünftigen Monarchen Stellen enthält, die allgemeines Interesse beanspruchen können, geben wir im Nachstehenden die Ausführungen des Verfassers („Starus“) in ihren wesentlichsten Stellen wieder.

Die Persönlichkeit der Thronerben verdeckt immer ein Schleierverhang. Und doch drängt es alle, hinter das Geheimnis zu kommen, das die Wesenheit des künftigen Kaisers umwittert. Wie wird es sein und was haben die Völker von ihm zu erwarten? Je lockerer das Tatsachengefüge, das als Unterlage einer auch nur flüchtigen Beurteilung dient, desto schwankender wird das Bild auf dem Hintergrunde frommer oder gehässiger Legenden. Erzherzog Franz Ferdinand, der dem Throne am nächsten stehende Habsburgerproß, weiß, welche Wundmale der Uberschwang ambitionstüftlicher Freunde und das Verkennen der um die eroberten Positionen bangenden, daher jedem Neuerer feindlich gegenüberstehenden Kreise hinterlassen kann. Man hat ihn frühzeitig einen Klerikalen genannt, weil er vor vielen Jahren das Protektorat über den katholischen Schulverein übernahm und die Los- von Rombewegung als eine staatsfeindliche Richtung stigmatisierte. Trotzdem wird man keine Tat anführen können, die zugunsten des Papstismus zeugt. Frommgläubiger, tiefinnerlicher Christ war

des greisen Monarchen Neffe immer und sein Gefühl lehnte sich entschieden dagegen auf, daß die Politik jählings in das von Wehrauch umwehte Gebiet des Glaubens eindrang. Doch niemals würde er der Kirche auch nur einen Schrittbreit seines eigenen Bodens preisgeben. Mit welcher Eleganz hat er nur die Annäherungsversuche der christlich-sozialen Partei abgewehrt, wie rasch hat er Dr. Gekmann und Dr. Weiskirchner von sich abgedrängt! Die Gründung einer Reichspartei begrüßte er mit Freuden, weil er hoffte, daß diese eine große politische Säulenhalle werde, die alle Parteien passieren müssen, die sich einen Weg zum Staatsgedanken bahnen.

Es kam anders. Die Reichspartei war ein Phantom, eine leicht zu entwurzelnde Standarte. Seither gelten Gekmann und Weiskirchner auch im Belvedere als gefallene Größen. Ein Herr, der den Klerikalismus benützt, um mit dessen Hilfe die Staatsidee fester zu verankern, ist jedenfalls ein sonderbarer Klerikaler, und nur die Hyperjosphit des Liberalismus konnte übersehen, daß dem Erzherzog die christlichsoziale Partei bloß Mittel zum Zwecke war.

Man hat ihn auch in den Verdacht eines Feudalen gebracht, weil ihn förmlichen Beziehungen und Jugenderinnerungen mit den Trägern historischer Namen verknüpfen. Dabei hat sich gerade unter seiner Agide die ganze Generalität verbürgerlicht. Er ist es, der einen seiner nächsten Blutsverwandten zur Demission zwingen will, weil er seinen Platz für einen noch begobteren Mann braucht. Die Persönlichkeiten seines nächsten Umfanges sind Freiherr v. Numerstirch und Oberstleutnant Brosch. Sein intimster Vertrauensmann, der soeben die Türe krachend ins Schloß warf, hieß Konrad von Hötzendorf. Lauter Beamtenadel, wie sogar Leute ohne das Bindewörtchen „von“. Ein sehr sonderbarer Feudaler, der die Tüchtigkeit über

alles stellt, und dessen Auge kein Vorrecht sieht. Und zudem noch seine Vorliebe für Jugendkraft und Unverbrauchtheit. Wo er Einfluß üben konnte, verabschiedete er den Marasmus und die Senilität des Alters und setzte die nachkommende Generation in den Sattel. Energie und Stärke, die ein einheitliches Gefühl beseelt, ein einheitlicher Geist regiert, sind die von ihm geschätztesten Tugenden.

So bejaht er unbewußt das Entwicklungsge- setz, diesen theoretischen Fetisch des Liberalismus, so anerkennt er überall die Lehre von der Auslese der Besten und Tüchtigsten. Er ist vielleicht mit dem Klerikalismus durch die Quellreinheit seines Kindheitsglaubens verknüpft, aber mit dem Liberalismus durch seine spontane Bejahung des Notwendigen, Beziehungsreichen und Zukünftigen. Er harret auf keinem Ufer, aber er baut unaufhörlich Brücken. Als im wahren Sinne konstruktiver Mensch steht er über den Parteien, leider aber auch nicht jenseits von deren Gunst und Ungunst . . .

Erzherzog Franz Ferdinands Persönlichkeit ist federleicht, auf eine einfache ethische Urformel zu reduzieren. Er ist die Verkörperung eines geraden, scharf auf sein Ziel gerichteten Willens. In diesem Staat, an dessen Wand man, derzeit nicht einmal mit dem Kopfe anrennen kann, weil die Wand fehlt, in dem Embryonales und Greisenhaftes auf einanderstoßen, in dem sich die modernste Sozialpolitik mit den antikersten Formen der Lebensführung paart, in dem die nichtsagende Liebesswürdigkeit alles, das konkrete Denken nichts ist, bemerkt man nur die harten Kanten eines Willens, aber nicht dessen tief philosophische Symbolik. Der Wille als solcher ist wohl ein ganz unösterreichisches Gewächs, aber die Endstation dieses Willens ist österreichisch durch und durch. Erzherzog Franz Ferdinand ist nur von einem einzigen heißen Drange

## Jungeborg.

Eine altschwedische Geschichte von Carl Karolus.

17

(Nachdruck verboten.)

„Sie meinen jetzt, den allergrößten Scherz mit mir treiben zu können“, setzte Inge hinzu.

Der Prinz beteuerte, daß er nur seine heiligste, innerste Überzeugung ausgesprochen habe, und daß er alle Hindernisse überwinden werde, die sich der Verbindung in den Weg stellen könnten. Er verstieg sich sogar zu der bekannten Phrase vom Sterben in seiner leidenschaftlichen Erregung. Still entzog ihm Inge ihre Hand.

„Sie wollen eine offene Erklärung?“

„Ich bitte herzlichst darum, mein Lieb. Fällt sie günstig für mich aus, so stehst Du fortan öffentlich unter meinem Schutz. Aber der lästernden Welt gegenüber bleibst Du solange verborgen, bis ich Dich als meine Gattin zeigen werde.“

Inge hatte einen schweren Stand, über den ihr aber ihr gesunder, natürlicher Verstand und die reine Liebe zu Erich hinweghelfen. Wie manches Mädchen an ihrer Stelle würde der glühenden Werbung erlegen sein, geblendet von dem Glanze der ihrer harrte.

„Das Versprechen, das man einmal gegeben hat, muß man bis zum Tode halten.“

„Darin kannst Du Dich auf mich verlassen!“

„Ich habe mich Erich Klaasen versprochen, Sie wissen es ja. Er ist zwar nur ein armer Bauer, aber ich war auch so arm, als er um meine Hand

anhiebt, die ihm meine alte Mutter zugesagt hat. Was würden Sie selbst von mir denken, wenn ich mein Wort bräche? Müßten Sie nicht fürchten, ich würde auch Ihnen wortbrüchig? Wer einmal lügt, lügt noch öfter, sagte mein seliger Vater, und deshalb habe ich mich stets vor der ersten Lüge gehütet.“

Prinz Oskar blickte erstaunt das Mädchen an. Er hatte geglaubt, sein Stand würde genügen, jedes Bedenken zu zerstreuen, nun stieß er doch auf Hindernisse, an die er ernstlich nicht gedacht hatte. Ein schlichter, armer Bauer trat ihm in den Weg und begehrte die Blume, nach der er schon die Hand ausgestreckt.

„Wenn Dich nun jener Erich Deines Versprechens entbindet?“

„Das wird er nie tun, das glaube ich wenigstens.“

„Du hast ein festes Vertrauen, Inge, aber wenn er es nun doch täte?“

Inge gedachte des Briefes, den die falsche Base ihr vorgelesen hatte. Sie seufzte.

„Wenn er wortbrüchig wird, dann freilich brauche ich mein Versprechen auch nicht halten. Dann halte ich es auch nicht und könnte mich selbst entschließen die Frau eines anderen Mannes zu werden.“

„Die meinige, Inge! Versprich es mir!“

„Unter einer Bedingung.“

„Und die ist?“

„Erich muß Erich eine andere Frau haben und es mir selbst sagen. Davon weiche ich nicht ab.“

Wunderbare Wirkungen vermag die Liebe hervorzuufen. Der Prinz unterwarf sich der Bedingung, daß ein Bauer über ihn, den Erben der Krone, entscheiden solle. Er hatte bereits mit der alten Base gesprochen, die Erich längst für beseitigt erklärt hatte. Deshalb war er voller Hoffnung.

„Aber nun sagen Sie mir auch, wo ich eigentlich hin. Und was soll aus mir werden?“

„Du befindest Dich in einem Schloßchen der Gräfin Brahe zu Deinem eigenen Besten. Frage nicht weiter und bleibe ruhig hier.“

„Aber die Base wird sich meinetwegen ängstigen.“

„Sie weiß schon alles.“

„Aber wenn Erich kommt?“

„So wird man ihn zu Dir führen“, sagte Prinz Oskar verlegen.

„Ich hatte mir aber fest vorgenommen, der Gräfin Brahe alles zurückzugeben, was sie mir geschenkt hat.“

„Das darfst Du nicht tun, Inge. Wenn die Gräfin, die Dich achtet und Dir wirklich gut ist, Dir hier ihr Haus überläßt, so stehst Du doch daraus, daß Sie für Dein Wohl bedacht ist. Du darfst sie nicht kränken.“

Die Kammerfrau trat ein.

„Graf von Tromsö hat sich angemeldet.“

erfüllt: Österreichs Stellung im Mächtekonkordat zu festigen, ihm nicht nur den Schein, sondern auch das Sein einer Großmacht zu verleihen. Alle Tendenzen, die eine Höherentwicklung unseres Vaterlandes ermöglichen, sei es auf militärischem, politischem oder wirtschaftlichem Gebiete, finden seine entschiedene tatfördernde Unterstützung. Und noch eine schöne Eigenschaft zeichnet ihn aus: Er liebt nur klare und unzweideutige Situationen.

Unser Verhältnis zu Italien ist ein unnatürliches, und daß dies Erzherzog Franz Ferdinand sofort erkannt hat, gereicht ihm zur höchsten Ehre. Entweder gut Freund oder gut Feind, oder schlechter Freund und schlechter Feind zugleich, das ist eine zu arge Aufeinanderhäufung innerer Widersprüche. Rüstungen an unserer Grenze, Begünstigung des Irredentismus, offenes Liebäugeln mit den Ententemächten und überdies Dreibundmitglied, für solche diplomatische Verschönerungen fehlt dem Thronerben Österreichs gottlob das nötige Verständnis. Nur jene, die seine Intentionen bewußt mißachten, muten ihm italiensfeindliche Empfindungen zu. Er ist sicher voll Bewunderung für den machtvollen Aufstieg, den Italien seit dem siegreichen Durchbringen des Einheitsgedankens genommen hat, er will wie alle guten Österreicher ein freundschaftliches Nebeneinanderleben beider Staaten, aber er haßt das Halbunkel, das sich über die gegenseitigen Beziehungen breitet und das die Wahrheit nicht einmal in rohen Umrissen sichtbar macht.

Graf Lehrenthal hat Konrad von Hötzendorf auf die Strecke gebracht, aber er wird sich dieses Triumphes nicht lange freuen. Schon ist sein Grab geschaufelt, schon ist sein Sarg bestellt. Er wird an seinen eigenen Reminiszenzen straucheln, ihn wird sein früheres Ich überwinden. Man kennt allgemein des Thronfolgers Faible für ein Dreikaiserbündnis oder zumindest für ein innigeres Verhältnis Österreichs und Rußlands, und man weiß andererseits wieder, wie wenig moralischen Kredit Graf Lehrenthal in Petersburg genießt. Graf Berchtold, unser früherer russischer Botschafter, der soeben an die Newa reiste, angeblich um einer Jagd beizuwohnen, tatsächlich aber, um das Terrain für eine österreichisch-russische Entente zu sondieren, wird hoffentlich dem Grafen Lehrenthal das Zügelabwelen läuten. Denn in dem Momente, da sich Österreich stärker an Rußland anschließt, ist die künstliche Konservierung der intimen Verfeindung mit Italien unnötig geworden. Damit fällt eine Säule der Lehrenthalschen Politik und diese muß ihren Autor begraben. Erzherzog Franz Ferdinand wird diese nachträgliche Revanche erhalten, nicht weil er sie anstrebt, sondern weil sie sich aus den Dämpfen künftiger Zeiten als festes Gebilde loszuringen beginnt. Und dann wird die noch vielfach irreführende Öffentlichkeit einen tieferen Blick in seine Seele tun können, dann wird sie wahrnehmen, daß es ihm nur darum zu tun ist, neue Sicherheitswälle um Österreich zu ziehen, um morsche

Anschauungen niederreißen oder reparieren zu können.

Das ist eifriges Bemühen, das oblige Arbeit die Gedanken und die Feder führte. Es klingt wie heißes Sehnen, den Thronfolger dem Volke verständlich zu machen, Propaganda zu machen für sein Wollen und alte, feste Meinungen, die weiterhin im Reiche Geltung haben, zu beseitigen. Manchmal aber, wenn Sturus zu hoch fliegt, verliert er im Eifer des Höhenfluges die Verbindung mit der Erde, mit unseren Bedürfnissen und dann wird es nicht ihm, sondern uns — schwindlig!

### Vom Abgeordnetenhaus.

Gestern wurde im Abgeordnetenhaus das halbjährige Budgetprovisorium angenommen. Die Abg. Pachter und Dr. Waldner haben ihren Antrag, den Ländern aus Staatsmitteln 20 Millionen Kronen für die Lehrer zu überweisen, zurückgezogen; er wurde in der geänderten Fassung: „die Regierung wird aufgefordert, die Aktion zur Sanierung der Landesfinanzen endlich mit aller Beschleunigung durchzuführen, damit insbesondere den Ländern die dringende Verbesserung der Lehrerbezüge ermöglicht wird“, dem Finanzausschusse zugewiesen. Die vom Ausschusse vorgeschlagene Entschliebung wird angenommen.

Diese Zurückziehung erfolgte auf Wunsch der Regierung. Die Hoffnungen der Lehrer sind damit vorläufig begraben, denn die Regierung braucht sich um eine bloße Resolution nicht zu kümmern.

Gestern gelangte auch der Antrag des Abg. Malik, worin die Regierung aufgefordert wird, einen Gesetzentwurf über die Änderung des Ehrengesetzes vorzulegen, zur Abstimmung. Über Antrag des Abg. Mühlwerth wird namentlich abgestimmt und die Entschliebung mit 198 gegen 177 Stimmen abgelehnt. Dafür stimmten die Deutschradikalen, ein Teil der übrigen Mitglieder des Deutschen Nationalverbandes, die Tschechischradikalen, die Sozialdemokraten, die Jungtschechen, die Stranahygruppe, die Ruthenen und mehrere Wlde; dagegen stimmten ein Teil des Deutschen Nationalverbandes während sich ein anderer Teil eniserte, die Polen, die Christlichsozialen, die Tschechischliberalen, die Merikalen Italiener, die Südlawen und fast alle Agrarier. Durch diese mit verhältnismäßig geringer Mehrheit erfolgte Ablehnung, die den Merikalen zuliebe erfolgte, wurden ebenfalls viele Tausende, denen durch unsere Gesetzgebung die Wiederverehelichung verwehrt ist, ihrer Hoffnungen auf das „Volkshaus“ beraubt.

### Politische Umschau.

#### Ein beschämender Vergleich.

Wir haben im Verlaufe der vorgestrigen Nummer auf den tiefen Stand der österreichischen Rentenurse verwiesen als ein trauriges und finan-

ziell sehr schmerzhaftes äußeres Merkmal der österreichischen Mißwirtschaft. Nun will die Regierung neue Schulden machen und schon reagiert die Börse darauf, indem sie die österreichische Kronenrente notierte am 16. November 91'80, am 1. Dezember 91'55, am 12. Dezember 91'15, am 13. Dezember 91'05, am 14. Dezember 91. Es ist das der niedrigste Kurs, welchen die Kronenrente jemals zu verzeichnen hatte. Dieser Rückgang ist ein bedenkliches Zeichen für die geringe Wertschätzung, die man österreichischen Staatspapieren derzeit auf dem Geldmarkte entgegenbringt. Während die vierprozentigen österreichischen Staatspapiere durch die Unfähigkeit der Regierungen, durch die Mißwirtschaft des Abgeordnetenhauses und durch die Spekulationsjucht vieler Kreise auf einen beschämend tiefen Kurs herunterzinken, bewegt sich die dreieinhalbprozentige italienische Rente in steigender Richtung, obwohl das Königreich Italien in einen Krieg verwickelt ist. Sie notierte am 27. September, also vor dem Kriege, 101'17, am 3. Oktober 101'60, am 21. November 101'90 und Mitte Dezember 102'70. Das ist ein gewaltiger Unterschied, wenn man damit die österreichische Kronenrente vergleicht. Unsere Politiker und Abgeordneten sollten an solchen Tatsachen nicht gleichgültig vorübergehen!

#### Ein neuer deutscher Schutzverein.

Man schreibt uns aus Graz: Unter zahlreicher Beteiligung ging Dienstag den 5. im Saale der Thalia-Gastwirtschaft zu Graz die Gründung des Vereines Heimstatt vor sich, der sich den Schutz des deutschen Grundbesitzes und die von der Südmart bekanntlich aufgegebene bäuerliche Vöfiedelung zum Ziele setzt. Der Einberufer Herr Adolf Anderl legte unter lebhafter Zustimmung die Zwecke und Aufgaben des neuen Vereines klar und führte dann die Wahlen durch. In die Hauptleitung wurden gewählt die Herren: Adolf Anderl, Dr. Doblinger, Adolf Finze, Franz Fikchereder (St. Egid), Karl Fraiß, Vinzenz Hartmann, Robert Hüttig, Max Kleemann, Udo Müller, Heinrich Rogner, Dr. Sauseng, Wolfgang Schmidt, Dr. Sigel (Rottenmann), Dr. Hans Freiherr von Sternbach, Franz Teram (Marburg), Hans Ueschler, Romuald Walter, Paul Weitzer (Leoben), Max Wirth und ein Vertreter der Studentenschaft; in den Aufsichtsrat wurden gewählt die Herren: kaiserl. Rat F. Bddeler, Buchhalter Ludwig Doser, Professor Aurelius Polzer, Prokurist Alois Reisinger und Obergeringenieur Heinrich Wachtler.

Nach längerer anregender Wechselrede über die vom Vereine einzuschlagenden Wege wurde die Versammlung geschlossen. Der neue Verein gliedert sich in Ortsgruppen, deren bereits eine stattliche Anzahl angemeldet ist. Besondere Genugtuung ermedte eine starke Abordnung der in St. Egid in W. B. in Bildung begriffenen ersten Ortsgruppe der Heimstatt. Alle Mann herbei, denen es Ernst ist mit dem Schutze deutscher Scholle und deutschen Volkstumes an bedrohter Stätte!

„Was, Gustav? Ich komme sofort“, sagte der Prinz.

Frau Anna entfernte sich. „Inge“, sagte ernst der Prinz, „Du brauchst Dir keine Sorge zu machen, ich wache über Dich. Auch stehst Du unter dem Schutz der Gräfin Brahe in diesem Hause. Glaube es mir, sie ist völlig von Deiner Unschuld überzeugt. Die, die Dich beleidigen wollte, ist entfernt. Das Rätsel mit Erich wird sich nun bald lösen und wir werden Gewißheit haben. Jetzt muß ich fortgehen, aber morgen komme wieder. Denke an Dein Versprechen, mein Lieb!“

Einen Kuß noch auf die Hand, den Inge in der Verwirrung nicht wehren konnte, und fort war er. Sinnend stand sie am Kamin.

„Das ist doch eine seltsame Geschichte! Der Prinz will mich zur Frau haben und Gräfin Brahe sperrt mich hier ein. Was hat das nur zu bedeuten? Wahr ist es, der Prinz ist ein ganz hübscher Mann, aber Erich ist auch schön und spricht überdies ganz anders wie die vornehmen Leute, die ich doch alle für falsch halte. Die Gräfin hat doch auch gehört, was das vornehme Fräulein gestern über mich sagte, und trotzdem nimmt sie mich in Schutz. Ja, aber vor wem denn eigentlich? Das begreife ich einfach nicht. Mir soll nur einer mal kommen! Wenn sie mir nur mit Erich keinen schlechten Streich spielen. Aber da täuscht sich der Herr Prinz. Selbst muß Erich mir sagen, daß er mir untreu ist, sonst lasse ich mich auf gar nichts ein! Schade, daß ich nicht schreiben kann, sonst

schickte ich einen Brief an den Schullehrer, dann müßte ich gleich, Moran ich bin. Es ist doch lächerlich, ich kann weder lesen noch schreiben und soll die Frau eines Prinzen und später gar Königin werden! Nun, vielleicht lerne ich es noch. Jetzt aber habe ich Hunger.“

Sie zog die Glocke und Frau Anna erschien.

„Mich hungert, liebe Frau.“

„So will ich sofort auftragen lassen. Bitte, folgen Sie mir in das Speisezimmer.“

„Was soll das Speisezimmer? Ich möchte hier essen. Platz ist genug da und immer von Zimmer zu Zimmer laufen, das mag ich nicht.“

„Verzeihen Sie, ich muß den mir erteilten Vorschriften in diesem Falle folgen. Die Etikette erfordert es, daß Sie nicht im Empfangszimmer speisen.“

„Was ist Etikette? Das kenne ich nicht. Wenn das Zimmer gut genug war, daß ich darin die ersten Stunden in einem Sessel schlafen konnte, so ist es auch zum Speisezimmer gut.“

„Es geht nicht, ich darf nicht.“

„Dann meinetwegen; ich habe Hunger.“

Im Speisezimmer stand ein gedeckter Tisch. Silberne und goldene Geräte standen auf dem blütenweißen Tischtuch. Inge nahm auf einem Sessel Platz, Frau Anna trug die Speisen auf.

„Soll ich denn ganz allein essen?“

„Zawohl.“

„Aber allein schmeckt es mir gar nicht.“

„Ich müßte nicht, wer Ihnen Gesellschaft leisten sollte. Wir befinden uns wieder allein im Schloßchen.“

„Nun, Sie!“

„Ich? Das würde doch nicht passen.“

„Nicht passen? Aus lauter Schicklichkeit soll ich mich langweilen? Nein, das gibt es nicht. Wenn ich esse, muß ich Unterhaltung haben, so ist es bei uns daheim Sitte. Holen Sie sich einen Stuhl und setzen Sie sich zu mir.“

„Verzeihung, ich bin nur dazu da, Sie zu bedienen. Ich darf mich auf keinen Fall zu Ihnen an den Tisch setzen.“

„Sagen Sie nicht selbst, daß ich hier die Herrin bin?“

„Zawohl, das sind Sie.“

„Also habe ich auch zu befehlen?“

„Zawohl.“

„Und Sie haben zu gehorchen. Deshalb befehle ich Ihnen jetzt, daß Sie mit mir essen. Wenn Sie es nicht tun, beklage ich mich bei dem Prinzen, der Sie ja sicher hier bestellt hat. Also kommen Sie, sonst wird mir der ganze Appetit verdorben.“

Inge sprang auf, drückte die Alte auf ihren Sessel und holte sich dann selbst einen anderen. Frau Anna fügte sich nun.

Während sie aßen, fragte Inge Verschiedenes, aber was sie wissen wollte, erfuhr sie von der klugen Kammerfrau doch nicht.

Fortsetzung folgt.

## Eigenberichte.

**Römerbad, 13. Dezember.** (Fertigstellung einer neuen Sannbrücke.) Kürzlich fand hier die Kollaudierung und Probelastung der in Eisenbeton hergestellten Sannbrücke statt. Die Brücke verbindet den Bahnhof Römerbad mit dem Bade; die Baukosten wurden durch die Herren Uhlisch, Badeinhaber, aufgebracht. Die Brücke besteht aus vier Betoneisengewölben von 24 Meter Spannweite. Die Gewölbefläche im Scheitel beträgt 32 Zentimeter, Kämpfer 54 Zentimeter. Pfeiler und Fundamente sind in Stampfbeton hergestellt. Die Entfernung der Pfeilermittel beträgt 26 Meter. Die Länge der Brückenfahrbahn beträgt 110 Meter. Höhe der Fahrbahn vom Wasserspiegel ist 10 Meter. Berechnet ist die Brücke für eine rollende Belastung von 3 Tonnen und für eine ruhende Belastung von 340 Kilogramm per Quadratmeter. Die Brücke konnte nach Beendigung der Belastungsprobe sofort dem öffentlichen Verkehr übergeben werden. Der Brückenbau wurde im heurigen Frühjahr begonnen und im August beendet. Die Floßfahrt auf dem Sannflusse wird durch die neue Brücke in keiner Weise benachteiligt.

**Reichenburg, 14. Dezember.** (Todessturz vom Gefährte.) Vorgeföhrt führte der angeblich angeheulerte Knecht Anton Medveschel seinen Herrn, den Tierarzt Anton Smecelar, von Reichenburg nach Lichtenwald in einem Einspänner. Außerhalb Reichenburg geriet er etwas vom Fahrweg ab und das Gespann stürzte über die zwei Meter hohe Straßensböschung. Medveschel erlitt einen Schädelbruch und war sofort tot. Smecelar wurde aus dem Wagen geschleudert und mehrfach verletzt.

## Wind-Feistritz Nachrichten.

**Weihnachtsbescherungen.** Im hiesigen deutschen Kindergarten findet die Bescherung, verbunden mit Vorführungen der Kleinen, am Mittwoch den 20. Dezember um halb 3 Uhr nachmittags statt. Die deutsche Schule begeht ihre Weihnachtsfeier am Freitag den 22. Dezember im Festsaale der Bezirksparkasse. Zur Darstellung gelangt: Weihnacht im Reiche der Unterirdischen. Hierauf Bescherung. Anfang 4 Uhr nachmittags.

**In slawische Hände übergegangen.** Der Besitz des Ziegeleibesizers Lender in Windisch-Feistritz ging an die tschechischen Maschinenfabrikanten R. und K. Sezel in Blansko über. Damit wurde das slawische Element wieder verläßt.

**Kanzleiübernahme.** Rechtsanwalt Doktor Siegfried Janeschitz hat am 15. Dezember die Kanzlei des allgemein beliebten Rechtsanwaltes Dr. Lothar Mühleisen übernommen. Mit Dr. Mühleisen verliert Windisch-Feistritz nicht nur einen zuvorkommenden, rechtlich denkenden Anwalt, sondern auch einen strengen Volksgenossen und angenehmen, für jedermann zugänglichen Gesellschafter.

**Tanzkurs.** Der Deutsche Turnverein beabsichtigt, ab 2. Jänner für seine Mitglieder und eingeführten Gäste einen Tanzkurs im Vimauschegg's Gasthaus abzuhalten und werden Anmeldungen von den Turnratsmitgliedern und dem Schriftwart Wapfel entgegengenommen.

**Brand.** Mittwoch um halb 5 Uhr nachmittags brach im Hause des Vinzenz Matul, Feldgasse 158, ein Brand aus, dem das Gebäude und sämtliche Wohnungseinrichtungen zum Opfer fielen. Man vermutet, daß der Brand durch Kinder gelegt wurde. Der Schaden ist ein beträchtlicher.

**Der Verschönerungsverein** veranstaltet am Samstag den 13. Jänner im Festsaale der Bezirksparkasse Windisch-Feistritz einen gemütlichen Ball. Masken und Trachten erwünscht. Für gute Musik ist gesorgt. Für gute Weine und gutes Bier sorgt Mutter Vimauschegg.

## Pettauer Nachrichten.

**Christbaumfeier der evangelischen Gemeinde.** Die evangelische Gemeinde veranstaltet Sonntag den 17. Dezember um 4 Uhr nachm. in den oberen Räumen des Deutschen Heimes eine Christbaumfeier verbunden mit Bescherung und Bewirtung sämtlicher evangelischer Schulkinder und einer Weihnachtseverlosung.

**Zulfeier.** Der deutsche Turnverein veranstaltet morgen Sonntag den 17. Dezember in den Räumen des Deutschen Heimes die Zulfeier. Beginn 8 Uhr

abends, Eintritt 60 Heller. Auf dem reichhaltigen Programme stehen Turner, Vorführungen, Vorträge unseres Männergesangsvereines, die Falschrede, Musikvorträge, Tombola und Tanz.

**Sengstulzenlizenzierung.** Die Anmeldung von Privathengsten zur Lizenzierung für die Periode 1912 hat bis 1. Jänner 1912 bei der politischen Behörde des Böhmsches schriftlich oder mündlich zu erfolgen.

**Todesfall.** In Pola starb am 12. Dezember der k. u. k. Marinebeamte Herr Johann Kapfer nach längerer Krankheit im 36. Lebensjahre. Herr Kapfer war ein geborener Pettauer.

**Ehrenbeleidigungsklage.** Der Immunitätsausschuß des Abgeordnetenhauses hat den Antrag gestellt, dem Ansuchen des Bezirksgerichtes Pettau um Auslieferung des Abg. Malik zu entsprechen. Der Grund der von Ornig gegen Malik eingebrachten Klage ist, daß Abg. Malik in der Wählerversammlung am 28. Mat das Vorgehen des Bäckermeisters Ornig gegen den Finanzsekretär Elsbacher als „heimtückisch“ bezeichnete. Wie die Verhandlung des Gegenprozesses Malik gegen Ornig ergab, hat Ornig den Abgeordneten Malik seinerzeit dahin informiert, daß Finanzsekretär Elsbacher seinen Schwiegervater Futter protegiere, die Verwandten Ornigs aber in der Steuer drücke. Nach der eidlichen Aussage Maliks beauftragte Ornig seinen ehemaligen Dufreund Malik, den Finanzsekretär Elsbacher von Pettau wegzubringen und dementsprechende Schritte zu unternehmen. Ob der Vorwurf der „Heimtücke“ berechtigt ist, wird nun das Gericht zu beurteilen haben.

Pres.-Ausschuß.

**Verhaftung.** Am Dienstag den 12. Dezember wurde der in Unter-Belovlet geborene, 48 Jahre alte Winzer Anton Boharec wegen Verbrechens der Schändung verhaftet und dem hiesigen Bezirksgerichte eingeliefert. Er hatte schon des öfteren an einer sechsjährigen Winzerstochter unsittliche Handlungen begangen, bis ihn endlich die Eltern des Kindes dabei ertappten und dessen Verhaftung veranlaßten.

**Bioskop-Theater.** In dieser Woche erfreute das hiesige Bioskop die Besucher mit außerordentlich schönen und spannenden Bildern, von welchen wohl die große Artistentragödie Die vier Teufel den ersten Rang einnimmt und alles bisher Gesehene bei weitem übertrifft. Großen Vacherfolg erweckten Die beiden Taugenschiffe und Tantolini lernt tanzen. Jeder Besucher wird gewiß vollauf befriedigt sein und es gewiß nicht versäumen, sich auch das in nächster Woche sehr reichhaltige Programm anzusehen.

## Leibnitzer Nachrichten.

**Übergriffe des Polizeipapstes Boith.**

Der hiesige unbeidete uniformierte Gemeinbediener Ludwig Boith ist infolge seiner vielen von ihm in seiner Eigenschaft als Polizeimann verfaßten Anzeigen ein ständiger Gast im Gerichtssaale. Jeder noch so geringfügige Anlaß wird benützt, um schnell darüber eine Strafanzeige zu schmieden, um ja der Welt ein Beispiel von seiner Allmächtigkeit zu geben. Leider aber (man muß zwar sagen, es ist nur ein Stück), daß die Richter nicht mehr alles als bare Münze nehmen, was dieser Gemeinbediener zur Anzeige bringt, da man höheren Ortes jedenfalls schon hinsichtlich der Glaubwürdigkeit dieses Herrn zu anderen Ansichten gelangt zu sein scheint. Am 20. Juni 1911 zeigten mehrere Burschen aus Leibnitz in verschiedenen Gasthäusern. Nach der Sperrstunde, schon sehr zeitlich in der Früh, gingen sie nach Hause, blieben aber noch am Hauptplatze kurze Zeit beisammen stehen, bis auf einmal der Gemeinbediener Boith mit seinem Hunde erschien. Obwohl Boith seinen Köter an der Leine führte, so biß der Köter ohne irgend einen Anlaß einen gewissen F. Kasal in den rechten Unterarm. Begreiflicherweise hielt sich der Verletzte darüber auf und sagte dem Gemeinbediener, daß er die Anzeige gegen ihn erstatten werde. Statt sich zu entschuldigen, forderte Boith in barschem Tone den Kasal auf, ihm die Wunde zu zeigen, was dieser zu tun natürlich verweigerte. Nun erfolgte das Unglaubliche, daß Boith die Rechtheit besaß, den Verletzten zu verhaften und in den Gemeindearrest zu stecken! Ja, Boith erlaubte sich sogar, gegen Kasal am nächsten Tage die Anzeige wegen öffentlicher Gewalttätigkeit einzubringen, obwohl Kasal der Verhaftung nicht den geringsten Widerstand entgegengesetzt und sofort mitging, als ihm diese angekündigt worden war. In seiner Anzeige behauptete nun Boith led, Kasal habe vor der Arresttür sich plötzlich geweigert,

hineinzugehen und er mußte Gewalt anwenden, um denselben in den Arrest zu bringen. Bei der Valgerei habe sich Kasal am Unterarm Verletzungen zugezogen. Den Vorfall mit dem Hundebiß ver schwieg Boith wohlweislich, um nicht selbst in die Patzche zu kommen. Am 12. Dezember fand nun beim Landesgerichte in Graz die Strafverhandlung gegen Kasal wegen Verbrechens der öffentlichen Gewalttätigkeit nach § 81 St.-G. statt. Durch die Zeugen wurde nun aber festgestellt, daß die Anzeige falsch und die von Boith geschilderten Umstände auf Unwahrheit beruhen und nur als Vernäberung bezeichnet werden konnten. Die Verhaftung, bzw. die Einlieferung des Angeklagten, vollzog sich innerhalb weniger Minuten, da Boith sogleich wieder auf der Bildfläche erschienen war, um eine zweite, ganz ungerechtfertigte Verhaftung vorzunehmen. Es war daher menschenunmöglich, daß sich Kasal widersetzt habe, denn eine Valgerei mit Boith dauert ja meistens länger, da er immer bemüht ist, seine Opfer recht hineintunken zu können. Der Gerichtshof schenkte der Verantwortung des Angeklagten und den Aussagen der übrigen Zeugen Glauben und sprach Kasal frei mit der Begründung, daß er sich von der Glaubwürdigkeit der Anzeige nicht überzeugen könne. Dies ist bereits der zweite Fall, wo das Landes- als Strafgericht in Graz die Aussagen des uniformierten, aber nicht beerdeten, Polizeidienst versehenen Gemeinbedieners Ludwig Boith als nicht glaubwürdig hinstellte. Was aber das Verwerflichste bei der Geschichte noch ist, ist das, daß Kasal drei Wochen in Untersuchungshaft beim Landesgerichte in Graz saß, seinen Posten deshalb verlor und auch einen empfindlichen Verdienstverlust zu verzeichnen hat. All dies hat er nur der ganz ungerechtfertigten Anzeige des Boith zu verdanken.

**Von der Wasserleitung.** Die hiesige Gemeinde als Inhaberin der Wasserleitung hat bisher noch keine Sicherungen gegen das Einfrieren des Wassers in den Hausleitungen veranlaßt. Wenn eine Röhre durch Gefrieren des Wassers gesprengt wird, so dürfte dem Besitzer des betreffenden Hauses, wo dies geschehen könnte, ein ziemlicher Schaden erwachsen. Abhilfe daher dringend nötig.

## Wies-Marburg.

Von dem Prinzip ausgehend — will man etwas erreichen, bei Verlassen der maßgebenden Stelle durch eine Türe sofort wieder durch die zweite einzutreten, benennen wir heute einmal verfehrt unser Sorgenkind, die Marburg—Wieser Bahn. Es bliebe sich ja auch schließlich gleich, ob der Bahnbau von Wies aus begonnen würde, die Hauptsache wäre, daß endlich die Linke in Angriff genommen wird. Und was Wies selbst betrifft, so haben seine Bewohner im Verhältnis wohl mindestens ebensoviel an Zeichnungen geleistet, als die vermögende Stadt Marburg.

Der letzte so glänzend verlaufene Eisenbahntag in Ansfels hat uns gelehrt, daß unser Projekt wieder einen gewaltigen Vorstoß getan. Es kam im Staatseisenbahnrat zur Sprache und trotz Gegenwehr des Herrn Regierungsvertreters befände es sich heute bereits als beschlossene Sache in der Lokaleisenbahnvorlage für 1912, wenn eben der Staatseisenbahnrat der allein machthabende Faktor wäre. Dem ist leider nicht so, der Staatseisenbahnrat nimmt mehr eine beratende Stellung ein, welche wohl der Regierung Vorschläge zu unterbreiten gestattet, die aber selbständige, tatsächliche Erfolge ausschließen muß. Trotzdem muß angenommen werden, daß den einmal gefaßten Beschlüssen der erforderliche Nachdruck nicht versagt bleibt, daß der Aufwand an Zeit und Mühe solch' angesehenen Korporation nicht nutzlos vergeudet erscheint.

Auf allen Linien muß nun aber weiter gearbeitet werden, kein Teilerfolg kann genügen, bis das Gesamtziel erreicht. Und da muß nun neuerlich an den Landtag herangetreten werden. Was längst erwogen, zugesagt und versprochen, die Erfüllung des bescheidensten Wunsches, die Landesubvention von nur einer Million innerhalb fünf Jahren flüssig zu machen, muß endlich zur Tat werden.

Wahrhaftig keine große Schenkung bedeutet dies, auf die künftige Landesgenerationen noch mit berechnetem Stolze rückblicken vermögen. Ein Brotsamen ist es, einem Landstriche zugeführt, dem niemals noch durch Land oder Staat besondere Günst bezeugt wurde und der doch so fruchtbar und produktionsfähig, der zu neuer Steuerkraft sich entwickeln müßte, gäbe man ihm endlich je Möglichkeit, seine reichen Produkte abzuschleppen, zu ver-

werten, über welche andere viel weniger günstige Gegenden längst verfügen.

Schaffen Verkehrsmöglichkeiten, baut Bahnen, hebt die Viehzucht und den Viehverkehr, mehrt Schaf-, Schweine- und Ziegenzucht im Lande und der Städte wird billigeres und besseres Fleisch erhalten. Gebt die Millionen für heimische Produkte, nicht für überseeisches, ausländisches Fleisch. Die Produktionsmöglichkeit ist vorhanden, der Unternehmungsgeist nur ist vielfach brachgelegt. Die Unlust des Züchters vielfach deutlich erkennbar, der durch Jahre den Lohn seiner Arbeit in billiger Lokalnachfrage nicht zu finden vermag. Heraus mit der Bahn und älteste Bauern werden wieder jung werden. Brachliegende Weingärten werden vermehrt, fetsch bestockt, und Wiesen und Weiden verbessert werden; die intensive Landwirtschaft wird an Stelle der extensiven treten, die heute genügt, dem Bauernhofe das Erforderliche reichlich zu geben. An den Verkauf, an den Absatz für andere Berufszweige kann so lange nicht gedacht werden, als der Fuhrlohn per Achse, der weite Strogentrieb zur Bahn den Mehrertrag verschlingt. Schon sprechen Beweise in dem in Betracht kommenden Gebiete, wozu der Viehstand verzehnfacht zu werden vermag, von Fleischnot kann da nicht gesprochen werden, wohl aber muß der Viehzüchter wissen, für wen er Fleisch produziert, für wozu er das Risiko jahrelanger Viehhaltung trägt, wozu er sich plagt und grämt, um schließlich die Genugtuung und den Erfolg zu finden.

Und gerade unsere Alpenländer, auch Mittel-Steiermark und das Gebiet der Marburg-Wieser Bahn, sie sind im reichsten Maße prädestiniert, den Fleischbedarf der Landes-, ja selbst der Haupt- und Residenzstadt zu decken, trotzdem der Frachttarif der Südbahn besteht und wohl noch so lange bestehen bleiben wird, bis eine wirtschaftliche Trennung von Ungarn zwecks Approvvisionierung Wiens denselben drücken muß. Dann wird erneut und vermehrt berechtigt der Ruf der Fleischnot erschallen, wenn nicht vorher vorgesorgt ist, wenn das Vieh sich nicht im Handumdrehen aus dem Erdboden stampfen läßt, das beweisen die Verhältnisse nach den Futternotstandjahren 1909 und 1910 und 1911 in den nördlichen Kronländern. Noch lange wird sich der Viehstand des Reiches nicht in dem Maße erholen, als es im Interesse des Fleisch konsumierenden Publikums erwünscht erscheint, trotzdem örtlich im Marburg-Wieser Gebiete wenigstens die Maul- und Klauenseuche insoweit zuzuhilfen kam, als hier bei geringstem Auftreten der Seuche, trotzdem die strengen veterinärpolizeilichen Vorschriften den Bauer zwangen, fast seine ganze Nachzucht im Stalle zu belassen. Nun werden die Segnungen dieser Gesetze erst in Zukunft zugute kommen, wenn die Märkte wieder eröffnet und der bis in die entlegensten Gefilde wandernde Viehhändler auch die hiesige Gegend wieder aufsucht.

Erleichtert aber wird es beiden, wenn die Bahn verkehrt, die Bahn, die anderswo weit unproduktivere Täler durchquert. Nicht Flußregulierungen, nicht Wildbachverbauungen, als Kompensation für teure Wasserstraßen im Norden der Monarchie, die Bahn, den Anschluß an die Mitwelt fordern wir.

Franz Neger,

Landtagsabgeordneter der Stadt Marburg.

## Bau der Marburger Draubrücke.

Marburg, 16. Dezember.

Der Besucher dieses Baues kann sich nach Abschluß der heurigen Bauarbeiten bereits ein Bild der künftigen Brücke machen. Am rechten Ufer vor allem sind die Viadukte nahezu vollendet. Es fehlen wohl noch über den Pfeilern die imposanten fast zwei Meter hohen Wappenschilder mit den kaiserlichen Initialen und dem Marburger Stadtmappen, sowie darüber das den seitlichen Abschluß der Fahrbahn bildende Hauptgestirn. Doch schon jetzt läßt sich der gewaltige Eindruck der mächtigen Viadukte mit ihrer monumentalen Granitverkleidung feststellen.

Die Eisenkonstruktionsfirmen haben drei hohe Gerüste fertiggestellt und beginnen auf diesen bereits in den nächsten Tagen mit der Montage der Eisenkonstruktion, welche in drei kühnen Bogen von je 42 Meter Spannweite den Fluß überspannen wird. Im Frühjahr, zur Zeit der Hochwassergerade, soll diese Arbeit beendet sein, um die Drau von allen Einbauten zu räumen.

Am linken Ufer sind fünf Pfeiler bis zum Gewölbeanlauf hergestellt. Mit dem Fallen des Heumayerhauses, welches interessantes Wahrzeichen Alt-

Marburgs dem neuen Werden geopfert werden mußte, wurde in den letzten Wochen für das Widerrager und für die bereits begonnenen Abschlußmauern des Brückenkopfes Platz geschaffen. Die Gemeinde hat am Hauptplatz mit der Neuherstellung von Kanälen begonnen, was, wie vorherzusehen, durch den Neubau der Brücke unvermeidlich geworden war.

Die Hauptarbeit umfaßt also noch die Einwölbung der fünf Viadukte am linken Ufer und die Regulierung des Hauptplatzes. Über die hiedurch verursachten Unbequemlichkeiten und Störungen des Verkehrs, welche sich bereits jetzt zu zeigen beginnen, wird man sich wohl mit der Hoffnung auf eine nicht mehr ferne, bessere Zukunft trösten müssen. Sehr zu wünschen wäre im allgemeinen Interesse die baldige Fertigstellung der neuen Reichsstraße am rechten Ufer. Denn erst nach Aufschließung der Magdalenenfelder ist zu erwarten, daß die seit Jahren schlummernde Baulust Marburgs sich ihren Dornröschenschlaf aus den Augen reißt und hiedurch die Bevölkerung aller Vorteile, welche sie sich von der Neugestaltung des Verkehrs erhofft, voll und ganz teilhaftig wird.

## Marburger Nachrichten.

**Todesfälle.** Am 15. Dezember starb hier Fräulein Stefani Weigl im 28. Lebensjahre. Die Bestattung erfolgt Sonntag um 3 Uhr von der Leichenhalle des Stadtfriedhofes aus. — Gestern früh ist in Cilli der älteste dortige Bürger, Herr Jakob Mastnak, im Alter von 97 Jahren gestorben.

**Marburger Schützenverein.** Bei dem am 11. Dezember stattgefundenen Kapselschießen waren Bestgewinner die Herren: Baron Neugebauer (1. Kreisbest, 26 Kreise), Fechtmeister Bault (2. Kreisbest), Oberleutnant Zeyer (1. Tiefschußbest), Ing. Enzi (2.) und Hans Stoflet (3. Tiefschußbest). — Das nächste Schießen findet Montag den 18. Dezember statt und werden sämtliche Herren zur regen Beteiligung freundlichst eingeladen, Geschossen wird auf drei Scheiben.

**Winter-Sonnwendfeier am Bacher.** Sonntag der 17. d. findet die Winter-Sonnwendfeier des deutschböhmischen Turnvereines Zahn in Marburg wie alljährlich auf dem Bacher statt. Alle Vereinsangehörigen werden ersucht, sich an dieser Höhenfeier zu beteiligen. Abmarsch um 1 Uhr nachmittags von der Kadettenschule. Deutsche Gäste herzlich willkommen.

**Zulfeier des Turnvereines Zahn.** Diese am Samstag den 9. d. im unteren Kasino-jaale stattgefundene Zulfeier des deutschböhmischen Turnvereines Zahn konnte sich eines seltsam guten Besuches erfreuen, was umso erstaunlicher war, als an dem gleichen Tag eine Weihnachtsfeier eines anderen deutschen Vereines veranstaltet wurde. Nach einem Scharlied begrüßte den Sprecher Binderhofer die so zahlreich erschienenen deutschen Volksgenossen herzlich und hieß besonders den Herrn Landtagsabg. Neger, sowie einige vertretene Vereine willkommen. Freudigen Sondergruß entbot er auch dem Herrn Sonne und der Musiktruppe der Lehrer, Post- und Bahnamten. Diese Runde leitete den Abend würdig ein und tat den ganzen Abend hindurch ihr Bestes, um den Anwesenden erhabenen Genuß zu verschaffen, was ihr auch vorzüglich gelang. Herr Südbahnbeamter Alois Sonne sang zwei Schubertlieder und mußte sich infolge des mächtigen Beifalls, den er damit auslöste, zu der sinnigen Draufgabe des Heimweh von Hugo Wolf bequemen. Der neue Beifall galt geteilt des Sängers dargebotener Kunst und liebenswürdiger Mitwirkung. Die Begleitung übernahm zuvorkommend Herr Roman Koble. Die turnerischen Vorführungen boten eine bunte Abwechslung. Die gemischten Freiübungen der Turnerinnen und der Turner erfreuten sich ob ihrer gebiengenen Zusammenstellung und Ausführung eines rauschenden Beifalls. Die Übungen, vom Gauvorturner Wilhelm Sekera geleitet, zogen von Fleiß und Können der mitwirkenden Kräfte. Die Barrenguppen der Teilnehmer, zusammengestellt vom Gauvorturner Franko Zahn, boten sehr wirkungsvolle Bilder und fanden ihren verdienten Anklang. Die Redübungen, vorgeturnt von Wilhelm Wapper, von der Stammriege ausgeführt, beschloßen den turnerischen Teil des Abends, indem sie je nach Schwierigkeit und Ausföhrung den Beifall der Zusehenden fanden. Am Mitternacht wurde der Zulbaum entzündet und in seinem Schein hielt Herr Arnulf Morer eine

von völkischer Begeisterung durchglühte Rede. Ausgehend von einer stimmungsvollen Schilderung des Zulbrauches der Germanen ging er auf die Bedeutung der heutigen Zulfeier über, die in der guten Treue zum deutschen Volke wurzelt und so eine Handhabe bildet zur Abwehr jeglichen un-deutschen Wesens. Mit trefflichen und treffenden Worten gedachte er des Umstandes, daß heute alle Feinde des Deutschen die Außerlichkeit des deutschen Zulfestes nachahmen und so maßgebenden Ortes „Zulgeschenke“ fordern, die ihnen auch nicht vor-enthalten bleiben. Nur der Deutsche bleibt zurück und vergißt, daß, wenn er bei dem allgemeinen Anmarsch nicht mithält, von seinen Gegnern nur zu bald überdüpelt wird, aber dann ist es zu spät, um sich vor den Übergriffen der auf Kosten der Deutschen erstarkten Gegner zu schützen. Weil er die Gefahr, die ihm droht, nicht sehen will, deshalb kann es soweit kommen, daß er im allgemeinen Kampfgewühl untätig unterlegt. Vernt aus der Geschichte der Deutschen und begreift sie und dann fügt hinzu, was dem Deutschen der neuesten Zeit fehlt: mehr Arbeit, mehr Tatkraft und mehr Mut, dann kann uns nicht bange sein, dann erhalten wir unsern Preis. Noch ein Ideal muß jedem Deutschen vorstehen, das ist der Glaube an die deutsche Einigkeit. Mit der Aufforderung zur un-entwegten Treue den Volkstreunden und zu bitterem Haß den Volksfeinden schloß er seine Rede. Stürmischer, langanhaltender Beifall gab dem Redner die Gewißheit, daß er den Zuhauern aus der Seele gesprochen hat. Nachdem sich der Beifall gelegt hatte, wurde zur Verteilung der Zulgeschenke geschritten und ein flottes Tanzkränzchen bildete den Abschluß dieser wohl gelungenen alldeutschen Zulfeier. Dem deutschböhmischen Turnverein Zahn als Veranstalter ein herzlich Heil!

**Vom Theater.** Heute (Samstag) abends findet die Erstaufführung des entzückenden franz. Lustspiels Buridans Esel mit Herrn Direktor Dr. phil. Schlimmann-Brandt in der Hauptrolle statt. Die Bibette spielt Frä. Mathilde Schweiger als Gast. Am Sonntag Nachmittag geht die erfolgreiche Operette Der unsterbliche Lump in Szene, was namentlich für die Bewohner der Umgebung von Interesse sein wird. Am Sonntag Abend wird bei gewöhnlichen Preisen die lustige Gesangsposse Robert und Bertram gegeben. Das Bagabundenpaar wird von den Herren Golba und Jabro gespielt, während in den übrigen Rollen die Damen Bayer, Sappé, Urban, Ostheim und die Herren Degen, Dunah, Eghardt, Gerold, Frank, Lang und Sunko beschäftigt sind. Die Posse ist unter Leitung der Herren Körner und Golbo neu einstudiert und werden sämtliche Originalgesänge gesungen. Am Dienstag wird zum ersten Male Am Gänsehäufel wiederholt. Die Aufnahme des Stückes bei der Erstaufführung war eine stürmische und steht zu erwarten, daß die lustige und pikante Novität ebenso ihre Zugkraft bewahren wird wie Frau Gretel. Weiterhin ist für die nächste Woche eine Opernaufföhrung geplant, und zwar, um nach zwei Italienern auch einen Deutschen zu Worte kommen zu lassen, Vorhings Woffenschmied. Das Operettenpersonal ist eifrig mit der Einstudierung von Lehars Heimlicher Liebe, der bisher erfolgreichsten Operettenneuheit, beschäftigt, deren Erstaufföhrung auch noch vor den Feiertagen stattfinden soll.

**Veteranenball.** Der erste Marburger Militär-Veteranen- und Krankenunterstützungsverein „Erzherzog Ferdinand“ veranstaltet am 6. Jänner 1912 im unteren Kasinojaale einen Ball, der, nach den bereits begonnenen Vorarbeiten zu schließen, einen schönen Verlauf nehmen dürfte. Die Vereinsleitung erlaubt sich schon heute, hiezu alle Öbner und Freunde des Vereines höflichst einzuladen. Die Musik besorgt die Vereinskappelle.

**Gemeinderatsitzung.** Mittwoch den 20. d. um 3 Uhr nachmittags findet im Rathausjaale eine Gemeinderatsitzung mit folgender Tagesordnung statt: Beratung des Voranschlages für das Jahr 1912. — Bestimmung zweier Vertrauensmänner und eines Ersatzmannes für die Nachstellungen im Jahre 1912. — Wahl zweier Vertrauensmänner und eines Ersatzmannes für die Hauptstellung 1912. — Bestimmung eines Kommissionsmitgliedes und eines Sachverständigen sowie je eines Ersatzmannes für die Pferdemonsterung 1912. — Vergebung der städtischen Arbeiten für das Jahr 1912. — Gesuch des Herrn Fritz Friedrigger um Verlängerung des Kanales in der Unterrotthweinerstraße. — Beschlußfassung über die Geleiseherstellung bei der neuen Reichsbrücke. — Einsprache des Herrn Josef Marko

gegen den Auftrag zur Entfernung einer Holzütte. — Einsprache des Herrn Dr. Rosina gegen den Stadtratsbeschluß betreffs Errichtung eines Hofgebäudes. — Bericht über die Schlachtungen im Städtischen Schlachthof im Monate November 1911. — Neuerliches Besuch um Aufstellung einer Laterne beim Hause Nr. 9 in der Ferdinandstraße. — Ansuchen der Frau Marie Vinninger um Verpachtung der städtischen Gründe in der Körntnervorstadt. — Zuschrift der Gasgesellschaft betreffend die elektrische Leitung vom Kreisgerichte zum neuen Amtsgebäude. — Anfrage der k. k. Bezirkshauptmannschaft Bettau über die Abhaltung eines Krämermarktes in Maria-Neustift. — Hierauf vertrauliche Sitzung.

**Eröffnung der Turnhalle in Brunndorf.** Samstag den 23. d. findet in Brunndorf die festliche Eröffnung des Kindergartenzubauens (Turnhalle) und die Weihnachtsfeier des Deutschen Kindergartens um Punkt halb 4 Uhr nachmittags statt. Die Festordnung ist folgende: 1. Begrüßung. 2. Ansprachen. 3. Weihnachtsfeier: a.) Einmarsch mit Lustgesang; b.) Begrüßung der Gäste; c.) Reigen- spiel Ihr lieben Freunde; d.) Gedichte; Weihnachts- lied Am Himmel; e.) Weihnachtsspiel Ein Weihnachts- straum; f.) Bescherung der Kinder. Nach der Feier im Kindergarten findet im Gasthause Zum grünen Baum die Weihnachtsfeier der überaus rührigen Bauernrunde in Brunndorf statt, bei der diese dem Kindergarten ihr Weihnachtsgeschenk überreichen wird. Zu beiden Feiern sind alle Gönner, Freunde und Förderer herzlichst eingeladen, doch wird ausdrücklich bemerkt, daß persönliche Einladungen nicht ausgeschied werden.

**Vier Teufel.** Auch im jetzigen neuen Programme, welches heute abends beginnt, bringt das Volkstheater beim Hotel Stadt Wien wieder einen kolossalen Riesenschlager, welcher z. B. zuletzt im Edison-Theater in Graz die Sensation des Tages bildete. Vier Teufel ist ein kinematographisches Meisterwerk und beinhaltet ein Sujet, welches noch nie zu sehen war; Ausführliches über dasselbe besagen die Programme und Plakate. Selbstredend sind auch die übrigen Nummern die besten Neuheiten; die Kino-Zeitung enthält die letzten Ereignisse aus Deutschland, Belgien, Frankreich, Italien, Rußland, Amerika usw. Hochinteressant sind die Bilder von der neuesten Republik Portugal nach einzig existierenden Originalaufnahmen und für das lochlustige Publikum sorgen die hochkomischen Schlager: Müllers Chauffeurzeugnis, Lea ist nachhaft und Wie Lemle seine Schulden bezahlt. Nicht an letzter Stelle ist die sensationelle Sittentomödie Pariser Ehen zu erwähnen. Gewiß wird auch dieses ungemein reichhaltige Programm alle Beschauer bestens befriedigen. Morgen Sonntag sind vier große Vorstellungen, um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr; an Werktagen um 8 Uhr. Diese Woche sind alle Vereinsermäßigungen gültig.

**Eine neue 1000-Kronen-Spende der Brunndorfer Bauernrunde.** Die bereits im ganzen Unterlande bekannte Brunndorfer Bauernrunde hat im Vorjahre für die Erhaltung des deutschen Kindergartens in Brunndorf 1000 K. gespendet; nunmehr hat die genannte Vereinigung für den gleichen Zweck und für dieses Jahr neuerdings 1005 K. gespendet. Dieser völkische und kulturelle Opfermut ist umso höher einzuschätzen, als die Brunndorfer Bauernrunde fast durchwegs aus Arbeitern der Südbahn besteht, deren Einkommen begreiflicherweise kein glänzendes ist. Und trotzdem bringen diese wackeren Männer für das deutsche Volkwerk in Brunndorf jährlich 1000 K. auf, eine Summe, die Staunen erwecken muß. Die Brunndorfer Bauernrunde steht somit allen Wohlhabenden und Reichen unseres Volkes als ein glänzendes Vorbild deutscher Opferwilligkeit gegenüber. Vor solchen Männern muß man wahrlich den Hut ziehen!

**Deutscher Leseverein in Graz.** Am 7. Dezember fand im Vereinsheime (Hans Sackgasse 5) die ordentliche Vollversammlung des Vereinsjahres 1910—11 statt. Der Obmann Herr Dozent Dr. Karl Potpeschnigg erstattete den Jahresbericht. Die Mitgliederanzahl ist von 256 auf 287 angewachsen. Das Ministerium für Kultus und Unterricht widmete eine höhere Spende. Weitere Spenden liefen ein vom hohen steiermärkischen Landesauschusse, von der steiermärkischen Sparkasse in Graz, von der Gemeindeparkasse in Graz, von den Stadtgemeinden Marburg, Eilli, Klagenfurt und

endlich vom Zweig Marburg des Allgem. deutschen Sprachvereines. Schriftleitungen vieler Blätter und Zeitschriften haben dem Verein den kostenlosen oder ermäßigten Bezug derselben eingeräumt und sind bei allen Veröffentlichungen bereitwilligst entgegengekommen. Nach dem Berichte des ersten Zahlmeisters Herrn cand. iur. Karl Baaz betragen die Einnahmen im verfloffenen Vereinsjahre K. 4658.37, die Ausgaben K. 4377.04, es ergibt sich daher ein Überschuß von K. 281.33. Herr med. Karl Machan berichtet in Vertretung des Herrn von Drehhausen, daß gegenwärtig in den Vereinsräumlichkeiten 264 Zeitungen und Zeitschriften aufstiegen. Der Oberbüchereverweiser Herr ing. Anton Fiebinger berichtet, daß der Bücherstand von 4751 auf 4815 Stücke vermehrt wurde. 64 Bände wurden durch Neuan- schaffung erworben. Die Zahl der Entlehnungen ist um 93 gestiegen, so daß im ganzen 4474 Entlehnungen stattfanden. Die Ausschuswahl hatte folgendes Ergebnis: Obmann Dozent Dr. Karl Potpeschnigg; cand. iur. Karl Baaz, iur. Stefan von Glanner, Rechtspraktikant Robert von Drehhausen, ing. Anton Fiebinger, ing. Alfons Heibinger, iur. Richard Koro- schek, Ingenieur Hans Lipp, med. Karl Machan, iur. Otto Brettnner, iur. August Schweighofer, med. Rudolf Sterneder, iur. Ernst Valentin, arch. Hans Wank, cand. iur. Fritz Weiß und iur. Karl Brunn- hulmer; Ersatzmänner: chem. Agostin, techn. Edl, ing. Engle, phil. Häslinger, med. Leb, med. Mon- dra, techn. Schorner, iur. Triebnik und med. Tschebull.

**Vautchnitververein Marburg.** Derselbe hält Donnerstag den 21. Dezember in seinem Vereinsheim (Gasthof Schwarzer Adler, 1. Stock) eine Vollversammlung ab, in der Herr akad. Architekt Baumeister Heinrich Perst einen Vortrag über neuzeitliche Ziele in der Baukunst mit Rücksicht- nahme auf die Verhältnisse in Marburg halten wird. Die Mitglieder werden um vollzähliges Erscheinen ersucht. Eingeführte Gäste sind willkommen.

**Schüleraufführung und Christbe- scheidung in Rotwein.** Samstag den 23. d. bringen die Schüler der Rotweiner Volksschule im Saale der Gastwirtschaft Zur Linde das dramatische Weihnachtsmärchen „Sylvestra, die Waldfee“ zur Aufführung. Beginn 3 Uhr nachm. Am Sonntag den 24. d. findet im Schulhause die Christbescheidung statt. Gäste sind zu beiden Veranstaltungen herzlich willkommen.

**Ausstellung und Unterricht in der Haut- teilfärberei im Hotel Erzherzog Johann.** Die günstigen Resultate, die im Laufe des ersten Kur- ses erzielt worden sind, haben noch eine ganze An- zahl Damen veranlaßt, sich zu dem am Montag, den 18. Dezember beginnenden vorletzten in Mar- burg stattfindenden Kurse anzumelden. Dieser große Zuspruch erscheint begreiflich, wenn man sich die vielen schönen Arbeiten ansieht, die während der kurzen Zeit des Unterrichts ausgeführt wurden und jetzt für einige Tage im Hotel Erzherzog Johann zur Besichtigung ausgestellt sind. Beim Eintritt in diese Sonderausstellung glaubt man zunächst Hand- arbeiten mit der Nadel gefertigt zu sehen, bei näherer Betrachtung findet man zur größten Über- raschung, daß alles in der neuen Technik mit Farbe und Pinsel in Hautteillefärberei gemalt ist und zwar in einer so wunderbaren Farbenentwicklung, wie sie in einer anderen Technik nicht zu erreichen ist. Diese gemalten Arbeiten sind so entzückend in ihrer Ausführung, daß es niemand veräumen sollte, sich diese Ausstellung, die nur noch kurze Zeit geöffnet bleibt, anzusehen. Es kann ein jeder an Ort und Stelle ohne jede Vorkenntnisse die neue Kunst erlernen, die leicht verständlich ist und nur geringe Auslagen an Farbmateriale erfordert, so daß schon ganze Brautausstattungen in der neuen Technik ausgeführt worden sind. Wir können daher nur wiederholt empfehlen, sich möglichst sofort zu dem am Montag den 18. Dezember beginnenden vorletzten Kurse anzumelden.

**Verband deutscher Hochschüler.** Leb- haftestes Interesse wird in unserer Stadt dem vom Verbannde deutscher Hochschüler zu veranstaltenden Elitelränzchen entgegengebracht, das Freitag den 5. Jänner 1912 in den Böhschen Prachtäulen statt- finden wird. Bei der allseitigen Beliebtheit, deren sich der Verband ob seiner bei allen völkischen Anlässen bewiesenen Tüchtigkeit in allen Kreisen erfreut, steht der regste Besuch dieser vornehmen Unter- haltung in Aussicht, umso mehr als das Reiner- tragnis einem wohlthätigen Zwecke zufällt. Die sorg- samen Vorbereitungen des rührigen Festausschusses verbürgen einen glänzenden Verlauf des Ränzchens.

Schon seit Wochen walteten Unterausschüsse in eifriger Arbeit ihres Amtes und entfalten eine so lebhafte Tätigkeit, daß diese Veranstaltung zweifellos zu den glänzendsten im zukünftigen Karneval gehören wird. Daß der Festausschuß in seinem sichtlichem Bemühen, das Schöne und Beste zu bieten, durch das allseitige Interesse, das man allenthalben dieser Unterhaltung entgegenbringt, nur noch aufgemuntert und angespornt wird, ist wohl begreiflich. Der Fest- ausschuß wird aber seinen schönsten Lohn für seine aufreibende Tätigkeit in einem recht zahlreichen Besuche des Festes erblicken.

**Narrenabend.** Mit freudiger Begeisterung wird in allen Gesellschaftskreisen unserer Stadt die Nachricht aufgenommen werden, daß der Mar- burger Männergesangsverein wieder eine Faschings- unterhaltung großen Stils zu veranstalten beab- sichtigt, die sich ihren Vorgängerinnen würdig an die Seite stellen wird. Seit vielen Jahren gehören die Narrenabende des Männergesangsvereines zu den besuchtesten und beliebtesten Faschingsver- gnügungen und es ist wohl selbstverständlich, daß der bereits eingesezte Festausschuß mit dem rührigen Vergnügungsobmann Herrn Franz Ulrich an der Spitze keine Mühe scheuen wird, um auch diesmal sämtliche Besucher nach allen Seiten hin zu be- friedigen.

**Hotelübernahme.** Herr Johann Benedikter, der bekannte Besitzer des altberühmten Hotels Gol- denes Lamm, Wien, Wieden, Hauptstraße 7, hat das nebenan befindliche Hotel Stadt Odenburg käuflich erworben. Für die Fremden empfehlen sich diese beiden Hotels durch die zentrale Lage in un- mittelbarer Nähe der Hofoper, Ringstraße und der Sehenswürdigkeiten, sowie durch den komfortablen und behaglichen Aufenthalt, der den Gästen dieser beiden Hotels bei mäßigen Preisen ermöglicht ist.

**80 Türken- und Franzosensagen** von Oberleutnant d. R. P. Schlosler. Infolge Druck- verzögerung läuft die Anmeldefrist (Buchhand- lung W. Heinz, Herrngasse) noch weiter.

**Zimmerfeuer.** Mittwoch gegen halb 10 Uhr abends kam in der im Burggebäude im ersten Stock gelegenen Wohnung des Tapezierers Ernest Zelentka Feuer zum Ausbruch, welches von den Hausbewohnern noch rechtzeitig entdeckt wurde und gelöscht werden konnte, ehe es einen größeren Umfang angenommen hatte. Das Feuer war da- durch entstanden, daß bei dem im Zimmer befind- lichen Ofen durch die zwischen den Rachen befindlichen Fugen Feuerfunken auf das beim Ofen gelegene Holz fielen und dieses entzündeten. Der Wohnungs- inhaber war abwesend. Die freiwillige Feuerwehr, welche mit einem Löschgeräde erschienen war, konnte nach Entfernung der brennenden Fußbodenbretter wieder einrücken.

**Wach- und Schlafanstalt.** Im Laufe letzter Woche wurden von den Wächtern offen ge- funden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

31 Haustore,	2 Werkstätten,
6 Einfahrtstore,	1 Kanzlei,
9 Gittertore,	2 Stallungen,
3 Magazine,	1 Fabrik,
2 Keller,	5 Rollbalken.

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu un- bestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. Die Kanzlei der Anstalt befindet sich jetzt Pöndgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für Winterbewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Be- wachungen mit Einbruchdiebstahlversicherung, von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Ge- bühr. Anmeldung mittels Karte genügt. Gütige Bei- tritte erbeten.

**Irrsinnig geworden.** Die 50 Jahre alte Maria K u t o w i t s c h, in der Mellingerstraße wohn- haft, kam Mittwoch nachmittags zu ihrem Schwager Josef Kutowitsch, welcher Hausbesitzer in der Mühlgasse ist und benahm sich renitent. Aus ihren Geberden und verworrenen Reden machte man die Wahrnehmung, daß sie irrsinnig geworden sei. Maria Kutowitsch wurde dann in die Beobachtungsanstalt nach Graz gebracht.

**Ein Heilungsverfahren für Maul- und Klauenseuche.** In der „Frankf. Zeitung“ veröffentlicht Professor Hofmann von der tierärzt- lichen Hochschule in Stuttgart Mitteilung über sein Heilungsverfahren der Maul- und Klauenseuche. Die Ergebnisse seien geradezu vorzügliche. In einem Stalle wurden in nicht ganz 24 Stunden sämtliche erkrankten Tiere geheilt, in einem zweiten Stalle,

in dem 116 erkrankte Kühe standen, war im Verlaufe einer Woche nach der Behandlung keine einzige Kuh mehr krank. Dies großartige Ergebnis wurde auch bei der Behandlung von Kälbern und von Schweinen erzielt.

**Rückgang der Viehpreise.** Der am 13. Dezember stattgefundene Viehmarkt in Marburg hatte einen ungemein starken Auftrieb und einen massenhaften Besuch. Es dürften 2000 bis 3000 Personen anwesend gewesen sein. Großvieh und Ochsen wurden über 800 Stück zugetrieben. Die Preise sind gegen den letzten Markt erheblich gesunken und notierten für Ochsen mit 76 bis 80 M. für 100 Kilogramm gegen 110 bis 114 M. am vorletzten Markte. Viele fremde Käufer holten sich eingefunden. Vertreter der Zuckerfabriken Rohrbach in Mähren kauften u. a. allein für den Wirtschaftsbetrieb eine ansehnliche Zahl schöner Ochsen.

**Heurigen-Spezialitäten-Abende.** Der Südbahnrestaurateur Herr Kellinger veranstaltet jeden Dienstag im Bürgeralon der Bahnhofsgastwirtschaft einen Heurigen-Spezialitäten-Abend unter Mitwirkung der Marburger Schrammeln bei freiem Eintritt. Wir verweisen auf die betreffende Ankündigung im Inseratenteile des heutigen Blattes.

**Weihnachtsfeier der Eisenbahner.** Unserem ausführlichen Berichte über die Weihnachtsfeier der hiesigen Ortsgruppe des Reichsbundes deutscher Eisenbahner ist noch einiges nachzutragen, was in jenem Berichte infolge von Versuchen ausblieb. So die Vorträge der Brunndorfer Bauernrunde, deren völkische Opferwilligkeit wir heute an anderer Stelle hervorheben und deren Gesangsvorträge den allseitigen Beifall des Publikums hervorriefen; ferner das vom Kaufm. Gesangsvereine gebrachte Kernstocklied, dessen Text, gesondert vom Programme, verteilt worden war und dessen Wiedergabe stürmischen Beifall auslöste. Fr. Ida Sikora trug ein schwingvolles Festgedicht an Pfarrer Kernstock vor und überreichte dem Gefeierten einen Lorbeerkranz mit Widmungsschleifen. Nichtigstellend tragen wir noch nach, daß nicht der Obmann der Ortsgruppe, sondern der Obmann des Festausschusses Herr Tomshitz den Abend eröffnete und die Erschienenen begrüßte.

**Deutscher Sprachverein.** Unter sehr zahlreicher Beteiligung seiner Mitglieder hielt der Zweig Marburg des Deutschen Sprachvereines am 13. d. abends im Kasinotheater eine Monatsversammlung ab. Der Vereinsobmann Kaij. Rat Dr. Mallh begrüßte die Erschienenen und widmete dann dem kürzlich verstorbenen langjährigen und treuen Vereinsmitglied Herrn Oberingenieur Engelbert Scheiff einen tiefempfindlichen Nachruf. Engelbert Scheiff war seit der Gründung des Zweigvereines Marburg, d. i. seit nahezu 25 Jahren, dessen Mitglied und fast ebenso lange Obmannstellvertreter und Schriftführer. Er gehörte zu den treuesten und verdienstlichsten Mitgliedern des Vereines, dessen anerkanntswerte Bestrebungen er jederzeit zu fördern bemüht war. Der Verein wird dem wackeren deutschen und völkisch warmführenden Manne, durch dessen Hinscheiden er einen schweren Verlust erlitten hat, ein dauerndes und dankbares Andenken bewahren. Nach der Gedächtnisrede des Vorstandes folgte ein fesselnder und mit großem Beifall aufgenommener Vortrag des Realschulprofessors Dr. Gustav Kaukal über das deutsche Volkslied, dem reicher Beifall folgte. Herr Fachlehrer Wienstein machte dann auf das neue Werk Karl Schönherr's, „Aus meinem Werkbuch“, aufmerksam und las das letzte Stück, „Kaufer“, vor, das ungeteilte Anerkennung fand. Da unser Zweigverein im kommenden Jahre die Jubelfeier seines 25jährigen Bestandes begeht und mit Rücksicht auf die völkische Bedeutung des Deutschen Sprachvereines überhaupt eine Feier in größerem Umfange geplant ist, wurde für die festlichen Vorbereitungen ein eigener Festausschuß gewählt. Der Rest des Abends galt der Geselligkeit. Den musikalischen Teil besorgten die Herren Fasching (Bariton) und Koble (Sopran). Sie brachten in gewohnt muster-giltiger Weise zum Vortrag die Lieder: Karl Flink: „Ein Bursche zog zum Freien aus“, D. Schröder: „Heißa juchhei!“ und Schubert: „Ungebulb“. Sämtlichen Darbietungen folgte dankbarer Beifall.

**Photographische Kunst in Marburg.** Das Photographen-Atelier Makart in der Herrngasse (gegenüber Hotel Mohr) hat sich bereits einen glänzenden Ruf erworben. Das Innere des Hauses, in welchem sich das Atelier befindet, ist mit Bedachtnahme auf die Bedürfnisse eines modernen Photographen-Ateliers einer durchgreifenden

baulichen Veränderung unterzogen worden, welche den Arbeiten der genannten Kunstwerkstätte sehr zum Vorteile gereicht. Der Inhaber des Makart-Ateliers hat hier neue, brillante photographische Techniken eingeführt, die allgemeine Bewunderung erregen. Die Anstalt liefert Bilder, die prächtigen Stichen gleichen, den Höhepunkt der lichtbildnerischen Kunst bedeuten und trotzdem sind die Preise die gewohnten, die üblichen. Photographische Aufnahmen dieses Kunstateliers bilden prächtige Weihnachtsgeschenke. (Wir verweisen auf die Ankündigung des Ateliers Makart im Inseratenteile unseres Blattes.)

**Durch einen Regierungskommissär verurteilt** wird seit ungefähr vier Wochen die Gemeinde Kerzbach bei Wundisch-Feistritz. Die Zustände in dieser dem bekannten Pfarrer Euschnik (der nach Abbüßung seiner Kerkerstrafe nun in Marburg lebt) ergebenden Gemeindeverwaltung waren derart haarsträubend, daß sich die k. k. Bezirkshauptmannschaft veranlaßt sah, die Führung der Gemeindeangelegenheiten einem k. k. Kommissär zu übertragen.

**Aus der Maschinenindustrie.** Welche Anerkennung die deutsche Maschinenindustrie überall findet, geht daraus hervor, daß die Patent-Heißdampf-Ventil-Lokomobilen der bekannten Firma Heinrich Lanz, Mannheim, auf der Internationalen Ausstellung der Eisen- und Maschinenindustrie in Budapest mit der höchsten Auszeichnung, der goldenen Staatsmedaille und auf der Ausstellung in Turin mit 3 Grand Prix ausgezeichnet worden sind. Auch auf der Großen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Krefeld, erhielt die Firma den höchsten Preis, die Goldene Medaille und auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden den Großen Preis für ihre Ausstellung. Durch Einführung der Ventilsteuerung, System Lanz, im Lokomobilbau an Stelle der früher verbreiteten Schiebersteuerung hat die Firma Lanz den Bau dieser immer mehr gewürdigten Kraftmaschinen, die sie bis zu einer Leistung von 1000 P.-S. baut, auf ein früher nicht erreichbar gehaltenes Niveau gehoben, was sich nicht nur in den Auszeichnungen durch Fachautoritäten, sondern auch in dem in allen Weltteilen steigenden Absatz dokumentiert.

**Verhaftung.** Der 28 Jahre alte Tischlergehilfe Johann Marx aus Ober St.-Kunigund, welcher wegen gefährlicher Drohung vom Bezirksgerichte in Kuffstein steckbrieflich verfolgt war, wurde gestern von einem Wächmann in Marburg verhaftet.

**Gefunden** wurde in der Zeit vom 24. Nov. bis 16. Dez. 1911 1 Sommergürtel mit Metallschließe, 1 Geldnote im Parteeiraume des Steueramtes, 2 Geldnoten in einer Tabaktröf, 1 Pfundschein, 1 silbernes Anhängel, bestehend aus einem Geldstück, 1 Sparkassebuch, 1 Damen-Regenschirm, 1 silberne Sportuhrkette mit einem bronzenen Anhängel, 1 Armband, 1 Geldtäschchen mit etwas Geld. Diese Gegenstände können gegen Nachweis des Eigentumsrechtes am Polizeiamte behoben werden.

**Eine große Verbesserung** auf dem Gebiete der Reproduktion des Tones weist das neueste Musikinstrument „Gramola“ auf. Der bei dem bisher bekannten Sprechapparat „Grammophon“ sichtbare Trichter ist in sehr ingenieürer Weise im Innern des Gehäuses angeordnet. Aber dadurch gewinnt nicht nur das neueste Instrument äußerlich, sondern die Wiedergabe ist frei von jedem metallischen Klang und naturgetreuer, weil nur Holz benutzt wird und eine Resonanz geschaffen ist, die die Klangfarbe vorteilhaft beeinflusst. Auch die neuesten Apparate sind mit der weltbekannten Schutzmarke „Die Stimme meines Herrn“ versehen und durch die Oesterreichische Grammophon-Gesellschaft, Wien. 1. Bezirk, Krugergasse 8, zu beziehen.

**Den Bettburschen bestohlen.** Der Müllergehilfe Paul Mah einz in Marburg stahl einem Bettburschen seines Watters über 100 Kronen, wofür er vom Kreisgerichte mit Rücksicht auf seine Vorbestrafung wegen Diebstahls zu sieben Monaten schweren Kerker verurteilt wurde.

**Beilage.** Die heutige Nummer enthält eine Beilage der bestbekanntesten Fahrrad- und Waffenhandlung Alois Heu, Burggasse 4, Marburg, worauf wir unsere Leser aufmerksam machen.

**Eigentumsgefährliche Dienstmagd.** Die erst 15jährige Amalia Mohenski, Magd in Jurovec bei Bettau, fand kürzlich trotz ihrer Jugend bereits wegen des Verbrechens des Dieb-

stahles vor dem Kreisgerichte. Sie hatte ihrem Dienstherrn Martin Burg in Jurovec 100 Kr. gestohlen, der dortigen Wirtschaftlerin Maria Winkler 100 K. 20 H., der Magd Eva Hovskl Kleidungsstücke im Werte von 3 K. und der Antonia Sprach 20 H. Der Gerichtshof verurteilte sie zu zwei Monaten schweren Kerker.

**Gegen die Winkelschreiberei.** Justizminister Dr. von Hohenburger wird in den nächsten Tagen ein Gesetz gegen das Winkelschreiben einbringen. Nach dem Gesetzentwurfe sollen Winkelschreiber, die bisher nur mit Ordnungsstrafen belegt wurden, in Zukunft nach dem Strafgesetze bestraft werden.

**Das beste und billigste Weihnachtsgeschenk** in diesen teuren Zeiten ist ein gutes Buch, das, richtig gewählt, immer Freude bringt. „Frick's Hand-Katalog“, der eben zum 27. Male erschienen ist, bringt eine reiche Auswahl guter Bücher aus allen Gebieten der in- und ausländischen Literatur. Über 25.000 Titel von Büchern in deutscher, englischer, französischer, italienischer und spanischer Sprache sind in „Frick's Hand-Katalog“ in übersichtlicher Weise registriert und ein Sachregister, nach Schlagworten geordnet, ermöglicht es jedermann, leicht das zu finden, was er sucht, eine wirklich ausgezeichnete Einrichtung, die kein anderer Buchhandlungskatalog aufzuweisen hat. — Die Firma Wilhelm Frick, k. u. k. Postbuchhändler, Wien, I., Graben 27, versendet den vornehm ausgestatteten Katalog auf Verlangen überallhin kostenfrei.

**Die Folgen einer Erkältung** können oft zum Tode führen, wenn man dieselbe vernachlässigt und nicht im geeigneten Augenblick ein gut wirkendes Mittel anwendet. Die Hustenpastillen Marke Scholz und der Hustentee von Dr. Seeburger, aus der Bärenapotheke, Wien I., Graben 7, sind beliebte Volksmittel und von sicherer Wirkung. (Siehe Inserat.)

**Ein Eifersuchtsattentat.** Der 45jährige Ignaz Schumert, verheirateter Sägler in Klumen bei St. Lorenzen am Marburg, war auf einen gewissen Anton Mchey eifersüchtig. Am 8. Oktober d. J. kam es in St. Lorenzen zwischen beiden zu einem Streit, in dessen Verlauf Schumert seinem Gegner einen Messerstich in die Brust, sowie mehrere leichte und schwere Verletzungen an der Hand beibrachte. Das Kreisgericht verurteilte ihn deshalb zu drei Monaten schweren Kerker.

**Ein guter Rat für jede Frau und jedes Mädchen!** Alle Frauen und Mädchen, ob jung ob alt, haben das Bestreben vorteilhaft zu erscheinen, und hiezu gehört in erster Linie eine feste Figur. Wir handeln daher gewiß im Interesse aller Leserinnen unserer Zeitung, wenn wir diesen Rat geben, sich die Broschüre „Lada“ sofort senden zu lassen, aus welcher alles nähere zu erfahren ist. „Lada“ ist die genialste Erfindung der Neuzeit, um Frauen mit schwach vollendeter Büste eine formvollendete Rundung zu geben, um Frauen mit deformierter weicher Brust wieder eine solche normale Beschaffenheit zu verleihen, um starke Frauen weniger korpusulent erscheinen zu lassen, und schließlich Mädchen, welche in der Entwicklung stehen, die Erhaltung einer andauernd festen Büste zu sichern. Durch eine äußerst sinnreiche Konstruktion ist „Lada“ auf jede gewünschte Stellung zu bringen und übertrifft alles, was je in den Handel gebracht wurde. Von hervorragenden Ärzten wurde begutachtet, von tausenden Damen mit Dankschreiben glänzend befunden, wird „Lada“ gewiß seinen Siegeszug über den Kontinent machen. Die Firma Pohl u. Mathias, Wien als Fabrikanten wollen nun diese epochale Erfindung auch in unserer Gegend den Damen zugänglich machen und verweisen wir heute auf das Seite 23 vorkommende Inserat.

**Fachmännisches Urteil.** Von fachmännischer Seite erfahren wir, daß die bekannte Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen, P. Mahfary & Co., Wien, seit drei Jahren eine erstklassige Milchenträumungsmaschine in den Verkehr bringt, welche ungeachtet ihrer Vorzüge, einfache Handhabung, Solidität usw., kaum die Hälfte kostet, was andere Milchseparatoren gleicher Leistungsfähigkeit. Insbesondere wird darauf hingewiesen, daß trotz der bedeutenden Anzahl von Milchenträumungsmaschinen, welche die genannte Firma seit drei Jahren abgeföhrt hat, bis nun gar keine Reparaturteile nachgeliefert werden mußten. Wir geben dieses fachmännische Urteil hier deshalb wieder, weil es wohl geeignet ist, unserem Leserkreis bei Anschaffung einer derartigen Maschine einen Anhaltspunkt zu geben.

**Eine Katastrophe** für die Kinderwelt ist ein Weihnachtsfest ohne einen Guglhupf, gebacken mit Dr. Detker's Backpulver. Und die lieben Kleinen haben recht, denn so ein Detker-Guglhupf enthält Milch, Mehl, Fett, Eier, Zucker, also die für den menschlichen Organismus notwendigen Nährmittel in wohlgeschmeckender, und was besonders für Kinder wichtig ist, in leicht verdaulicher Form. Für die einfachste wie auch für die feinste Küche ist das Geheimnis des Erfolges für die Mehlspeisen und Bäckereien Dr. Detker's Backpulver. Für Weihnachtsbäckereien benutzt man die Rezepte von Dr. A. Detker, Baden—Wien 16, die die Vesperinnen dieses Blattes umsonst und portofrei erhalten. Eine Postkarte mit Adresse der Absenderin genügt.

**Schlecht und recht** nur kann in diesem Jahre der Landwirt sein Vieh durch den Winter bringen, da wegen der heurigen Trockenheit Futternot herrscht. Um so notwendiger ist eine frühzeitige Versorgung des Viehs mit Grünfütter, damit der Landwirt seinen Bestand durch Abverkauf nicht zu vermindern braucht. Eine starke frühzeitige Ernte wird am sichersten durch eine kräftige Thomasmehldüngung seiner Wiesen, Weiden und Futterfelder, jetzt im Herbst noch gegeben, erreicht.

## Schaubühne.

Am Gänsehäufel. Posse mit Gesang. Lustig war's und viel gelacht wurde auch; einen anderen Zweck wollten ja die Herren Antony und Biegler wahrscheinlich nicht erreichen; wird ihnen auch der Kranz der Unsterblichkeit für die Leistung nicht zuerkannt, so sei gerne festgestellt, daß sich das Publikum bei der Geschichte recht gut unterhalten hat und damit ist schon die Daseinsberechtigung fürs „Gänsehäufel“ geschaffen, das unter der Leitung der Herren Golda und Wallner — letzterer dürfte aus einem musikalischen Wettlauf mit Herrn Kapellmeister Körner sogar als Sieger hervorgehen — recht flott heruntergespielt wurde. Am besten gefiel natürlich der zweite Akt mit seinem bunt bewegten, abwechslungsreichen Strandleben, aber auch im dritten Akt, ging es sehr lustig zu dank dem flotten Spiele des Herrn Golda, der den durch seinen gefährlichen Ausreißer in ungezählte peinliche Verlegenheiten geratenden Fabrikanten Breier mit ergötzlicher Komik spielte und sich die Laune trotz stimmlicher Indisposition nicht einen Moment verdrücken ließ. Eine höchst gelungene Figur stellte Herr Gerold mit einem Dienstmann auf die Bühne, der sich im zweiten Akte zum Gaudium des Publikums als gefährlicher Herzenbrecher entpuppt. Daß der vielseitige Herr Fabro auch zu jübeln versteht, kam der Rolle des Photographen Henkel gut zu statten. Die dem Schauspieler entnommenen Herrn vervollständigten in trefflicher Weise das Ensemble und taten brav mit: Eghart (Kallima), Bürger (Prinz), Diehl (als Badedirektor in Schwimmhose, Frack und Zylinder urdrollig anzusehen) und Dunay als Komiker. Von den Damen errang sich den größten Heiterkeitserfolg Frl. Urban in der Liebesrolle im Badestümm. Frl. Bayer und Frl. Sappé spielten wie immer mit ungezwungenem Temperament. Auch Frl. Merlin führte ihre Rolle einwandfrei durch. Stark weinerlich angehaucht war die Frau Breier des Frl. Meyn. Alles in allem: nichts Großes, nichts Berühmtes; aber wer das Bedürfnis fühlt, nach des Tages schweren Mähen einige Stunden, dem Alltäglichen entrückt, vergnügt zuzubringen, dem kann der Besuch des „Gänsehäufels“ warm empfohlen werden.

## Aus dem Gerichtssaale.

### Der Gattenmord von Kofswein.

Marburg, 15. Dezember.

Die 39 Jahre alte, in Kölsch geborene Juliana Kmetic, verwitwete Kleinschlerin in Kofswein, stand heute vor den Geschworenen unter der Anklage des meuchlerischen Gattenmordes nach §§ 134 und 135 St.-G. Am 1. September 1911 starb in Kofswein Leopold Kmetic unter Vergiftungserscheinungen. Die Obduktion der Leiche und die chemische Analyse ergab, daß Leopold Kmetic tatsächlich durch Arsenik vergiftet worden war. Wie Kmetic vor seinem Tode noch selbst angegeben hat und wie dies durch die durchgeführte Voruntersuchung bestätigt wurde, begangen seine Ablichterinnen Samstag den 26. August nach Genuß einer ihm von seiner Ehegattin Juliana Kmetic vorgelegten Zwetschensuppe und Kartoffeln.

Nach Genuß dieser Speisen hatte sich Kmetic nach Marburg begeben, wo er Obst verkaufen wollte. In der Stadt wurde Kmetic von solchem Unwohlsein überfallen, daß er von fremden Leuten gelobt und dann zu seiner Mutter nach Kofswein gebracht werden mußte. Erst am nächsten Tage kam er wieder heim nach Kofswein, wo sich am 29. August das Erbrechen und Abführen wiederholten. Am 1. September ließ Juliana Kmetic den Nachbar Bartolomäus Maier holen, in dessen Gegenwart sie dem Ehegatten ein Pulver eingab; fünf Minuten später starb Leopold Kmetic. Festgestellt wurde auch, daß Juliana Kmetic am 26. August ihrem Ehegatten das Essen in einer Schüssel abgefordert angerichtet und den Rest der Speise weggeschüttet hätte. Da die Eheleute Kmetic schon seit Jahren in Unfrieden lebten, fiel der Verdacht, den Kmetic vergiftet zu haben, auf seine Ehegattin Juliana Kmetic. Diese legte auch sofort nach ihrer Verhaftung ein Geständnis ab, welches sie im wesentlichen auch vor dem Untersuchungsrichter aufrecht erhielt. Sie gab an, ihrem Ehegatten am 26. August in die für ihn gekochte Zwetschensuppe Arsenik gegeben zu haben, jedoch, wie sie sagt, nicht in der Absicht ihn zu töten, sondern nur um ihn krank zu machen oder, wie sie später (slowenisch) meinte, um ihn „ponizen“, „poforen“, also untertänig, gehorsam, gefügig zu machen, damit er sie hinsichtlich des intimen Verkehrs in Ruhe lasse. Andererseits gab sie wieder an, sie habe im Rode ihres Mannes ein weißgelbes Pulver gefunden und sich hlebei gedacht, der Ehegatte habe dieses Pulver bereitet, um sie aus dem Wege zu räumen. Da habe nun sie das Pulver ihrem Manne in die Suppe gegeben. Es ist klar, daß diese Verantwortung voller Widersprüche ist. Dem Gemeindevorsteher Herrn Püll und einem Gendarmeriewachtmeister zeigte sie, als sie von diesen in Kofswein vernommen wurde, die Menge des von ihr ihrem Manne eingegebenen Giftes; heute bestreitet sie, daß sie das zeigte. Der Vergiftete wird als ein nüchterner, arbeitssamer Mensch geschildert, während die Angeklagte einigermassen zänkisch zu sein schien. Den Geschworenen wurde eine Frage auf meuchlerischen Gattenmord und entsprechend der Verantwortung der Angeklagten, auch eine Frage auf Totschlag vorgelegt (weil die Juliana Kmetic nur die Absicht gehabt haben will, ihren Mann körperlich zu beschädigen). Staatsanwalt Dr. Duchatsch setzte sich für die Verjahung der ersten Frage ein; Verteidiger Dr. Tschobull plädierte für Totschlag. Die Geschworenen (Obmann Herr Baumgartner) bejahten die Frage auf meuchlerischen Gattenmord mit acht gegen vier Stimmen, worauf der Gerichtshof (Vorsitzender D.-L.-G.-M. Morocutti) die Kmetic zu der vorgeschriebenen Strafe des Todes durch den Strang verurteilte. Die Juliana Kmetic nahm das Todesurteil ohne jede ersichtliche Bewegung entgegen.

### Ein unmenschliches Verbrechen.

Marburg, 16. Dezember.

Ein junger Unhold stand heute vor den Geschworenen, damit seine wahrhaft unmenschliche Tat die gebührende Sühne finde. Der erst 16jährige Johann Falesch, Knecht in Unterpulsgau, hat sich heute zum zweitenmale, nachdem sein Geisteszustand von den Psychiatern untersucht worden war, wegen eines mit unsäglicher Brutalität an einem vierjährigen Kinde verübten Sittlichkeitsverbrechens zu verantworten. Am Nachmittage des 12. Juni 1911 war die Zimwöhnerin Agnes Fuchs auf der Wiese der Besitzerin Elisabeth Blatnik in Unterpulsgau mit Heutrocknen beschäftigt. Sie hatte unweit von ihr ihr vierjähriges Kind Amalia bei sich. Plötzlich war das im Grase spielende Kind verschwunden. Die Mutter begab sich sofort auf die Suche und fand das Kind schließlich nächst der Herrschaft Pragerhof an einem von jedem Verkehr abseits gelegenen und durch Erlen verdeckten Orte am Boden liegen. Durch die Rufe der Mutter schien das Kind aus einer Bewußtlosigkeit wieder zu sich gekommen zu sein. Es war im Gesichte und am Kopfe ganz blutig und da es nur ein Hemdchen anhatte, bemerkte die Mutter, daß an ihm auch ein schweres Sittlichkeitsverbrechen begangen worden war, welches ebenfalls reichliche Blutspuren hinterlassen hatte. Aus einer slowenischen Ausrufung des Kindes erkannte die Mutter sofort, daß nur Falesch der Täter sein konnte, welcher sich früher in der Nähe des Kindes herumgetrieben hatte. Als die Mutter das blutüberlammene Kind bei einer Besitzerin geborgen hatte, erblickte sie den Falesch, den sie sofort der Täter-

schaft bezichtigte. Auf diese direkte Beschuldigung gab Falesch eine nichtsagende slowenische Antwort, war aber augenscheinlich sehr bestürzt und erschreckt. Falesch verschwand dann gleich aus der Ortschaft und wurde am 18. Juni in Graz am Kaiser Josefsplatz verhaftet, wobei er falsche Angaben machte. Die gerichtsarztliche Untersuchung des Kindes ergab, daß die Umgebung beider Augen und die ganze Stirne weithin geschwellt und stark juckte. Über dem rechten Stirnhöcker befand sich eine zer-riffene Hautwunde. Die Umgebung der Sexualorgane war mit blutigem Eiter verunreinigt; ein frischer blutender Einriß setzte sich fort bis in den Damm hinein. Alle Schleimhäute waren stark gerötet und blutig infundiert; es rann heraus ziemlich viel gelbes, eiteriges, dickes Sekret. Am Halse wies das Kind noch dann, als es ins Marburger Krankenhaus gebracht worden war, Würgespuren auf. Die Verletzungen an den Sexualorganen des Kindes wurden von den Ärzten als schwere bezeichnet, welche zur Heilung gegen einen Monat bedürfen. Sowohl im Marburger Krankenhaus gegenüber der Mutter, als auch bei Gegenüberstellungen mit Falesch blieb das Kind bei den ersten Angaben, daß Falesch der Täter ist, welcher das Kind unter einem Vorwande weglockte, zu Boden warf, schlug und würgte, bis es bewußtlos war, worauf er dann offenbar das Sittlichkeitsverbrechen verübte. Nach ursprünglichen Ableugnungsversuchen gab er schließlich slowenisch zu, daß es schon so richtig sein werde, wie es das Kind jage! Ob Falesch das Kind um seines Lebens willen wollte, um den Zewgen seiner Tat aus der Welt zu schaffen, ist fraglich; eher ist, so sagt die Anklage, anzunehmen, daß es sich um einen Fall von Sadismus und nicht um einen Mordversuch nach der Tat handelt. Falesch wird als ein entartetes und äußerst schlecht beleumundetes Individuum geschildert. Er war nach vorausgegangener gerichtlicher Abstrafung infolge Ansuchens seines eigenen Vaters schon durch zwei Jahre in der Besserungsanstalt Messendorf und kann sich in ein ordnungsmäßiges Leben trotz wiederholter mit ihm angestellter Versuche nicht finden.

Bei der heutigen geheim durchgeführten Verhandlung war der Angeklagte vollkommen geständig; die Geschworenen bejahten die Schuldfrage einstimmig und der Gerichtshof verurteilte ihn zu fünf Jahren schweren Kerkers. Mit dieser Verhandlung war die letzte heurige Schwurgerichtstagung beendet.

### Eingefendet.

#### Dankagung.

Durch die vielseitige Unterstützung, welche wir bei der Veranstaltung unserer Weihnachtsfeier am 9. Dezember 1911 fanden, brachte das Fest ein namhaftes Erträgnis.

Es sei uns daher gestattet, vor allem dem allverehrten Heimatsdichter Herrn Pfarrer Ottomar Kernstock, welcher in liebenswürdigster Weise unserer Einladung Folge leistete, aus ganzem Herzen zu danken.

Ebenso danken wir den beiden ausgezeichneten Mitgliedern des Marburger Stadttheaters, Fräulein Bayer und Herrn Regisseur Otto Golda für ihre gütige Mitwirkung, sowie auch der verehrlichen Südbahnliedertafel, der Brunnendorfer Bauernrunde und vor allem dem kaufmännischen Gesangsvereine, dessen Widmungsschor an den Sänger von der Festenburg in trefflicher Weise den Dank der deutschen Marburger zum Ausdruck brachte, und dem Marburger Turnverein, der durch Vorführungen den Abend verschönerte.

Wir danken auch allen Damen, welche durch ihre Mitwirkung zum Erfolge des Festes beigetragen, besonders dem Fräulein Ida Stora für die schöne Dankagung an Pfarrer Kernstock im Namen der deutschen Eisenbahner.

Auch allen jenen, welche durch Geldspenden und Gaben für den Glücksgafen das Gelingen der Veranstaltung förderten, sagen wir besten Dank.

Weiters danken wir der verehrlichen Presse für die werktätige Unterstützung, sowie allen denjenigen, welche uns mit ihrem Besuche am Festabend beehrten.

Der Festausschuß des Reichsbundes deutscher Eisenbahner, Ortsgruppe Marburg a. d. Dr.:

F. Stor, F. Mayer, Anton Tomshitz, Schriftführer, Kassier, Obmann.

### Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 17. Dezember 1911, nachmittags 2 Uhr, ist der 1. Zug kommandiert. Zugführer Herr Fritz Günther.

Briefkasten der Schriftleitung.

Bitte. Wir ersuchen neuerdings alle geehrten Einsender von redaktionellen Mitteilungen aus Marburg, die betreffenden Vereins- und sonstigen Notizen uns immer direkt einzufenden, daß sie am Tage vor dem jedesmaligen Erscheinen der Marburger Zeitung in unseren Händen sind; im anderen Falle darf das Zurückstellen der zu spät eingelangten Manuskripte keine Verwunderung erregen!

Bestes Weihnachtsgeschenk. Wohl kaum etwas findet solchen Anwert als Weihnachtsgeschenk wie ein photographischer Apparat. Denn ein solcher dient ja nicht allein der Unterhaltung, sondern bietet fortgesetzte ernste Anregung und wirkt dadurch eminent bildend und erziehend. Es empfiehlt sich deshalb bei einem Fachmann einer großen, vertrauenswürdigen Photohandlung, der die Vorteile und Nachteile der bestehenden Kamertypen aus eigener Erfahrung kennt und deshalb in der Lage ist, für jeglichen Bedarf das Geeignete zu empfehlen, voreerst Rat einzuholen. Das Gleiche gilt bei Wahl von Skioptikons, bei denen Optik und Lichtquelle viel Erfahrung erfordert. Die k. u. k. Hof-Manufaktur H. Lechner (Wilh. Müller), Wien, I., Graben 30 und 31, verfügt über ein fachmännisch geschultes Personal und ist es lohnend, die bei ihr ausgestellten, in eigener Fabrik hergestellten Apparate und solche fremder Provenienz zu besichtigen. Preisverzeichnisse werden gratis und franko versendet.

Ist's nicht ein Jammer, wenn ringsum die Menschen eifrig für das herrlichste Fest der Christenheit rüsten, und wenn man selbst die Sorge im Haus hat — die Sorge um die Gesundheit lieber Menschen und vor allem der Kinder? Weihnachte fällt nun einmal in eine für die Gesundheit wenig günstige Zeit und man soll sich doppelt hüten, damit aus kleinen Erkältungen nicht ernste und vielleicht verhängnisvolle Krankheiten entstehen. Eine unserer Leserinnen erinnert daran, daß gerade um diese Zeit die bekannten Sodener Mineral-Pastillen von Fay als Hausmittel gebraucht und sie versichert uns, daß sie seit Jahren keine ersten Erkältungen mehr in der Familie hat, weil sie die Pastillen immer bei den ersten Erkältungszeichen anwendet. Vielleicht kann die Erfahrung dieser Frau auch anderen nützen.

Kosmos, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom „Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde“, Stuttgart. Jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beilagen: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Bg. 8°. M. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.

Ein gutes Hausmittel. Unter den Hausmitteln, die als schmerzstillende und abtreibende Einreibung bei Erkältungen usw. angewendet zu werden pflegen, nimmt das in dem Laboratorium der Dr. Richter's Apotheke zu Prag erzeugte Liniment. Capsici comp. mit „Anker“ (Ersatz für „Anker-Pain-Expeller“) die erste Stelle ein. Der Preis ist billig: 80 H., 1 K. 40 H. und 2 K. die Flasche; jede Flasche befindet sich in elegantem Schachtel und ist kenntlich an dem bekannten Anker.

Haupttreffer!

Der wahre Wert und die Branchbarkeit eines Verlosungsablasses liegt in seiner jeden Zweifel ausschließenden Verlässlichkeit; denn solche von zweifelhafter Richtigkeit — und leider gibt es deren genug — sind nur geeignet, das Publikum irrezuführen. Daher kommt es auch, daß Millionen Kronen derzeit in unbehobenen Treffern brach liegen und daß das Publikum noch immer viele längst gezogene und verfallene Lose besitzt, dabei ahnungslos auf die Günst der Glückes wartend! Den Besitzern von Losen und verlosbaren Obligationen empfehlen wir das in Prag erscheinende einzig verlässliche Verlosungs- und Finanzblatt „Mercur“, Prag, Obstgasse 15, das mit 1. Jänner 1912 bereits den 32. Jahrgang eröffnet. Dem in Prag erscheinenden „Mercur“ gebührt vor allen anderen Verlosungsblättern der Vorzug, nicht allein wegen der Raschheit, mit der das Blatt sofort nach jeder wichtigen Ziehung erscheint, sondern auch wegen der unbedingten Verlässlichkeit seiner Ziehungslisten, die nur auf Grund amtlicher Daten, und zwar mit der größten Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit zusammengestellt werden. Der „Mercur“ bringt aber nicht allein die Ziehungslisten aller in- und ausländischen Lose, Pfandbriefe, Obligationen zc., Restanten- und Amortisationslisten, Couponsauszahlungstabellen, Verjährungsansweise u. a. m., sondern auch Berichte über alle finanziellen Ereignisse. — Die Abonnenten des „Mercur“ erhalten als Prämie — ohne jede Nachzahlung — mit der Neujahrsnummer 1912 das Restanten-Jahrbuch aller bis 31. Dezember 1911 gezogenen und unbehobenen Lose, Pfandbriefe, Prioritäten und sonstigen verlosbaren Obligationen, den Universal-Verlosungs-Kalender für das Jahr 1912 sowie einen Verjährungs-Schematismus zc. Jeder Effektenbesitzer kann sich durch einmaliges Nachschlagen dieses Werkes überzeugen, ob seine Lose, seine Pfandbriefe oder Obligationen in allen bisherigen Ziehungen schon gezogen wurden oder nicht. — Das ganzjährige Abonnement samt Zustellung beträgt für die österr.-ungar. Monarchie nur 6 K., die an die Administration des „Mercur“, Prag, Obstgasse 15 (am bequemsten mit Postanweisung) einzuschicken sind.

Literarisches.

Engelbert Humperdinck, Deutsche Weihnacht, so lautet der Titel des soeben erschienenen neuesten Festes der populären Musikzeitschrift Musik für Alle. Den ersten Teil des Festes bildet eine Weihnachtephantastie Glöckners Christfest, unter Benutzung der zehn berühmtesten deutschen Weihnachtslieder von Humperdinck zusammengestellt. Ferner finden wir in dem Fest ein Pastorale von Seb. Bach für Klavier zu vier Händen, welches zum ersten Male an dieser Stelle veröffentlicht wird. Den zweiten Teil dieses Festes der Musik für Alle bilden vier Weihnachtslieder von Humperdinck, die in ihrer melodischen vollstimmigen Weise wohl zu den schönsten Liedern auf diesem Gebiete zu zählen sind. Das Weihnachtsfest der Musik für Alle ist zum Preise von 60 H. in allen Buch- und Musikalienhandlungen sowie direkt vom Verlage Ullstein & Co., G. m. b. H., Wien, I., Rosenburgenstraße 8, zu beziehen.

Museum in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10-12 Uhr. An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und seinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr Dr. Amand Rat.

Nehmen Sie

täglich ein Birkgläschen Dr. Hommel's Haematogen unmittelbar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erstarbt, die Mattigkeit verschwindet und körperliches Wohlbefinden stellt sich rasch ein. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

Berson GUMMI ABSATZE. Illustration of a woman and a man. Text: Zwei Steiger folgten emsiglich Einer leschen, jungen Person. Sie bekamen Sie alle beide nicht Denn sie trugen keine „Berson“

Marburger Marktbericht

vom 9. Dezember 1911

Table with 4 columns: Gattung, Preise (per, K, h), Gattung, Preise (per, K, h). Lists various goods like Fleischwaren, Getreide, Obst, etc.

ALBRECHT & STROHBACH

empfohlen hochfeine Bordeaux- und Vanille-Punsch-Essenz Arrac de Batavia zur Grogbereitung. Allasoh. Kognak, Marke Fromy, Rogée & Cie. Orig. Jamaica-Rum. Magenstärkende Bitter- und Tafel-Liköre in Flaschen gefüllt und ausgemessen. Horrengasse Nr. 19.

Neu Reich illustrierter Neu

Führer durch Marburg und Umgebung

mit Stadtplan, Gassen-, Straßen- und Plätzeverzeichnis, Kilometertafel u. s. w. Preis 1 Krone. Preis 1 Krone. Zu beziehen durch V. Kralitz Verlag sowie vorrätig in allen Buch- und Papierhandlungen.

Wenn Sie

nicht essen können, sich unwohl fühlen, bringen Ihnen die

Kaiser's Magen-

Pfeffermünzcaramellen

sichere Hilfe. Sie bekommen guten Appetit, der Magen wird wieder eingerichtet und gestärkt. Wegen der belebenden u. erfrischenden Wirkung, unentbehrlich bei Touren.

Palet 20 und 40 Heller bei Romar Pachner & Söhne Nachfl. und Fr. Prull, Stadtapoth. zum I. L. Adler, W. König, Mariahilf-Apoth., Viktor Sabost, Apoth. zur heil. Magdalena und Max Wolfram, Drogerie Ed. Laborsky, Apoth. zum Mohren in Marburg.

Reparaturen

an Nähmaschinen!! werden in unserer Werkstatt prompt und sachgemäß ausgeführt.

SINGER Co.

Nähmaschinen-Alt.-Gej. Größtes und ältestes Nähmaschinen-Geschäft.

Marburg, Ferreng. 32

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft. Stich- und Nähmuster gratis und franko. 2605



Salongarnituren  
 Klubgarnituren  
 Rauchtische  
 Grosse Möbelausstellung  
 im I. Stock.

Praktische  
**Weihnachts-Geschenke**  
 im  
 Möbelhaus K. Wesiak, Tegetthoffstrasse 19

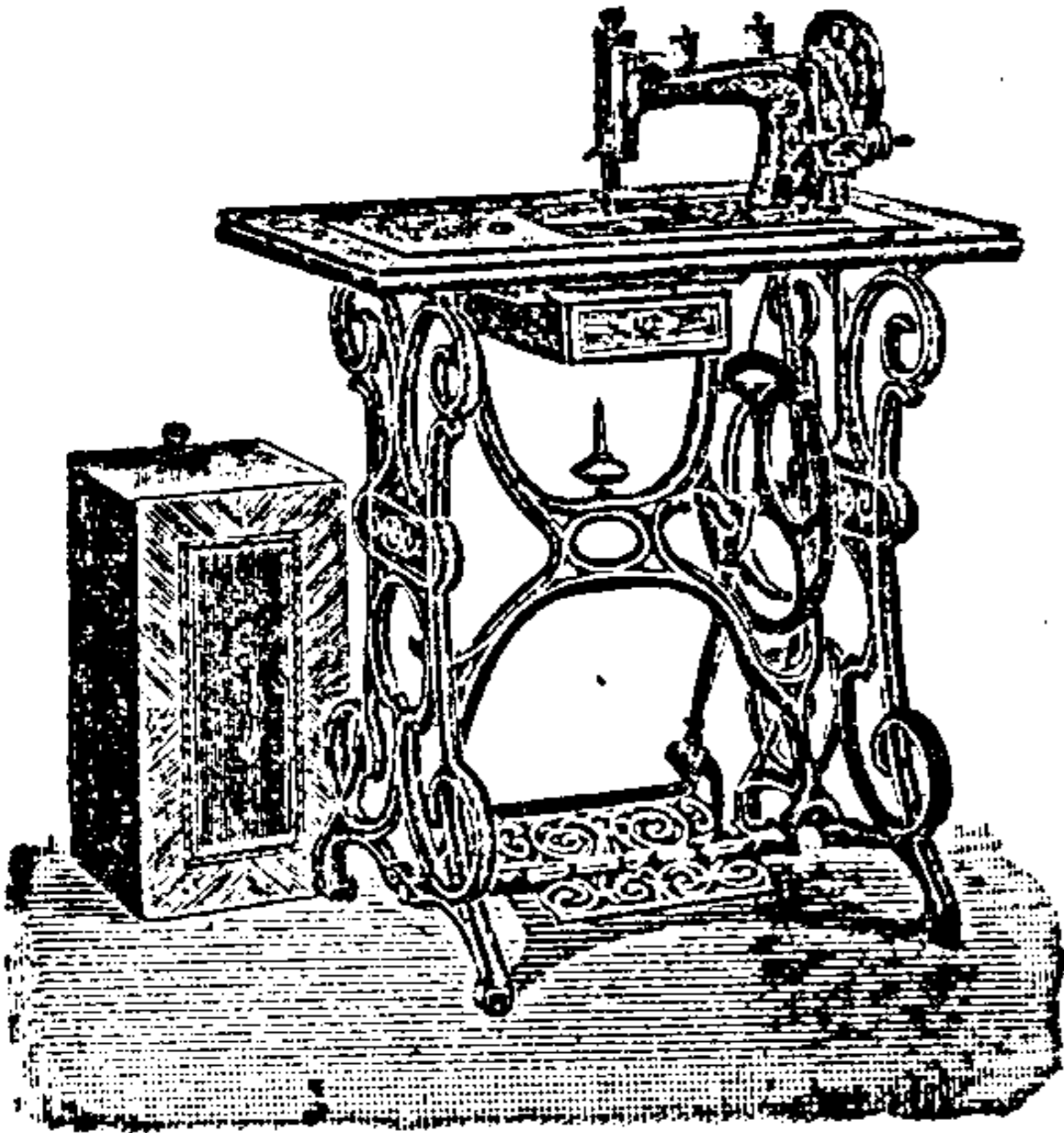
Kinder-Eisen- und  
 Messing-Betten.  
 billiger wie überall.  
 Moderne Etagere  
 Freie Besichtigung  
 Kein Kaufzwang

**! Alleinverkauf !**  
 Bestes Fahrrad  
 der Monarchie!

**N**ähmaschinen- und Fahrräder-Lager  
**Mechaniker Dadiou**

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.  
 Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.  
 Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen,  
 werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.  
 Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessingun mit Dynamo-  
 betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.  
 Solldeste Bedienung. Billige Preise.



**KLYTHIA** zur Pflege  
 der Haut  
 Verschönerung und Verfeinerung  
 des Teints  
**PUDER**

Elegantester Toilette-, Ball- und  
 Salonpuder  
 weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von  
 Dr. J. J. Pohl, I. t. Professor in Wien.  
 Anerkennungs-schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei  
**Gottlieb Taussig,**  
 Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und  
 Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose K 2.40.  
 Versandt gegen Nachnahme oder  
 vorherige Einsendung d. Betrages

Zu haben in Marburg bei **H. J. Turad, Gustav  
 Birhan, Josef Martina.**

Eine vorzügliche, in Anlage und Betrieb billige  
**Heizung für das Einfamilienhaus**  
 ist die Frischluft-Ventilations-Heizung. In jedes auch alte  
 Haus leicht einzubauen. — Prospekt gratis und franko durch  
 Luftheizungsbaugesellschaft G. m. b. H., Wien XVII/3.

**Sinen Welstruf Weltberühmte Kieler**

genießen die unverwundlichen  
 Web- und Leinwandwaren der  
 mechan. Weberei **Adolf Soumar**  
 in **Giechhübel** bei Neustadt a. d. W.  
 m. Adlbergberge. Schreiben Sie sofort  
 an diese bestrenommierte Firma,  
 wenn Sie prachtvolle, echtfarbige  
 Zephyre, Kanavasse, Orford, Lein-  
 wand, Chiffon, Varchent, Flanel  
 u. s. w. gut und sehr billig kaufen  
 wollen. Streng reelle Bedienung.  
 Reste zu billigsten Preisen  
 stets lagernd.

**.. Fischwaren ..**  
 alles zusammen nur 4 Kr. gegen  
 Nachnahme. Porto und Verpackung  
 frei. Soll nur 30 Heller. 20 ff. Bü-  
 linge, 20 ff. Kieler Sprotten, 6 gr.  
 delik. Fleckerlinge, 1 fetten Rauch-  
 aal, 50 Sardellenheringe. **C. Sage-  
 mann, Fischport, Kiel, Dtlce.**  
 2925

**Die Weihnachtsfee.**

Original-Erzählung von Fr. Hornig  
 (Schluß.)

Dann, ja dann — das wußte er — kann  
 würde sein. herziges Lieb auch wieder gefunden,  
 denn das, was an ihr im Stillen nagte, das war  
 der Gram um die verlorene Liebe des Vaters,  
 der ihr bis zum Tage ihrer Verlobung ein allzeit  
 gütiger Freund gewesen und den sie nun einlam  
 und großend inmitten seines Reichthums wußte.  
 Der Förster schritt vor dem Hause auf und nieder;  
 der Schnee, den ihm der Wind ins Gesicht trieb,  
 tat ihm wohl, er knöpfte den grünen Rock auf,  
 denn ihm war heiß und unwillkürlich sah er zum  
 Himmel auf wie im stummen, ihm selbst kaum be-  
 wußten Gebet. Wie lange er so auf und nieder  
 marschiert war, wußte er nicht, aber er fuhr zu-  
 sammen, als sich plötzlich die Tür öffnete und  
 Lottes liebe Stimme so fröhlich wie seit langem  
 nicht ausrief:

„Walter! Schatz, wo steckst Du denn? Komm  
 doch herein! — Jetzt ist's wirklich Weihnacht ge-  
 worden!“

Mit einem gewaltigen Satz war Walter Hei-  
 berg an der Tür und besorgt drängte er Lotte  
 zurück: „Kind, was fällt dir ein, in die Kälte  
 herauszukommen, wo du der Schonung so sehr  
 bedarfst!“

„Ach, ich bin ja gar nicht mehr krank“, lachte  
 Lotte unter Tränen. — „Walter, Papa ist so gut.  
 Er hat uns vergeben und will am liebsten gar  
 nicht wieder fort von hier. Komm, er will dich  
 gern dabei haben!“

Hastig stäubte der Förster den Schnee von  
 seinem Rock, schloß die Knöpfe und glättete sein  
 braunlockiges Haar, dann trat er von Lotte um-  
 fangen ins Zimmer.

Herr von Laffow bot ihm beide Hände: „So  
 wollen wir Frieden schließen, mein Junge! — Ich

hab' euch Unrecht getan — ich seh' es ein. Laßt  
 die Vergangenheit begraben sein. Ich will's gut  
 machen, so viel ich kann, obgleich das schwer sein  
 wird, denn ich sehe, zu eurem Glück fehlt euch  
 nichts —“

„Als Ihre Liebe“, unterbrach Walter hiebei  
 in warmem Tone den alten Herrn.

„Nun, die habt Ihr, Kinder! — Ich weiß  
 nicht, 's ist heute abends über mich gekommen und  
 ich mußte zu euch. Ich mußte mein liebes Mädel,  
 meinen Trostkopf, sehen. Und nun, nun ist alles  
 gut geworden, Gott sei Dank!“

„Papa, nun trinkst du aber auch ein Glas  
 Wein mit uns. Sieh, diese Batterie Goldköpfe da  
 drüben hat mir Walter geschenkt, damit ich dich  
 und rot wie eine Bauersfrau würde. — Wir  
 müssen doch mal sehen, was dies für ein Wunder-  
 Elixir ist!“

Der Förster schenkte drei Gläser voll und in  
 harmonischem Dreiklang stießen die Gläser aneinander.

Herr von Laffow nickte schmunzelnd: Der Herr  
 Schwiegerohn scheint was vom Wein zu verstehen!“

„Er ist für Lotte, und da muß er vom Besten  
 sein“, sagte der Förster einfach. „Meine Sorte  
 würde Ihnen jedenfalls weniger munden, Herr  
 von Laffow.“

„Junge, wir haben Frieden geschlossen, nun  
 laß diese Anrede! Wir sind doch Vater und Sohn“,  
 polterte der alte Herr in künstlichem Zorn.

„Ich danke dir, Vater. Und ich verspreche dir  
 immerdar ein guter Sohn zu sein, wie ich hoffe,  
 meiner Lotte bisher ein leidlich guter Gatte gewesen  
 zu sein.“

„Bewöhnt hat er mich! 's ist eigentlich gar  
 kein richtiger Mann gewesen, denn er hätte manchmal  
 brummen können, wenn ich meine bösen Tage  
 hatte“, warf Lotte neckend ein.

Herr von Laffow lachte:  
 „Da hast du's, Junge! Diesen Frauenzimmerchen  
 kann man's nie recht machen. Also stecke von nun  
 ab den Haustyrannen heraus!“

„Ja, das will ich endlich versuchen“, nickte der  
 Förster, unternehmend den braunen Lippenbart in  
 die Höhe streichend.

Da befann sich Lotte des Personales und mit  
 einem bittenden Blick auf den Vater fragte sie, ob  
 man die Leute nicht wieder hereinrufen wolle.

„Natürlich!“ rief Herr von Laffow. „Vor  
 allem laß mal deine kleine Horde anmarschieren!  
 Scheint ein Staatsbürgschchen zu sein, der kleine  
 Blondkopf, der mich so forsch fragte: „Was willst  
 du denn hier?““

Lotte strahlte vor stolzem Mutterglück: „Ja,  
 Papa, das ist unser Werner wirklich! Und Hansel  
 ist auch ein lieber, kleiner Kerl! Du wirst sie beide  
 lieb haben.“

Die Jägerburschen und die alte Marte kamen  
 wieder herein, hinter Hansel drein marschierte  
 Werner mit gekränkter Miene; es hatte ihm durch-  
 aus nicht gefallen, vom brennenden Weihnachts-  
 baum weggeschickt zu werden und er warf dem  
 „feinen“ Herrn im weißen Spitzbart, der zweifel-  
 los die Ursache zu dieser schändlichen Maßnahme war,  
 einen kriegerischen Blick zu. Als ihn dieser nun  
 zu sich heranzog und sagte:

„Gib mir die Hand, Werner, ich bin dein  
 Großvater“, da warf er den Blondkopf hochmütig  
 zurück und entgegnete mit drolliger Pösigkeit:

„Das kann jeder sagen!“ — Ich laß mir  
 nichts weiß machen!“

Es dauerte geraume Zeit, bis er sich überzeugen  
 ließ, daß er wirklich seinen Großpapa vor sich hatte,  
 dann aber schloß er Freundschaft mit dem Stören-  
 fried seiner Weihnachtsfreude. Bei dem kleinen  
 Hansel war das rascher geschehen; der braunlockige  
 Schelm, das Ebenbild des Vaters zeigte sich ohne  
 weiteres zutraulich und er krächte vor Vergnügen,  
 einen neuen zärtlichen Bewunderer gefunden zu  
 haben.

Die alte Marte hatte inzwischen die dampfende  
 Punsch-Bowle und ein Brett mit frischen Striezeln  
 hereingebracht, Herr von Laffow unterhielt sich

# Yoghurt

enthält den Maya-Bazillus, d. größten Feind der schädlichen Magen- und Darmbakterien, tötet die letzteren,

## heilt Stuhlverstopfung

und alle Magen- und Darmleiden und die Krankheiten des Stoffwechsels. Von mehr als 30.000 Ärzten anerkannt und verordnet.

„Siller“-Yoghurt-Ferment, K. 3.50  
zur Herstellung der Yoghurt-Milch, Apparat  
Thermodor dazu K. 7.—

„Siller“-Yoghurt-Tabletten, (mild)  
K. 3.50, (abführend) K. 3.—. Ersatz für  
Yoghurt-Milch zum Wohlgenuss.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Literatur kostenfrei.

Achtung auf den Namen „Siller.“

Gebr. Siller, Ges. m. b. H., Tetschen a. Elbe.

# Putzt Schuhe nur

mit

# Globin

überall zu haben



# Emerich Müller, Marburg a. D.

Moderne Raglans . . . K 24.—

Wasserdichte Pelerinen 12.—

Englische Schliefer . . K 30.—

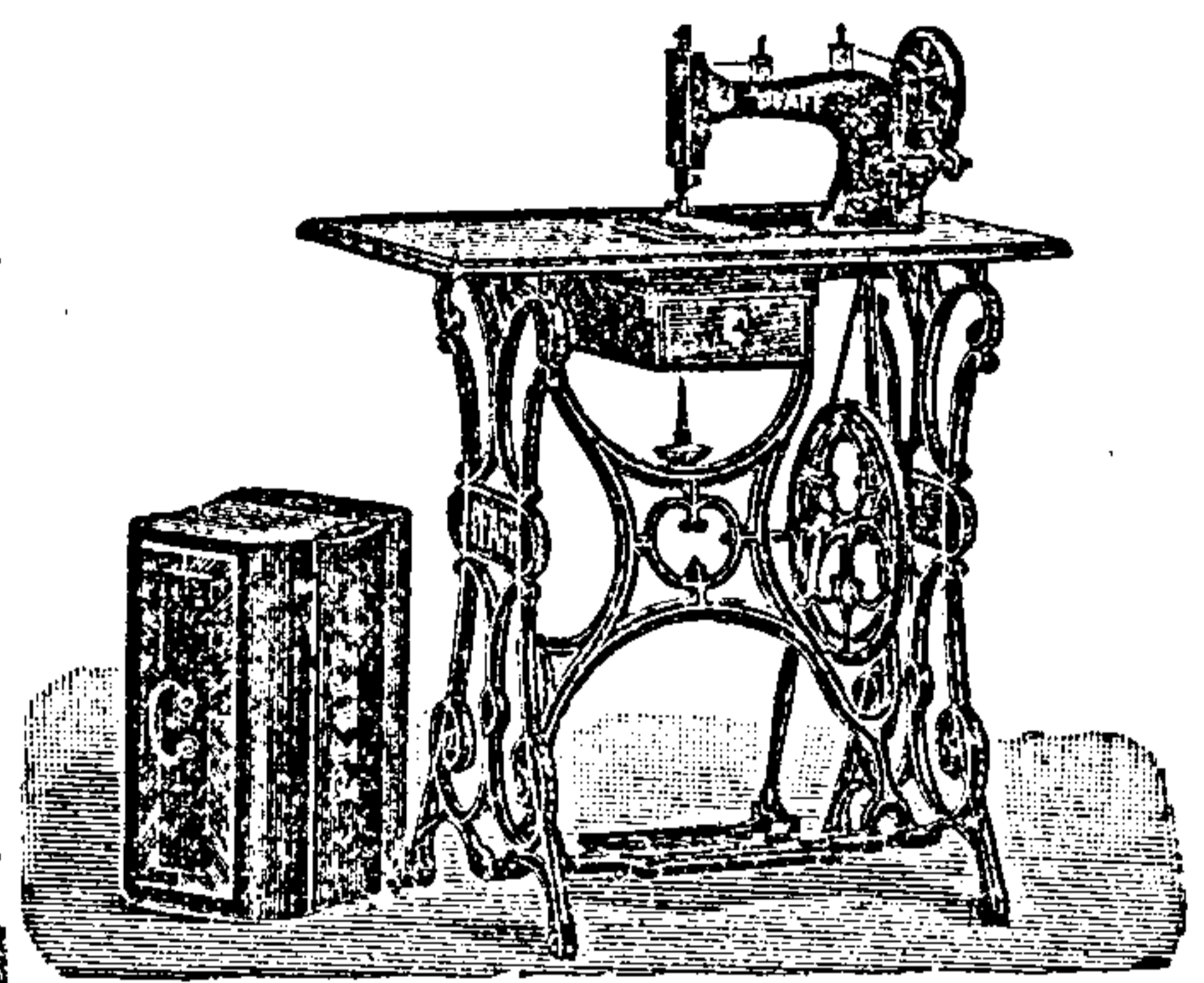
Morgensakko, Schlafrocke 14.—

Exquisites Lager Original englischer und Zuländerstoffe für Maßbestellung, modernste und exakte Ausführung durch erstklassige Arbeitskräfte. Fertige Herren-, Knaben- und Kinderkleidung in großer Auswahl. — Nur gediegene, solide Ausführung, billigste Preise.

## Das schönste Weihnachts-Geschenk

ist eine

# „Pfaff“-Nähmaschine



welche nach dem Grundsatz hergestellt werden, nur das **Beste** zu liefern, was im Nähmaschinenbau überhaupt geleistet werden kann, weil man damit **nähen, sticken** und **stopfen** kann. In reichhaltiger Auswahl am Lager bei

**Franz Neger, Nähmaschinen- u. Fahrradfabrik, Burggasse 29**

freundlich mit den jungen Jägerburschen und befahl den Weihnachtstisch, der zwar keine Kostbarkeiten aufwies, aber dafür praktische und hübsche Geschenke in reichem Maße.

Da knallte vor der Haustür eine Peitsche nach einem gewissen Rhythmus und einer der Jägerburschen ging, um zu sehen, was dies zu bedeuten habe. Bald darauf kam er zurück und meldete:

„Draußen hält ein Wagen und der Kutscher fragt, ob der Herr noch da sei, den er zur „Tanne“ gefahren habe. Er hätte anderthalb Stunden dort gewartet.“

Betroffen fuhr Herr von Laffow auf und sah nach der Uhr.

„Um Gottes willen, es ist acht Uhr vorbei und um neun ist bei mir Bescherung! — Ich muß fort. — Kinder, wie gern bliebe ich bei euch! Mir graut nach Haus. — Wißt ihr was, ihr könntet eigentlich mitkommen!“

Der Vorschlag kam so unerwartet, daß Walter Heiberg betroffen niederblickte.

„Vater“ — erwiderte er zögernd — „ich denke, für Lotte ist es nicht gut, jetzt noch auszufahren.“

Aber Lotte sagte sich, daß sie den ersten Wunsch des Vaters nicht wohl abschlagen dürfe, auch fühlte sie sich frisch, wie lange nicht und so meinte sie mit einem bittenden Blick zu Walter hinüber:

„Wie hübsch wäre das, Walter! für ein Stündchen könnten wir's doch möglich machen. — Die Kinder gehen so wie so jetzt zu Bett und unsere Leute beginnen inzwischen mit dem Essen. — Nicht wahr, auf ein paar Stunden gebt ihr uns schon Urlaub? Wir bleiben dann etwas länger auf und Marie braut uns noch einen zweiten Punsch.“

Natürlich stimmten die Jägerburschen und Marie zu und so machten sich denn Walter und Lotte in aller Eile fertig zur Fahrt nach dem „Palais Laffow“.

Eine Viertelstunde später trabte der Schimmel zurück nach der Stadt. Er griff wacker aus und kurz vor halb zehn Uhr hielt der Wagen vor dem bereits hellerleuchteten Palais.

Friedrich stand in Gala voller Unruhe unter dem glasüberdachten Hausportal, nun eilte er herbei, den Kutschenschlag zu öffnen. Aber dem alten Diener wäre beinahe vor freudigem Schreck der goldbetreftete Zylinder aus der Hand gefallen.

„Herr des Himmels!“ — stammelte er — „das gnädige Fräulein . . .“

„Bitte sehr, mein lieber, alter Friedrich!“ — lachte Lotte, dem Alten beide Hände hinstreckend. „Bitte sehr, ich habe zwei Kinder zu Haus und bin eine ehrfame Förstersfrau!“

„O Gott, o Gott — unser liebes, gnädiges Fräulein ist wieder da!“ rief der Diener. „Daß ich das erlebe!“ Und dabei liefen ihm die Tränen über das runde, glattrasierte Gesicht.

„Na, nur jetzt rasch ins Haus“, schalt halb lachend Herr Johann von Laffow, „aber das will ich Ihnen gleich sagen, Friedrich, und das können Sie den andern mitteilen: Heute ist bloß Vorfeier! Weihnachten feiern wir am Schwestern und da müssen auch meine Jungens her. — Und dann geben Sie dem Kutscher noch einen Taler; er ist brav gefahren!“

„Allerergersten Dank, gnädiger Herr und ein gesegnetes Weihnachtsfest!“ rief der Schneemann vom Boock herab, tief seinen Hut ziehend und neugierig der schlanken Frauengestalt am Arme des stattlichen Forstmannes nachschauend. „Das ist doch mal eine richtige Weihnachtsfuhr gewesen“, brummte er vor sich hin. „Ich glaube, ich habe das

Glück gefahren! Donner und Doria, man könnte poetisch werden — was, Schimmel?“

Der Schimmel nickte schraubend mit dem Kopfe und sein Herr lachte vor sich hin. Da kam Friedrich, der Kammerdiener, zurück; er brachte den Taler und außerdem ein großes Glas voll dampfenden Punsch.

„Hier, Freund, den Punsch stiften wir, die Dienerschaft, und das Glas können Sie behalten — zum Andenken! Wissen Sie, wenn Sie ins Haus gebracht haben? — Unsere Weihnachtsfee!“

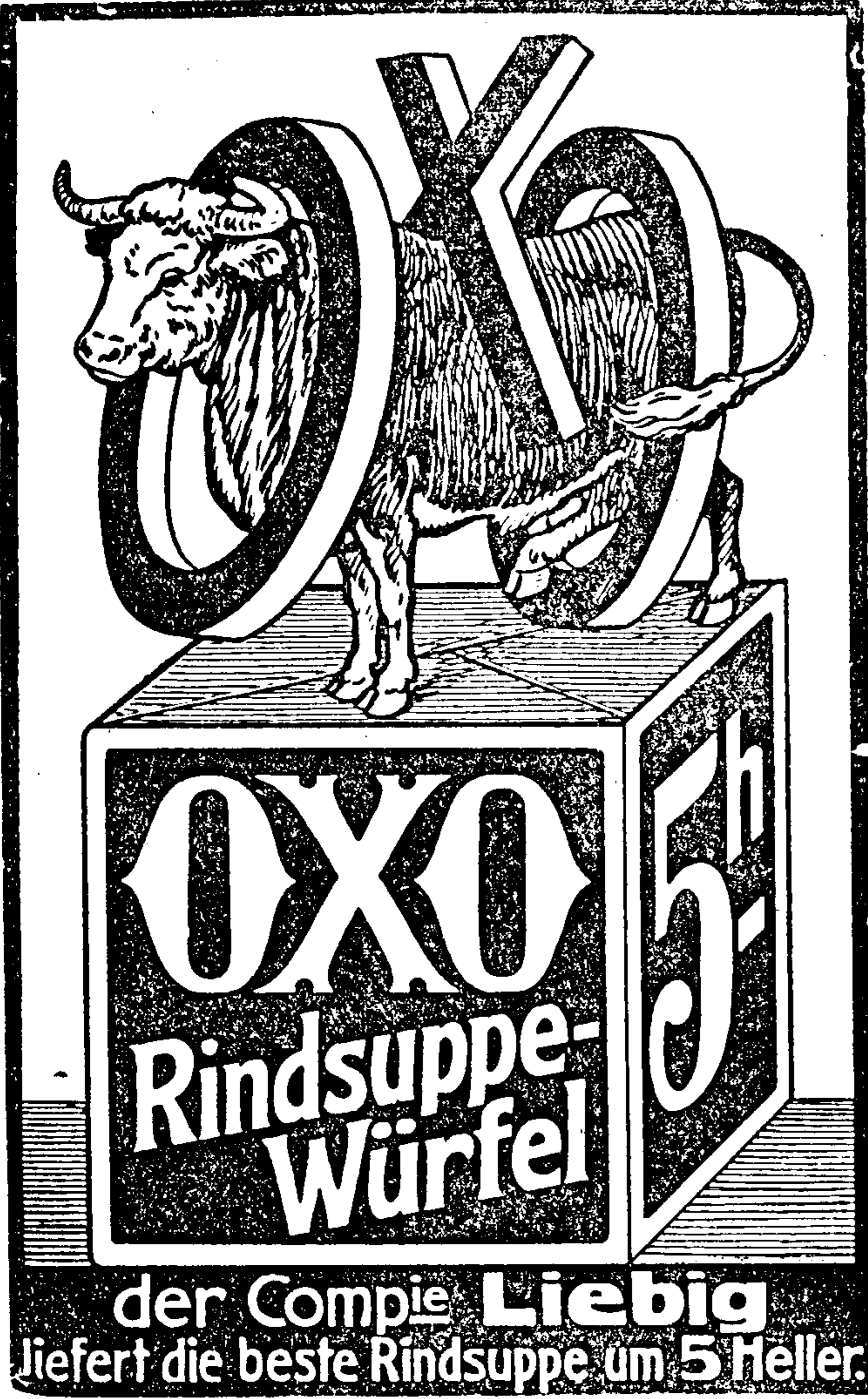
Damit eilte Friedrich fort. Der Koffelentrer sog den Duft des Punsch ein und sah blinzeln zu den hellerleuchteten Fenstern des Palais empor.

„Die Weihnachtsfee soll leben!“ nickte er hinauf, dann fuhr er, das noch halbgefüllte Glas in der Linken, langsam seinem bescheidenen Heim zu. Er hätte nicht für zehn Taler an jenem Abend noch einen Fahrgast aufgenommen.

Oben, im großen Festsaal, saß Lotte am Flügel und sekundiert von warmen der Tenorstimme Walter Heibergs sang sie wie in früheren Jahren das alte, schöne Weihnachtslied: „Stille Nacht, heil'ge Nacht . . .“ Beim dritten Vers fiel dann die Dienerschaft ein und Herr von Laffow stand mitten unter ihr und — sang mit.

Das starre Eis des Aristokraten-Stolzes war geschmolzen, aus dem unnahbaren Gebieter war ein freundlicher Hausvater geworden. — Rings um ihn strahlten glückliche Gesichter und er selbst fühlte sich so frei und befreit, wie er es nie zuvor gekannt. — Im Palais Laffow war die Weihnachtsfee eingekehrt.

— Ende —



**OXO**  
Rindsuppe-  
Würfel

der Compie **Liebig**  
liefert die beste Rindsuppe um 5 Heller.

# ! Perletrikot- Unterwäsche !

das gesündeste und angenehmste Tragen für Kinder, Damen und Herren zu den äußerst billigsten Preisen.

**Gustav Pirchan.**

Aufnahme von Bestellungen  
in solider

**Damen- und Herrenwäsche**  
übernimmt die Firma

**Hedw. Hobacher, Burggasse 2.**

## Zu günstigen Zahlungsbedingungen !

offerierte ich mein reich sortiertes Lager, wie:  
**Herren- u. Damenstoffe** in allerfeinsten Dessins  
**Fertige Herren-, Knaben- u. Kinderanzüge**  
**Palmerstons, Raglans, Schliefer, Pelzsakkos, Schladmüggerröcke und Krügen**  
**Damenjacken, Paletots und Mäntel**  
in Mode, Tuch und Plüsch, modernst u. solidest ausgeführt.  
**Bettfedern und Daunnen, Duchente und Steppdecken.**

Sämtliche Artikel der Manufaktur- und Modebranche.  
Gegen Monatsraten bei fulantester Bedienung!  
**Warenhaus Jos. Rosner, Marburg**  
nur Nagystrasse 10, 1. St.

### Laubsäge



**Warenhaus gold. Pelikan**  
VII. Siebensterng. 24.  
Wien. Preisbuch gratis Wien.

### Lehrjunge

wird aufgenommen bei Anton Riffmann, Uhrmacher, Marbg. 3540

Ein neugebautes **Wohnhaus** mit 5 Zimmer, 4 Küchen, Waschküche, schönem Garten und 1 hoch Feld am Haus angrenzend, auch für Baupläze, in Thesen, ist um 12000 Kronen zu verkaufen.

Ein villaartiges **Wohnhaus**, an der Bezirksstraße gelegen, mit vier schönen Wohnungen, in Thesen, ist um 9000 Kronen zu verkaufen.

Stochhohes **Wohnhaus** in der Stadt mit achtprozentiger, reiner Verzinsung, schönem, großen Garten ist um 32.000 Kronen zu verkaufen.

Ein neugebautes **Wohnhaus**, 2 Stock hoch, sonnseitige Lage in der Stadt, steuer- und gemeindeumlagenfrei, ist mit achtprozentiger, reiner Verzinsung zu verkaufen.

Schöne **Baupläze**, 5 Minuten vom Hauptplatz in gesunder Lage, staubfrei, sind sofort zu verkaufen. Anzufragen bei **Josef Netrepp** Zimmermeister.  
Mozartstraße 61.



**Stock-Cognac**

Medicinal

der Dampf-Destillerie

**Camis & Stock**

Barcola

in amtlich plombierten Bouteillen.

Überall zu haben.



**Ein WEIHNACHTS-GESCHENK erfreut Alle:**  
Das vollkommenste Instrument  
**Grammophon**  
mit weltbekannter Schutzmarke

Die Stimme seines Herrn

**Das Grammophon bringt für Jeden etwas.**  
Vorführung ohne Kaufzwang

Bezugsquellen und Vorführung ohne Kaufzwang:  
**Marburg: Theodor Fehrenbach, Herrengasse 26.**  
**Alois Jäger, Burgplatz.**  
Österreichische Grammophon-Gesellschaft m. b. H., Wien 1./1

**Mineralwässer** frischer Füllung empfiehlt  
**Alois Quandt, Herrengasse 4.**

## Die Ueberfuhr

über die Draht in Ober-Länbling wird vom 1. Jänner 1912 an in Pacht gegeben. Die Feilbietung findet am **27. Dezember** l. J. um 1 Uhr nachmittags an Ort und Stelle statt.  
Für das Ueberfuhrconsortium:  
**J. Klemens.**

Praktisches  
**Weihnachtsgeschenk**  
Münchengeräher

## !! Schuhwaren !!

für Damen, Herren und Kinder.  
Alleinige Niederlage für Untersteiermark  
**Warenhaus Gustav Pirchan**  
Marburg.

**Achtung! Billiges Fleisch**

für die Feiertage bekommt das P. L. Publikum von Samstag an, nur bei Vinzenz Pirsch, Hauptplatz Stand, Nr. 8 zu herabgesetzten Preisen, billiger wie überall:

- Prima Kalbfleisch . . . . . R. 1.60
- Schweinfleisch . . . . . R. 1.80 und R. 1.00
- Jung Rindfleisch (Kalbinnen) . . . . . R. 1.60
- Schöpfernes . . . . . R. 1.40
- geselchtes Schweinefleisch . . . . . R. 2.—

Um gütigen Zuspruch bittet und für solide Bedienung sorgt Obiger.

**Warenhaus Gustav Pirchan in Marburg a. D.**

Beginn der grossen

**Weihnachts-Okkasion!**

in

**Damen-, Herren- u. Kinderkonfektion**

wie: Mäntel, Kostüme, Schösse, Blusen, Unterröcke, Jacken, Schlafröcke, Theatermäntel, Anzüge für Herren und Knaben, Bord-Sacco, Steirerhosen, Wetterkrägen usw.

**Obstpressen, Weinpressen**

mit Oberdruck Patent „Duchsher“, für Handbetrieb

**hydraulische Pressen**

für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen mit verzinnnten Vorbrechern, Traubenmühlen, Abbeermaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil und fahrbar,

**Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen**

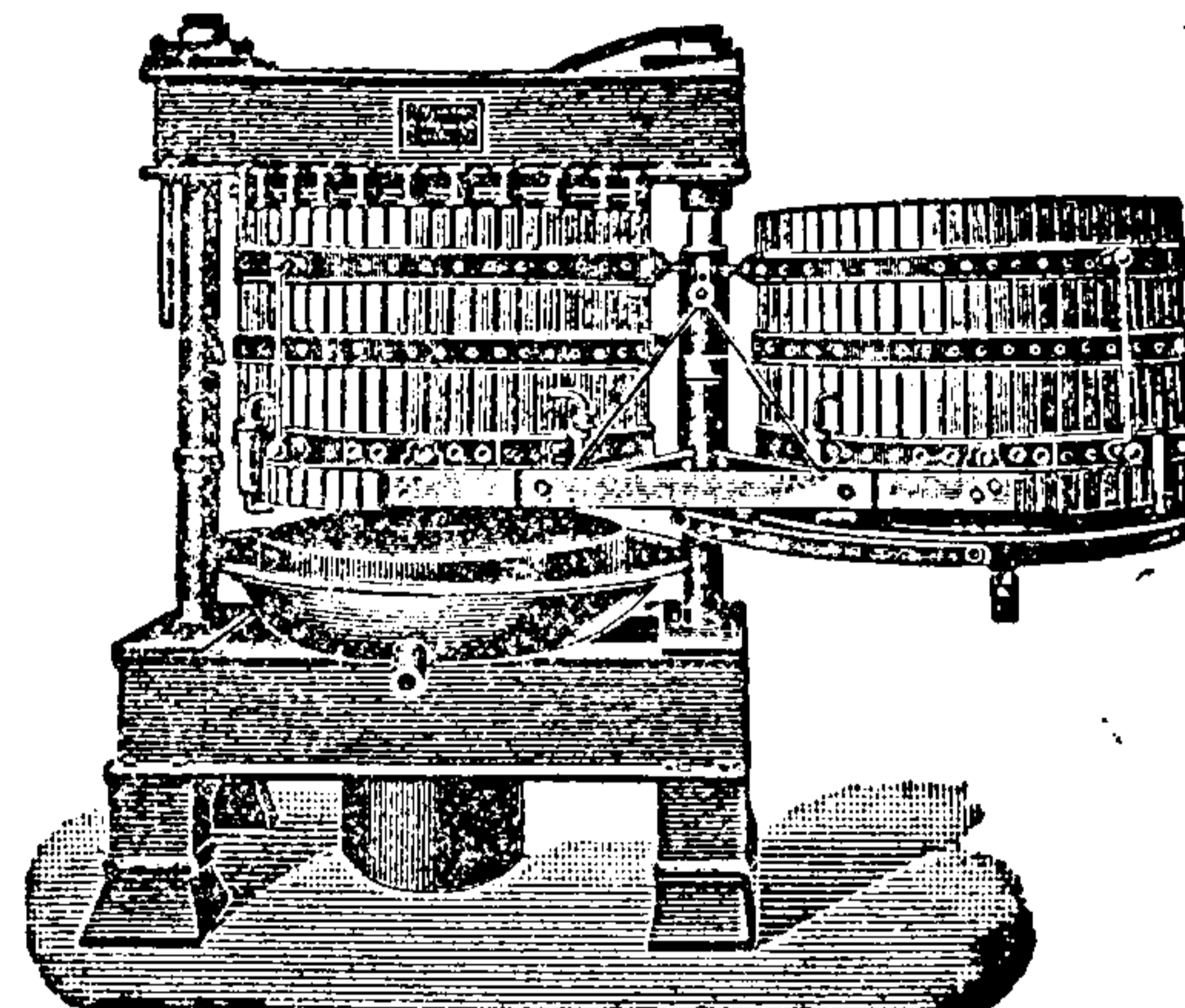
sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

**Jos. Dangl's Nachf.**

landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate

Gleisdorf, Steiermark.

Gegründet 1870.



Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen etc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchsher'schen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangl's Nachf.

Eine **Hausfrau** schreibt: **Bestens erprobt die**

**„LUXIN“**

(Sauerstoff-Waschmittel) bei Wäsche in folgender Anwendung:

Die Schmutzwäsche wird abends in die Wanne gelegt und mit warmem Wasser, worin „Luxin“ entsprechend aufgelöst ist, übergossen. Morgens ist der Schmutz schon gelöst und man rippelt die Wäsche leicht aus und gibt sie zum Auskochen, wozu man wieder entsprechend der Menge des Wassers „Luxin“ auflöst. Dieser Vorgang bewirkt, daß man die Wäsche nur 1/4 Stunde auskochen hat worauf sie geschwemmt und blendend weiß zum Aufhängen fertig ist.



Arbeit, Zeit, Geld ist erspart und die Wäsche geschont.

**„Luxin“** ist gesetzlich geschützt und da weder Seife noch Soda als Beisatz nötig, das **billigste** Waschmittel.

**Ein Paket 40 Heller**

**Karl Wolf, Adler-Gross-Drogerie, Herrengasse 17.**

Depots: Adolf Weigert, Tegethoffstraße, Fabian Alois, Fontana Silvester, Haber Karl, Hartinger Ferdinand, Mydtil Alexander, Quandest Alois, Vinzettisch & Szlepez, Schneideritsch A., Ziegler Matthias, Wolf Karl, Drogerie.

**Große Auswahl**

von

**:: Korbwaren ::**

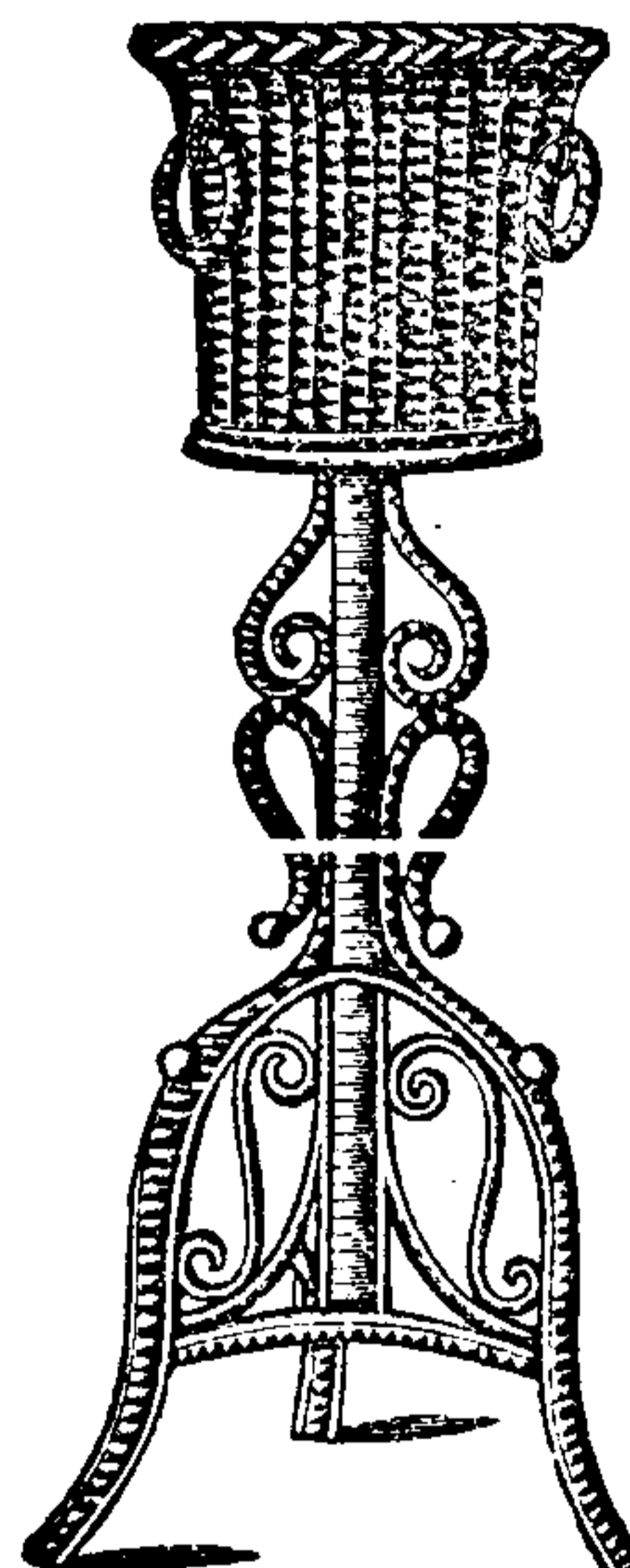
eigener Erzeugung

sowie Blumentische, Notenständer, Arbeitsständer, Kaffeeten, Papierkörbe, Kindergarnituren, Puppenwagen zu den billigsten Preisen.

Jeder Artikel wird genau nach Maß angefertigt. 5141

**Andreas Brach**

Tegethoffstraße Nr. 21.



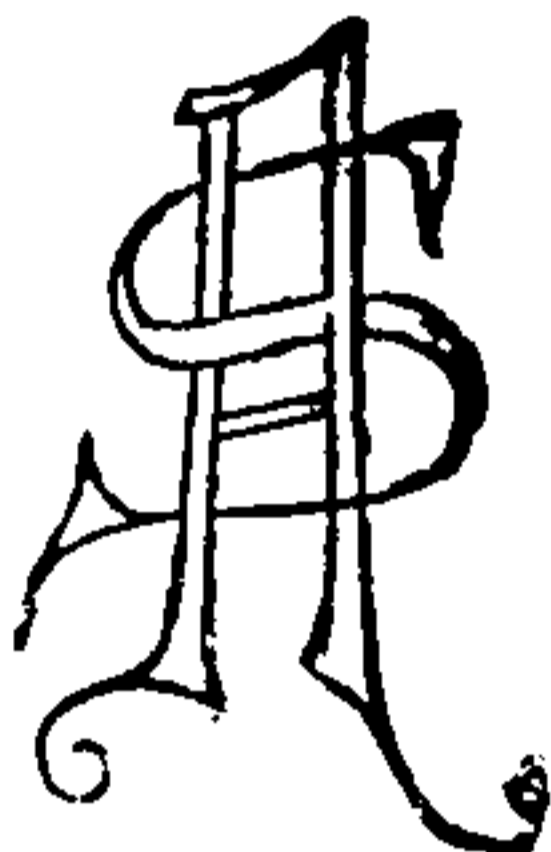
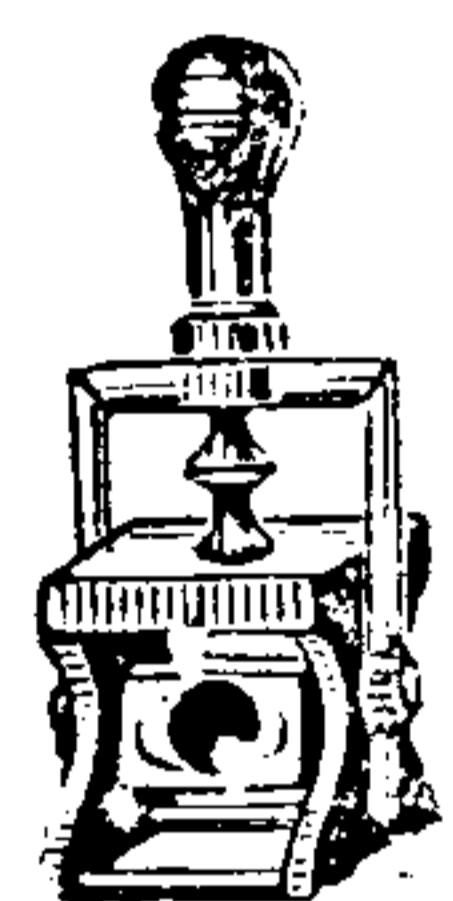
Vordruck-Modelle, Kautschukstempel, Siegelstöcke, Typendruckerei

billigst bei

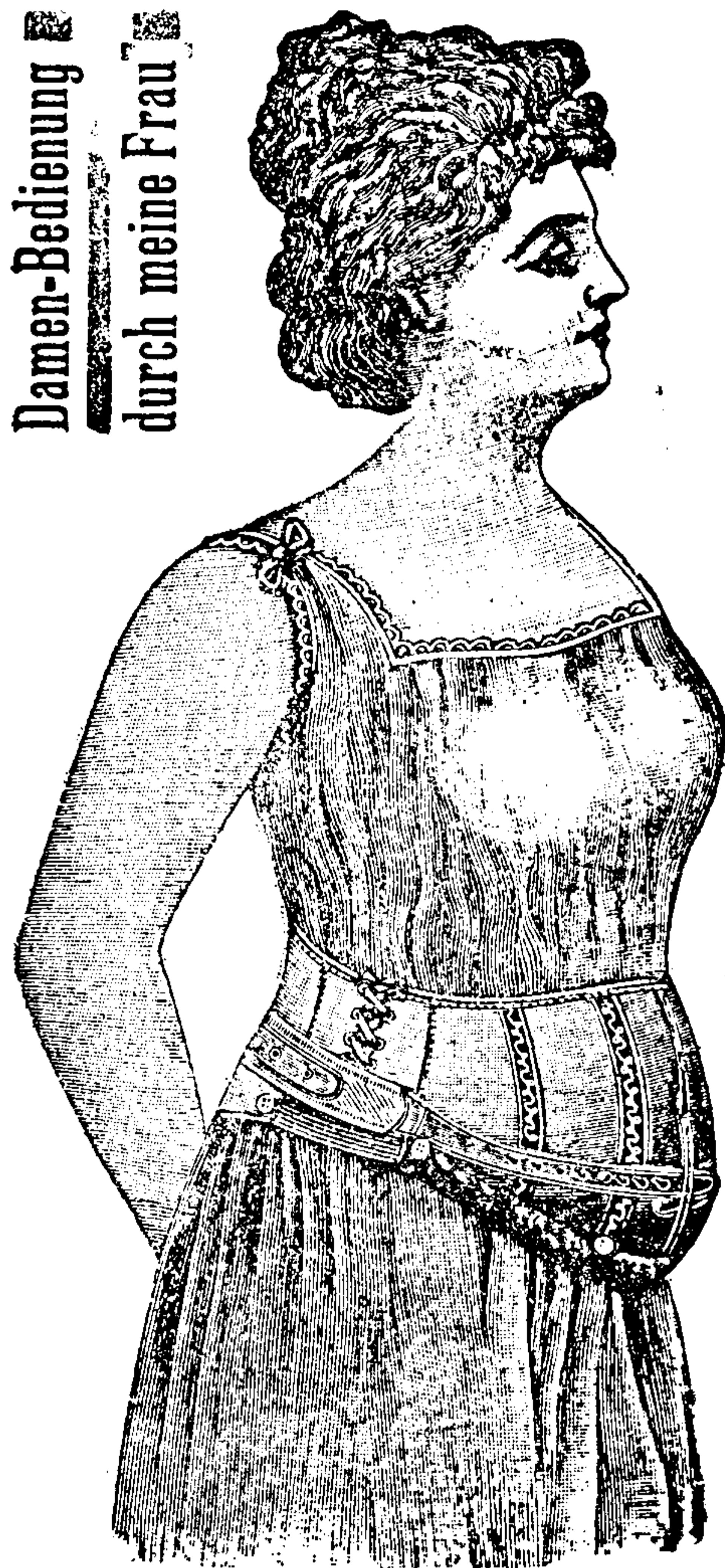
**KARL KARNER**

Goldarbeiter und Graveur,

Marburg, Burggasse 3.



Damen-Bedienung durch meine Frau



**Baumwieder, Bruchbänder nach Mass**

sowie alle chirurg. Bandagen je nach Art des Leidens in einfacher bis zur feinsten Ausführung verfertigt genau nach ärztlicher Vorschrift zu mäßigen Preisen. F. Podgorschek, Bandagist und Handschuhmacher, Burggasse 7. Lager von Strampfadern-Gummistümpfen, Damenbinden, Strigature, Schläuche u. andere Artikel zur Straußenpflege.

**Straussfedern, Kunstblumen**

auch für Vasen- und Jardineur. Ballblumen nach jedem Journal modern gebunden, Ansteck-Buketts empfiehlt das Spezialgeschäft

**Th. Hirschmann's Nachf. Maria Werner, GRAZ, I., Schmiedgasse 2 (steierm. Sparkasse).**

5114

Spezialist für Kinderaufnahmen

Vergrößerungen nach jedem alten Bild

**L. J. Kieser**

Atelier für moderne Bilder

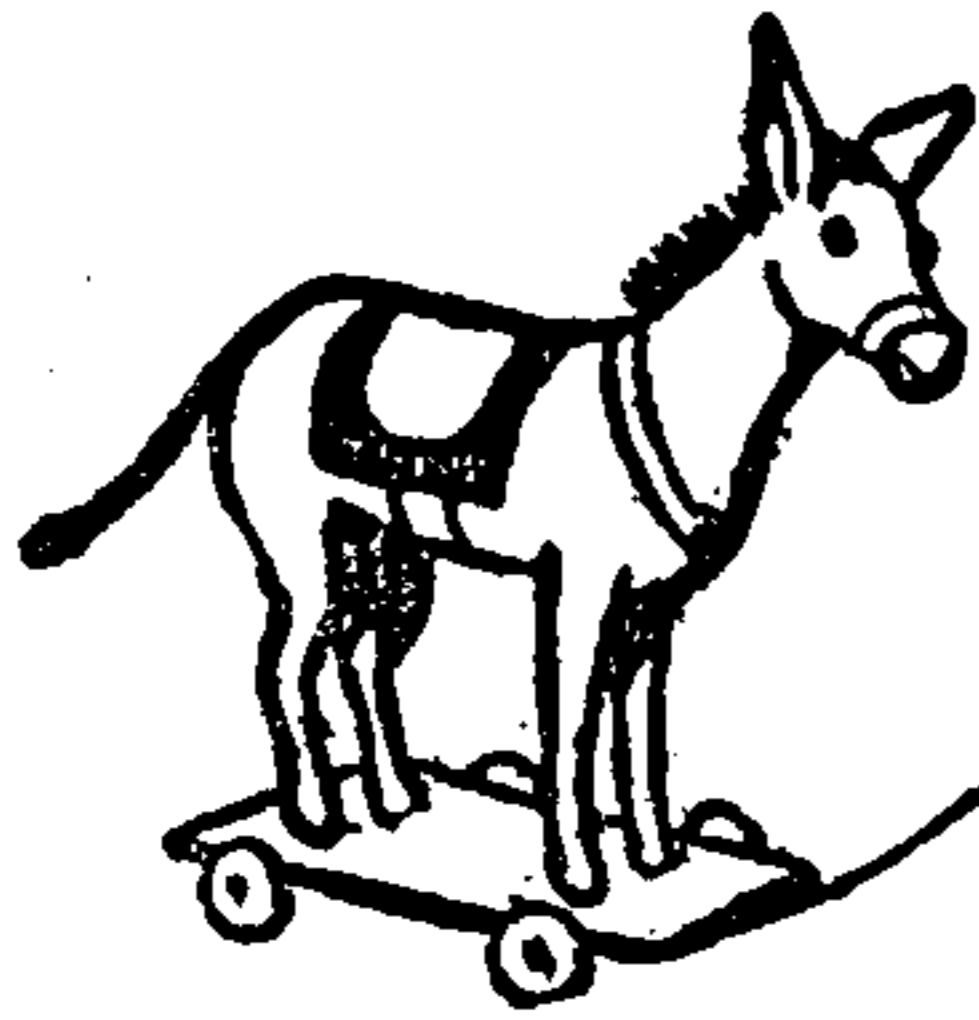
**20 Marburg, Schillerstrasse 20**

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von Medallion- bis zur Lebensgröße bei jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von 8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

# Rinzmin

für Mann  
und großen  
Kinder



# Grüßworte

Große Auswahl  
in Spielzeugen  
aller Art

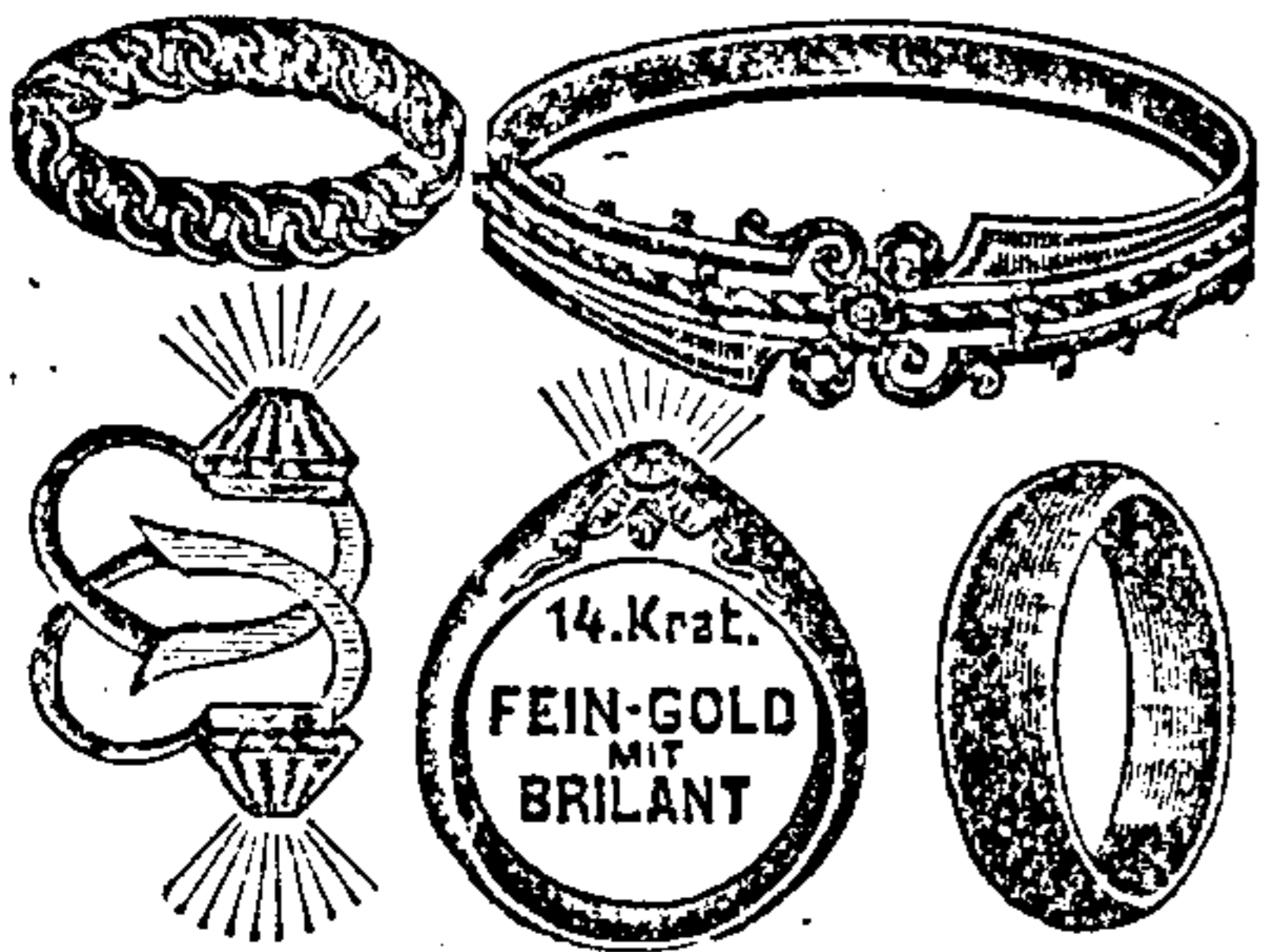
## Alois Müller

Hauptplatz 14

Graz



### Für Weihnachts- und Neujahrsgeschenke empfiehlt



## Vinzenz Seiler

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter

### Marburg, Herrengasse 19

sein reichhaltiges Lager von

Juwelen, Gold- und Silberwaren in bekannt bester Ausführung  
zu billigsten Preisen.

Herren- und Damenuhren von Gold, Silber, Stahl und Nickel

nur erstklassige Marken unter Garantie.

Komplette Tafelgeräte in Silber und Alpaca, schwer versilbert, zu Fabrikspreisen.

Chinasilberwaren und Gebrauchsgegenstände in grösster Auswahl.

Stetig Neuheiten.

Eigene Werkstätte.

Reellste Bedienung.

Sofortige Erledigung von Auswahlbestellungen.



Harfengong-  
Pendeluhren  
das Neueste!

M. Jgers Sohn

Herreng. 13.

Preisliste gratis!

K. k. Schätzmeister

Schöne 4718

### Wohnungen

mit 2 3 mmer, sowie 3 Zimmer  
und Kabinett sind zu vermieten.  
Anfrage Nagelstraße 19, 1. St.

### Hasenfelle

werden zu den besten Preisen  
gekauft. Karl Gränitz,  
Herrengasse 7. 5174

# 3 billige Weihnachtswochen 3

## Sensationelle Preise!

Mehrere Hundert engl. Damenschößen	früher	R. 8.—	jetzt	3.—
" " Warchent-Blusen	"	R. 4.50	"	R. 1.80
" " Seiden-Blusen	"	R. 28.—	"	R. 9.50
" " Spitzen-Blusen mit Seide	"	R. 28.—	"	R. 12.—
" " Klothröcke	"	R. 12.—	"	R. 5.—
" " Seiden-Moireeröcke	"	R. 14.—	"	R. 6.—
" " Schlafröcke	"	R. 12.—	"	R. 5.50
" " Wetterträgen	"	R. 18.—	"	R. 8.—

Eine große Partie Kostüme aus engl. Stoffen neueste Fassung  
früher R. 96.—, jetzt R. 42.—

Die Blüsch- und Samtmäntel, Flansch double-Mäntel, Pelzmäntel, Samtjacket, Pelzjacket,  
Luchjacket, Samt- und Luchkostüme erregen infolge der Billigkeit Aufsehen.

Zwei Spezialitäten: Theatermäntel, Blusenmodelle.

Mit diesen Artikeln stehen wir einzig da.

Nirgends früher kaufen, bevor Sie das Lager des Konfektionshauses  
,zum Wiener Chic', Marburg, Edmund Schmidgasse 6  
(Postgasse) angesehen haben.

Mackkostüme, Mäntel und französische Toiletten werden exaktest ausgeführt.

Nur erstklassige Herrenarbeit.

### Behördlich bewilligter Ausverkauf.

Wegen Auflösung meines Gold- und Silber-  
warengeschäftes (Herrengasse 12) verkaufe ich meinen  
Gold- und Silberwarenvorrat unter dem Einkaufspreis, wozu  
ich käufelustige ergebenst einlade. 4348

Marie Götz, Marburg, Herrengasse 12.

### Weihnachtsverkauf von

# MÖBEL

eigener Erzeugung in solider Ausführung zu herabgesetzten  
Preisen.

Produktivgenossenschaft der Tischlermeister,  
MARBURG, Burgplatz 3. 5120

Anerkannt vorzügliche

### Photographische Apparate

eigener und fremder Konstruktion. Ausarbeitung sämtlicher Amateurauf-  
nahmen in unserem Atelier. Bei großem Absatz stets frisches Material.  
Wir empfehlen, vor Ankauf eines Apparates unseren  
Rat in Anspruch zu nehmen. Unsere beliebten „Austria-  
Kameras“ können auch durch jede Photohandlung be-  
zogen werden. Preislisten gratis. Händler wollen sich  
an unser Exporthaus „Kamera-Industrie“, Wien VII  
wenden. 2692



R. Lechner (W. Müller) Wien, Graben 30 u. 31  
t. t. Hof-Manufaktur für Photographie. Fabrik fotogr.  
Appar. — Photogr. Atelier.

Größtes Lager für jeglichen photograph. Bedarf. Atelier für Amateure.



## Schlüterbrot

vielfach patentiert. eines der vollkommensten  
Volksnahrungsmittel der Gegenwart

enthält, wie kein anderes leicht verdaulich,  
sämtliche Nährstoffe, Nährsalze, Stärke,  
und Eiweißstoffe des Getreidekorns.

**unerreicht**  
blut-, muskel-,  
knochen-, gehirn-  
nervenbildend,  
sehr bekümmlich.

**unerreicht**  
und dauernd im  
Wohlgeschmack  
ärztlich empfohlen,  
und dabei  
preiswert.




Erzeugt die

# Wiener Luxus-Bäckerei

## Wilh. Berner, Marburg,

Kärntnerstrasse 24.

:: Filiale: Tegethoffstrasse 13. ::

### Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

**Klavier-Niederlage  
und Leihanstalt**

**Berta Volckmar**

staatlich geprüfte Musiklehrerin  
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.  
gegenüber dem l. l. Staatsgymnasium

Ratenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter  
Instrumente. Telefon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.

## Kredit- und Sparverein

für Marburg und Umgebung

5031

Marburg, Tegethoffstraße Nr. 12

::: Tagesverzinsung seit 1. Juli 1909 :::

Einlagen in jeder Höhe zu

➔ **4 1/4 vom Hundert**

rentensteuerfrei. o o o Posterslagscheine stehen zur Verfügung.  
Belehnungen und Wechsel-Darlehen zu günstigen  
Bedingungen.

Bequeme Rückzahlung. Girokonto bei der österr.-ung. Bank.  
Ständiger Geschäftsverkehr mit Anstalten ersten Ranges.

**Tegethoffstr. Nr. 12**

### Meyers Klassiker-Ausgaben

Kritische Bearbeitung — Schöne Ausstattung

Arnim, 1 Band, geb. . . . 2 Mk.	H. v. Kleist, 3 Bände, geb. 6 Mk.
Brentano, 1 Band, geb. . . 2 -	H. v. Kleist, 5 Bände, geb. 10 -
Bürger, 1 Band, geb. . . . 2 -	Körner, 2 Bände, geb. . . 4 -
Chamisso, 3 Bände, geb. . . 6 -	Lenau, 2 Bände, geb. . . . 4 -
Elchenhorff, 2 Bände, geb. 4 -	Lessing, 7 Bände, geb. . . 14 -
Frellgrath, 2 Bände, geb. 4 -	Ludwig, 3 Bände, geb. . . . 6 -
Gellert, 1 Band, geb. . . . 2 -	Mörke, 3 Bände, geb. . . . 6 -
Goethe, 15 Bände, geb. . . 30 -	Nibelungenlied, 1 Bd., geb. 2 -
Goethe, 30 Bände, geb. . . 60 -	Novalls u. Fouqué, 1 Bd., geb. 2 -
Grabbe, 3 Bände, geb. . . . 6 -	Platen, 2 Bände, geb. . . . 4 -
Grillparzer, 5 Bände, geb. . 10 -	Reuter, 5 Bände, geb. . . 10 -
Gutzkow, 4 Bände, geb. . . . 8 -	Reuter, 7 Bände, geb. . . 14 -
Hauff, 4 Bände, geb. . . . 8 -	Rückert, 2 Bände, geb. . . 4 -
Hebbel, 4 Bände, geb. . . . 8 -	Schiller, 8 Bände, geb. . . 16 -
Heine, 7 Bände, geb. . . . 16 -	Schiller, 14 Bände, geb. . 28 -
Herder, 5 Bände, geb. . . 10 -	Shakespeare, 10 Bde., geb. 20 -
E.T.A. Hoffmann, 4 Bde., geb. 8 -	Tieck, 3 Bände, geb. . . . 6 -
Immermann, 5 Bände, geb. 10 -	Uhland, 2 Bände, geb. . . 4 -
Jean Paul, 4 Bände, geb. . . 8 -	Wieland, 4 Bände, geb. . . 8 -

Vorlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

## Schönes u. praktisches Weihnachtsgeschenk für Jedermann!

5054

### Wir verschenken 3000 Paar Schuhe!

Wir haben uns entschlossen, behufs Einführung unserer vorzüglichen **Chevr. Lederschnürschuhe** 3000 Paar zu verschenken, lediglich gegen Vergütung des Arbeitslohnes von **Kr. 14.—** für **3 Paar Schuhe**. Unsere Schuhe sind hochelegant, aus bestem Leder (moderne Fassion, dauerhaft) und kosten sonst 3 Paar **Kr. 36.—**. Wir machen Ihnen also tatsächlich mit diesen Schuhen ein Geschenk und knüpfen daran nur die Bedingung, daß Sie die Schuhe unserer Fabrik in Ihrem Bekanntschaftskreis empfehlen. Es wird Ihnen einleuchten, daß wir Ihnen nur wirklich gute und tadellose Schuhe liefern, da wir doch durch Ihre Empfehlung auf weitere Geschäfte rechnen und uns erst aus diesen ein Nutzen erwachsen soll. **Wir verschenken diese Schuhe nur bis zum 31. Dezember.** Es empfiehlt sich unbedingt, dieselben sofort zu bestellen, da die Aufträge nach unseren Gratis-Schuhen sehr zahlreich einlaufen und wir **absolut nicht mehr als 3000 Paar verschenken können**. Die Bestellungen werden nach der Reihe des Einkaufes effektiert; sobald die 3000 Paar Schuhe verschenkt sind, werden wir dies bekanntmachen, denn sobald dies der Fall ist, kosten 3 Paar Schuhe **Kr. 36.—**. Bis auf weiteres werden Sie aber für **nur Kr. 14.— 3 Paar Schuhe** erhalten, mit denen Sie gewiß sehr zufrieden sein werden. Wir liefern Ihnen ganz nach Ihrer Wahl Herren- oder Damenschnürschuhe aus bestem Leder in jeder von Ihnen gewünschten Nummer oder jedes Zentimetermaß. Bei Nichtkonvenienz nehmen wir die Schuhe bereitwilligst zurück, so daß **jedes Risiko** vollständig ausgeschlossen ist. Wir liefern die Schuhe gegen Nachnahme oder Vorauszahlung. Aufträge sind zu richten an die



**Schuhfabrik in Oswiecim Nr. 151 Österreich.**

# Farbbänder

für Schreibmaschinen aller Art, Carbon und Wachspapiere, Typenbürsten, Öle, Ölfannen und alle Utensilien.

Abonnements in Farbbändern zu Vorzugspreisen.

## Schreibmaschinen

neue und gebrauchte stets lagernd, Bervielfältigungsapparate verschiedener Systeme in allen Größen von Kr. 7.— bis Kr. 1000.—.

Alleinvertretung d. The Oliver: Orig. amerif.

Schreibmaschinen.

Reparaturwerkstätte.

Billigste Preise.

Große Auswahl.

Prima Ware.

Mechaniker Dadien, Marburg, Bitttrichhofgasse 22.

Unentbehrlich für jedes Amt und für  
jeden Geschäftsmann ist der

## Marburger Adresskalender 1912

„Deutscher Bote“

mit dem Bildnisse und einem Erinnerungsblatte an Dir. Edmund Schmid.

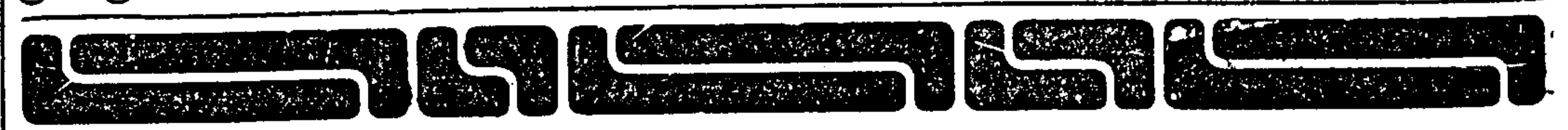
Er enthält nebst vielen Anderen das **Adressen-Verzeichnis** der Ämter, Anstalten, Vereine, Genossenschaften, Advokaten, Ärzte, Kaufleute, Handels- und Gewerbetreibenden in Marburg, sowie das

**Gassen- und Straßen-Verzeichnis von Marburg**

Preis nur 60 Sellen, mit Post 80 Sellen.

Zu beziehen durch:

J. Kraliks Verlag, Marburg, Edmund-Schmidgasse 4.



## Für Weihnachten

# Bürsten, Kämmе und Spiegel

solide Ware!

empfiehlt

Feste Preise!

**H. Billerbeck, Marburg, Herrengasse 29.**



# Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfehl ich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

**Echte Berndorfer Beestecke zu Fabrikspreisen**  
M. Jäger's Sohn, Herreng. 13  
k. k. Schätzmeister.

**+ Frauen +**  
und Mädchen finden sichere Hilfe beim Ausbleiben bestimmter monatl. Vorgänge (Regelst.) gewissenhaft u. erfolgt unter Garantie. Viele **Dankschreiben.** Hat unentgeltlich.  
Th. Hohenstein, Südende-Berlin.  
Rückporto erbeten.  
Einige von den vielen hundert Dank-sagungen. Fr. B. in W. schreibt: Besten Dank. Ihr Mittel wirkte schon nach 3 Tagen. Herr B. in M. Bei meiner Frau alles in Ordnung und war ich überrascht von der großen Wirkung des Mittels. Fr. G. in D. Mehrmals hat mir Ihr Mittel geholfen, bitte senden Sie wieder usw. usw. 5155

**Kinderfräulein**  
und Gespielin wie auch Erzieherin mit Musik- und Sprachkenntnissen werden schnell und gewissenhaft placiert durch das seit 40 Jahren bestehende Placierungs-Bureau **Adolf Fekete, Budapest, Baczi tért 16,** wohin Photographie und Zeugnisse zu senden sind. 5156

**Grober Straßenschotter**  
ist unentgeltlich abzugeben in der Nagysstraße, Ecke Fabriksgasse. 2884

**Wohnungen**  
in der Eisenstraße 10 und in Karstschwin, nächst der Gastwirtschaft „zur Tafele“, 5 Min. vom Hauptbahnhofe, mit 1 Zimmer und Küche nebst allem nötigen Zubehör, sehr geräumig, sofort preiswürdig zu vermieten. Anzufragen bei **Hans Matschegg, Marburg, dortselbst.**

**Zu vermieten**  
Werkstätten, Stallungen, Magazine, je nach Bedarf entsprechend, sind sofort zu vermieten. Reiserstraße 26.

**Wohnung** mit 5 Zimmer samt Zugehör und Gartenanteil ist ab sofort zu vermieten. Elisabethstraße 24, 2. Stock.

**Wohnung** mit 1 Zimmer u. Küche samt Zugehör sogleich zu vermieten in der Villa des Baumeisters **Derwuschel** am Leitersberg. Elektrische Beleuchtung.

**Wohnung** mit 2 Zimmer u. Küche samt Zugehör ist ab 1. Dezember zu vermieten. Kernstockgasse 1.

**Schöne Wohnung** mit 1 Zimmer, Kabinett, Speise sofort zu vermieten, Reiserstraße 26.

**Wohnung** mit 3 Zimmer und Küche samt Zugehör, ab 1. März zu vermieten, Bismarckstr. 3., 3. St. Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma **Derwuschel, Ziegelfabrik, Leitersberg,** oder unter Telephon Nr. 18.

## + Hilfe +

bei Blutstodungen, Periodenstörungen unter Garantie des Erfolges, Frauen wenden sich vertrauensvoll an **Arth. Hohenstein, Berlin-Halen-see 6, Rückporto erb. 4890**

**Mittag- und Abendtisch**  
gut und preiswürdig, für bessere Herren zu haben. **Degethoffstraße 36, 1. Stock. 4561**

## Bettfedern und Daunen

zu billigsten Preisen

per Kilo Kronen

graue, ungeschliffen . . . 1.60  
graue, geschliffen . . . 2. —  
gute, gemischt . . . 2.60  
weiße Schleißfedern . . 4. —  
feine, weiße Schleißfedern 6. —  
weiße Halbdauen . . . 8. —  
hochfeine, weiße Halbdauen . . . 10. —  
gr. Daunen, sehr leicht 7. —  
schneeweißer Kaiserflaum 14. —  
1 Tuchent aus dauerhaftem Nanjing, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern R. 10. —, bessere Qualität R. 12. —, feine R. 14. — und R. 16. —, hierzu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt R. 3. —, 3.50 und 4. —. Fertige Leintücher R. 1.60, 2. —, 2.50, 3. —, 4. —, Bettdecken, Deckentappen, Tisch-tücher, Servietten, Gläsertücher.

**Karl Worsche**  
Marburg, Herreng. 10.

**! Wichtig!**  
für  
Brautpaare!!

## Eheringe!

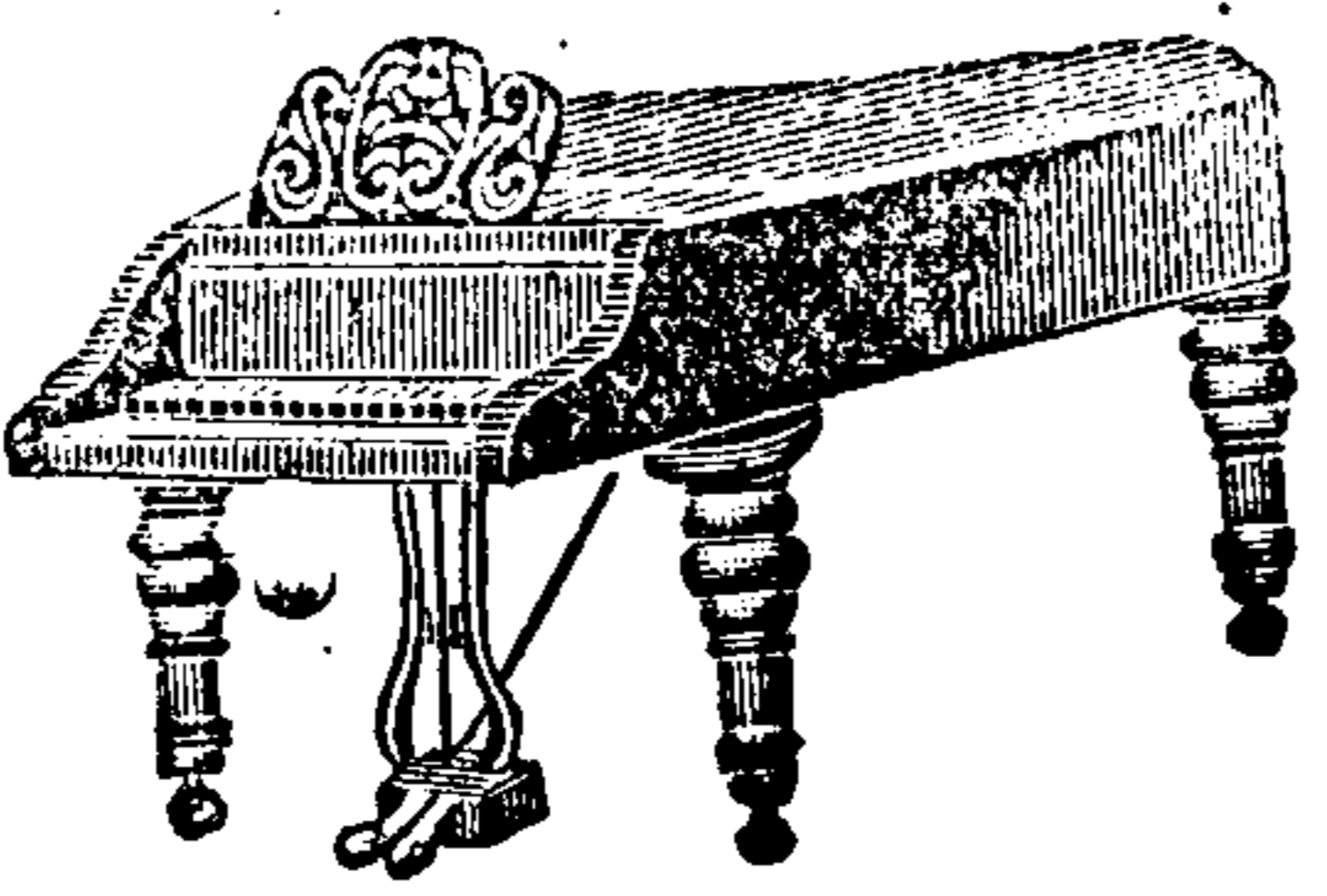
Diese kauft man am billigsten beim Erzeuger **Karl Karner, Goldschmied und Graveur, Burggasse 3, Lager von Gold-, Silber- u. China-silberwaren. 2942**

**STAMPIGLIEN**  
JEDER ART  
**K. KARNER**  
GRAVEUR  
MARBURG, Burggasse 3

## Bruch-Eier

5 Stück 40 Heller.  
**A. Simmler**  
Exporteur, Blumengasse.  
An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

**Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt**  
von  
**Isabella Hoynigg**  
Klavier- u. Zither-Lehrerin  
Marburg,



**Schillerstraße 14, 1. St., 509.**  
Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen **Ros & Korfeld, Böhl & Heilmann, Reinhold, Pawel und Petrof** zu Original-Fabrikspreisen. 29  
Gelegenheitskauf:  
Billig. Klavier-Orchestron-Automat.

**Zu kaufen gesucht**  
gegen Barzahlung: Meyers oder Brockhaus großes Konversations-Lexikon und Ludwig Ganghofers Werke antiquarisch. Gest. Zuschriften erbet. an die Verw. d. Bl. 5186

**Möbl. Zimmer**  
mit separatem Eingang und ein unmöbliertes sind an stabile Herren zu vermieten. Grabengasse 4, 1. Stock. 5129

**Schöne Wohnungen**  
in der Uhlendgasse mit 3 und 2 Zimmer, Kabinett, nach Wunsch Badezimmer, alles abgeschlossen, mit Gartenanteil, sind sofort zu vermieten. Anzufragen bei **Josef Kolmaritsch, Möbelschleierei, Franz Josefsgasse 9. 4736**

**Trauer- u. Grabfränze**  
aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Christen und Franzen. **Blumensalon Herrengasse Nr. 12, Anton Kleinschuster, Kunst- und Handelsgärtner, Marburg. 1322**

**Trauringe**  
in allen  
modernen  
Facons

Gold-Eheringe von 5 K bis 40 K  
Goldketten  
Brillant- u. Diamantringe 10 bis 800 K

M. Jagers Sohn  
Herreng. 13.  
k. k. Schätzmeister.

**Josef Martinz, Marburg**  
**Liege- und Sport-Kinderwägen**  
in allen Ausführungen zu billigsten Preisen.

**Ferdinand Rogatsch**  
Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialien-Handlung  
**Marburg a. D., Fabriksgasse 11**  
(wo sich auch das k. k. Eichamt befindet) **Telephon 188**  
empfiehlt sein reichsortiertes Lager an Betonwaren wie: **Betonrohre, Pflasterplatten, Stiegenstufen, Futter- und Tränketröge, Grenzsteine, Weingartenrinnen** usw. sowie **Steinzeugrohre** für Abortanlagen. Auch werden alle einschlägigen Arbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen. 2858

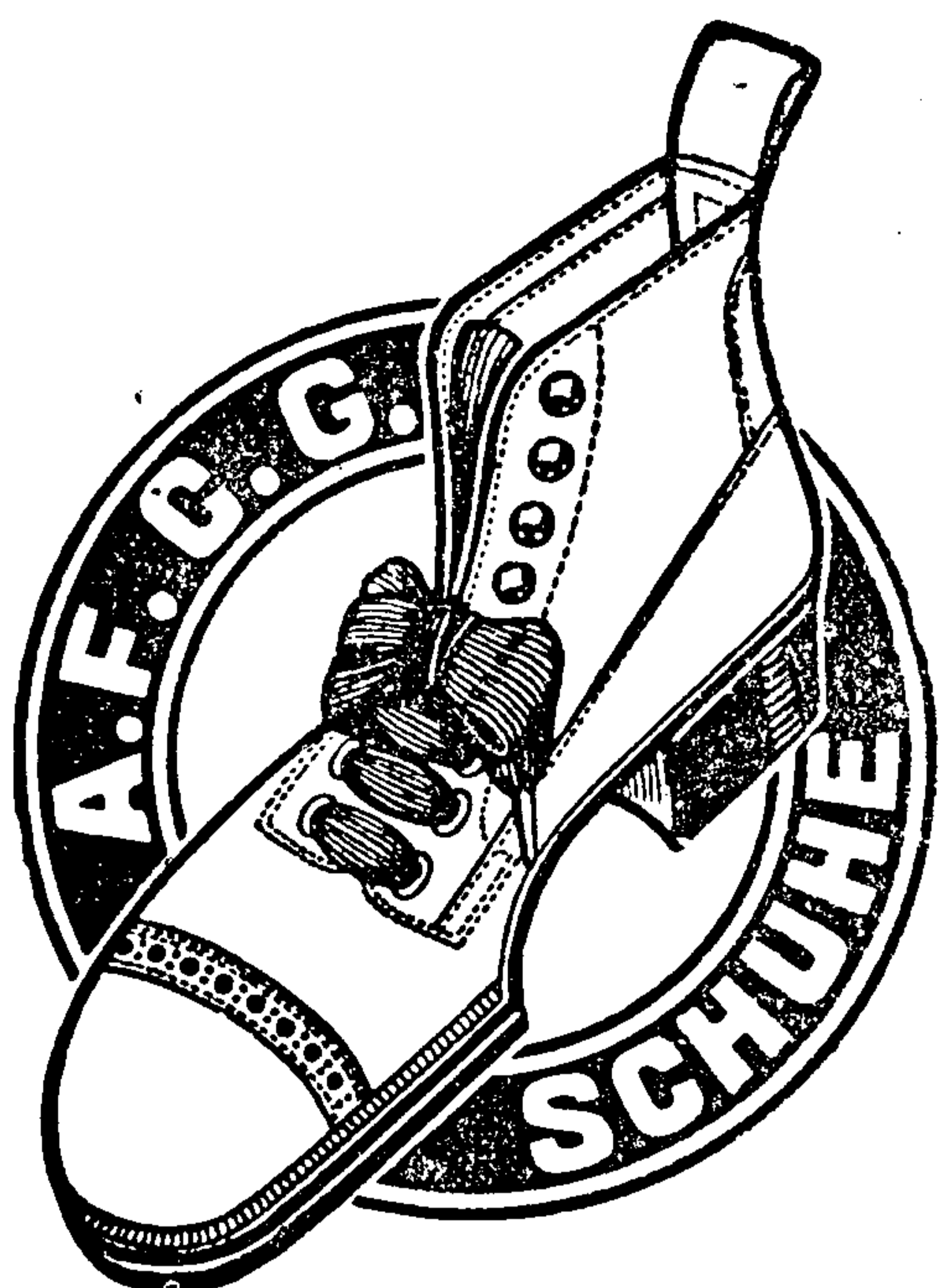
**Sämtliche Neuheiten in Taschentüchern!**  
für Herren, Damen und Kinder  
sind eingelangt. 4264

## Gustav Pirchan

**Restauration der Leitersberger Ziegelfabrik**  
wird ab 1. Februar 1912 an einen tüchtigen, kautionsfähigen Gastwirt verpachtet. Anzufragen **Baumeister Derwuschel, Leitersberg.**

**Sämtliche Artikel für Krankenpflege!**

Med.-Drogerie und  
konz. Sanitätsgeschäft **Mag. Pharm. Karl Wolf**  
Herrengasse 17, gegenüber Edmund Schmidgasse.



# Unsere SCHUHWAREN

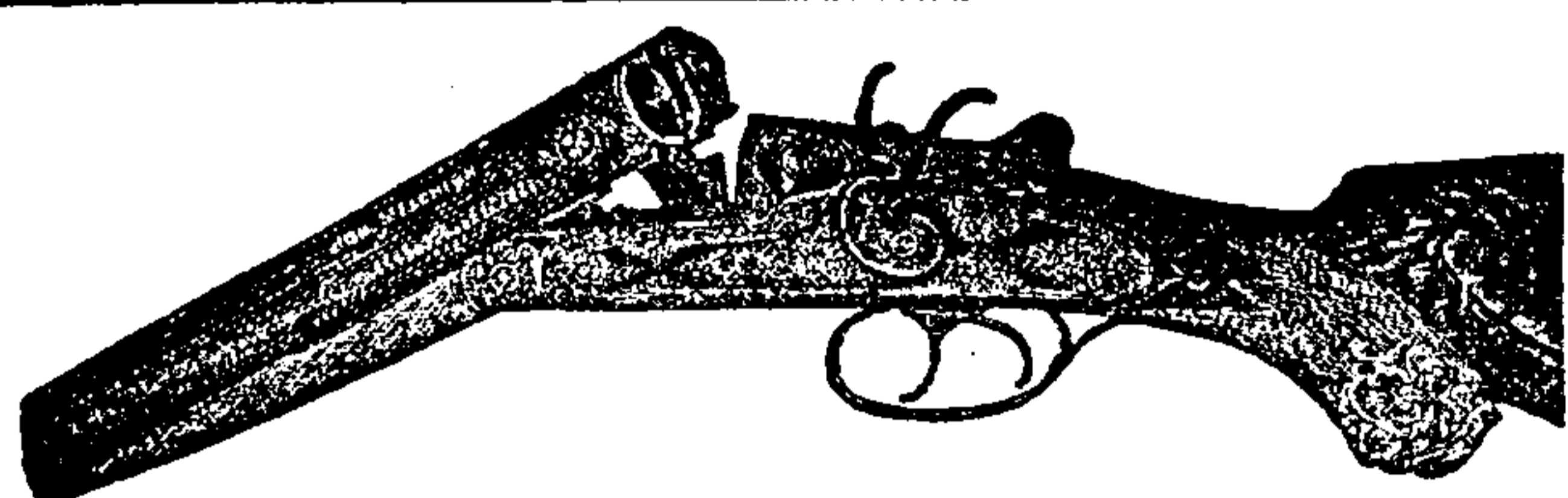
sind erstklassig, elegant, garantiert haltbar und unerreicht billig

Grösstes Unternehmen seiner Art in der Monarchie.

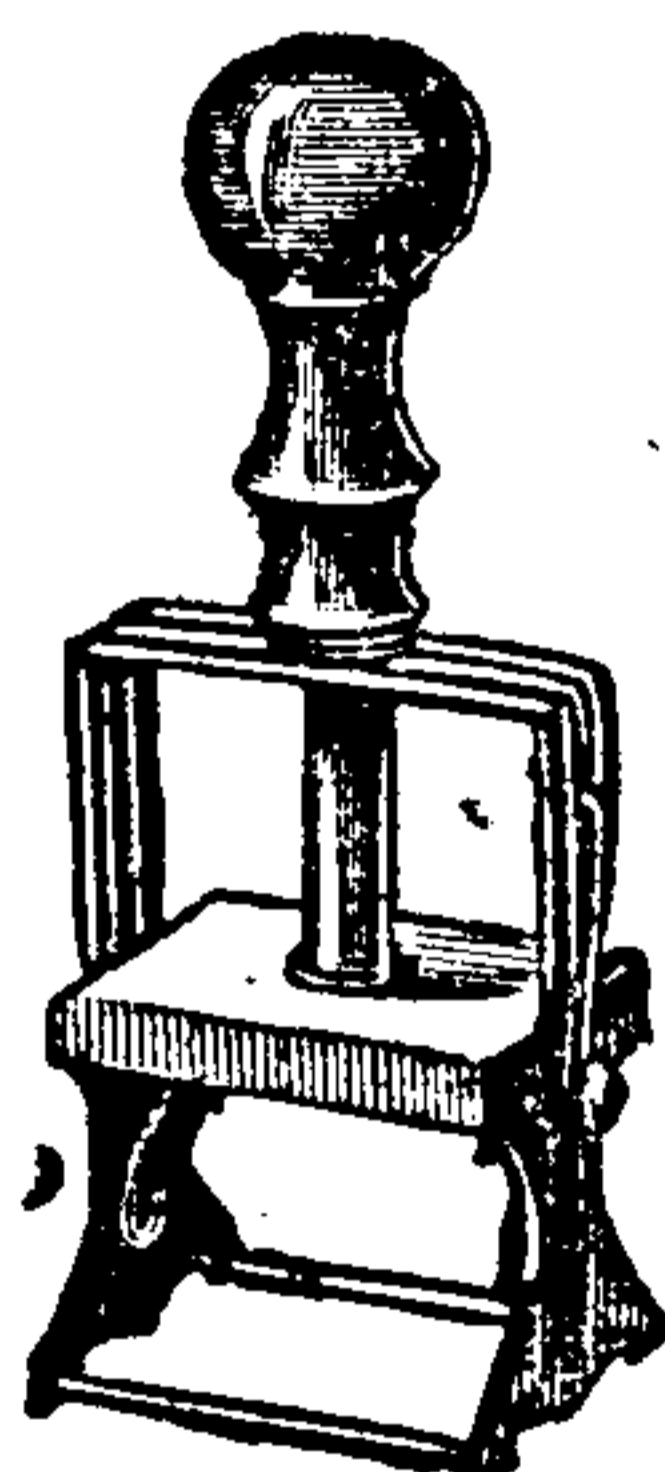
**Alfred Fränkel, Com.-Ges.**

**Verkaufsstelle: Marburg, Burggasse 10**

Katalog gratis und franko. 120 Filialen im In- und Ausland. 18.000 Paar pro Woche!



Johann Melchior, Waffenfabrik in Ferlach, Kärnten empfiehlt moderne Jagdgewehre, Virechtstutzen, Büchslinten, Manlicher- und Sprottgewehre aller Systeme mit vorzüglichster Schussleistung aus erster Hand. Sowie alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten, Reparaturen und Umstellungen fachgemäß, neue Schäftungen, neue Einlagläufe, Böbler oder österr. Armeestahl billigt. Ein- und Verkauf von abgetragenen Gewehren, Tausch gegen neue nach Aberein- kommen. Illustrierte Preislisten kostenlos. 2688

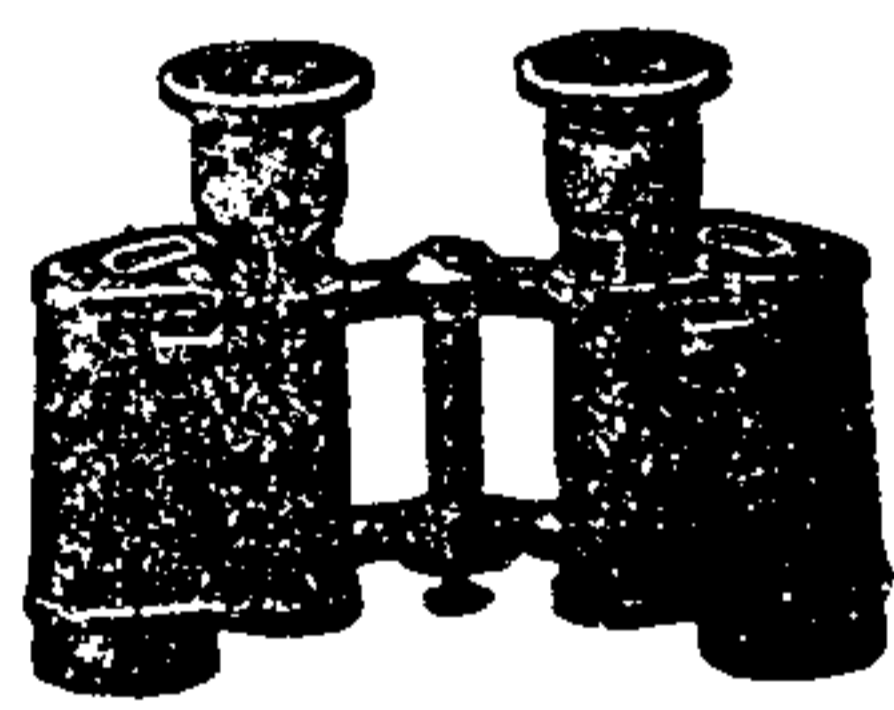


**Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.**

**Jos. Trutschl**

f. l. gerichtl. beid. Schätzmeister in Marburg, Burggass.

empfehlte seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Bragelettes, Tabatiere, Erieder, sechsfache Vergrößerung 100 R. — Kaufe alles



Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmud Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

## Winterjacken

in Tuch- und Plüsch, Kostüme, Wetter- tragen, sowie Schossen eigener Erzen- gung zu bekannt billigen Preisen bei

**Toplak, Herrengasse 17.**

**Garantiert echte Dalmatinische Weine!**

bekommt man **nur Schulgasse nur**

und zwar die bestbekanntesten, vielgelobtesten Dalmatiner Weine: Dpollo weiß, Blutwein, Prosecco, zu sehr billigen Preisen.

Produkt der Ersten Weinproduzenten-Genossenschaft.

**F. F. Cvitanic' Ww.**

Wer einmal einen Versuch macht, wird stete Kunde bleiben.

**U.K. TEAS**  
KÖNIGLEENGLISCHE HOF-TEE-MARKE  
DER UNITED KINGDOM TEA COMPANY LONDON SIND WELTBERÜHMT!  
4709 Zu haben in allen feineren einschlägigen Geschäften.

## Ideal-Zentralwohnungsheizung

von nur einem Küchenherd aus. Zu besichtigen Tegetthoffstrasse Nr. 67a. Brandisgasse Nr. 2

M. Partl, Spenglerei.

## Heinrich Marso! Hautjucken!

1. Wiener Zentral-Provinz-Versandhaus

Wien VI./2, Gumpendorferstrasse 98 und Stumpergasse 2

Grand Prix. Spezialist in unverwundlichen Hartholzmöbel Ehrentreuz.

Größtes Lager u. Erzeugung nur garanti- tiert gediegener Wohnungs-Einrichtungen für alle Stände.

Spezialist für Brautausstattungen. **M**öblierungen von Hotels, Villen, Anstalten, Gast- und Kaffeehäusern



Anfertigung nach künstl. Entwürfen

Lieferant für Angehörige der k. und k. Armee und k. k. Staatsbeamten. Stets 500 Zimmer vorrätig. Komplette Einrich- tung von R. 150 bis R. 20.000. 10jähr. Garantie. Provinzversand franko. Ver- langen Sie Preisurant kostenlos. 4285

Wenn Sie von hartnädigem

besallen sind, so daß Sie durch den übermächtigen Reiz gepeinigt, keinen Schlaf fin- den, verschafft Ihnen 3603

**Dr. Koch's Kühlsalbe**

sofort Erleichterung. Tube Rr. 2.—, Tiegel Rr. 4.—. Graz 430: Adler-Apothete.

4 1/2 Kg. garantiert echten

**Schleuder-Honig**

und Dose R. 10.— Hans Toplak in Zurschingen bei Pettau. 5096.

**Tüchtige Näherin**

besonders in Kinderkleider bittet um Arbeit. M. Pompe, Wellinger- straße 59. 5099.



### Literarisches.

Die hier angekündigten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlung Wilhelm Heinz, Herrngasse, zu beziehen.

**Frommes Kalender.** Um die Zeit, wo wir uns auf die Ueberwinterung einzurichten anfangen, pflegt sich eine eigene Gattung von Hausfreunden anzumelden, deren Aufgabe darin besteht, als treue vielbewanderte Ratgeber uns das ganze Jahr hindurch an die Hand zu gehen. Aber nicht nur im Hause, auch im Geschäft wie im Amtsbureau, ja bei unzähligen Verrichtungen des täglichen Lebens erweisen sie sich unentbehrlich — nämlich die Kalender. Eine Sammlung solcher, in welcher für jeden denkbaren Zweck etwas Gediegenes zu finden ist, veröffentlicht alljährlich der älteste und bedeutendste Kalenderverlag Carl Fromme in Wien. Wir können aus der mehrere hundert Nummern umfassenden Kollektion hier nur die wichtigsten Erscheinungen herausgreifen. — Ein musterbildiges Nachschlagebuch, welches eine Fülle von Auskünften auf alle möglichen im häuslichen und geschäftlichen Leben sich ergebenden Fragen enthält und sich auch zum Gebrauche in Kanzleien vorzüglich eignet, ist Frommes Wiener Auskunfts-Kalender, dessen Inhalt hier kurz skizziert sei: An das Kalendarium reiht sich Hof-, Kirchen-, Staats-, Militär-, Post-, Telegraphen-, Geschäfts-, Wiener Adress-, Verkehrs-, Vergnügungs-, Haus- und Landwirtschafts-Kalender. Der Preis dieses Kalenders mit dem neuesten Plan von Wien im Maßstabe 1 : 24.000 ist 2 K. — Immer mehr bürgert sich auch der tägliche Einschreib-Kalender zum Preise von nur 70 Heller ein, der mit seinen allgemein nützlichen Tabellen vor allen Dingen durch eine höchst zweckmäßige Linierung als Haushaltungs- und Vormerkbuch für das ganze Jahr geeignet ist. — Frommes Schreibisch-Unterlage-Kalender zeichnet sich durch einfache, zweckmäßige Einrichtung aus. — Von den fast für jeden Stand und Beruf speziell geschaffenen Kalendern erwähnen wir Frommes Klerus-, Feuerwehr-, Forst-, Garten-, Juristen-, Landmann-, Landwehr-, Landwirtschafts-, Medizinal-, Montan-, Pharmazeuten- und Tierärzte-Kalender. Für die Jugend ist speziell zu Weihnachtsgeschenken sehr geeignet: Frommes Österreichischer Studenten-Kalender für Mittel-, Fach- und Bürgerschulen. Für Geschenkzwecke eignet sich ferner Frommes „Elegante Welt“ in geschmackvollen, modern ausgestatteten Einbänden. Die größte Bereicherung ersubiren die Portemonnaie- und Blockkalender, von denen erstere in über hundert verschiedenen Einbänden, letztere mit ebenso vielen verschiedenen Rückwänden zu haben sind. Der beliebteste von allen ist neben dem Tagesblock (ohne die jetzt vielfach auftauchende gelbe Blechtafel) der Wochen-Notiz-Block mit seiner vortrefflichen, für Vormerkungen geschaffenen Einrichtung. Wenn wir schließlich noch der verschiedenen Notiz-, Wand- und Blatt-Kalender gedenken, so ist damit die Sammlung noch keineswegs erschöpft, sondern wir verweisen unsere Leser auf das Verzeichnis von Frommes sämtlichen Kalendern, welches bei allen Buchhändlern und Kalenderverleiherern gratis zu haben ist.

**Engelbert Humperdinck, Deutsche Weihnacht,** so lautet der Titel des soeben erschienenen neuesten Festes der populären Musikzeitung **Musik für Alle.** Den ersten Teil des Festes bildet eine Weihnachtsphantasie Glöckners Christfest, unter Benennung der zehn berühmtesten deutschen Weihnachtslieder von Humperdinck zusammengestellt. Ferner finden wir in dem Fest ein Pastorale von Seb. Bach für Klavier zu vier Händen, welches zum ersten Male an dieser Stelle veröffentlicht wird. Den zweiten Teil dieses Festes der Musik für Alle bilden vier Weihnachtslieder von Humperdinck, die in ihrer melodischen vollstimmigen Weise wohl zu den schönsten Liedern auf diesem Gebiete zu zählen sind. Das Weihnachtsfest der Musik für Alle ist zum Preise von 60 K. in allen Buch- und Musikalienhandlungen sowie direkt vom Verlage **Musik & Co., G. m. b. H., Wien, I., Rosenburgenstraße 8,** zu beziehen.

**Katechismus des guten Tones und der feinen Sitte** von Constanze von Franten. 14. Auflage., 304 S. Preis gebunden M. 2.50. Max Hesses Verlag, Leipzig. Ein reizvolles Büchlein, vornehm und schön ausgestattet, ein Schatzkästlein für jedermann! Ein besseres Geschenkwerk für die heranwachsende Jugend für Weihnachten, Ostern oder Geburtstag wüßte man nicht zu empfehlen. Seine große Verbreitung kann nur reichen Segen stiften!

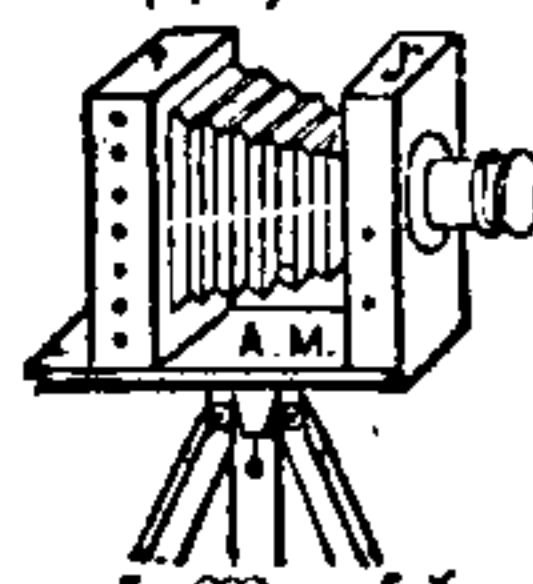
**Meine erste Zeitung.** Diese einzige, speziell dem Volksschulalter angepasste Kinderzeitung Österreichs hat nun ihren ersten Jahrgang abgeschlossen, der elegant gebunden (Preis 9 K.) zum Verlaufe ausliegt. Das uns vorliegende erste Heft des zweiten Jahrganges, der in neuem Gewande erscheint, verspricht in seiner ganz allerliebsten Zusammenstellung das Beste für die Fortsetzung. Das bereits in weiten Kreisen verbreitete vortreffliche Blatt kann allen Eltern und Kinderfreunden, die ihren Kleinen während des ganzen Jahres immer neue Freude und Anregung bieten wollen, aufs wärmste als Weihnachtsgabe empfohlen werden. Der halbjährige Bezugspreis (13 Hefte) für Wien beträgt K. 3.60, für die Provinz 4 K. Probehefte sind durch den Verlag **R. Lechner (Wihl. Müller), Wien, I., Graben 31** zu beziehen.

### Eingefendet.

**Foullard-Seide** v. K 1.50 bis K 7.40 p. Mt., für Blusen und Roben. Franko und schon bezollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend. Seiden-Fabrik. Henneberg, Zürich.

### Willkommenes Weihnachtsgeschenk.

**Photographische Apparate für Dilettanten.** Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma **A. M. O. I., I. u. I. Hof-Lieferant, Wien, I., Tuchlauben 9,** und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch unberechnet verschickt wird.



Bei der **Fleischteuerung!** leisten **MAGGI'S Suppen** in Tabletten

der sparsamen Hausfrau vorzügliche Dienste. Sie schmecken, nur mit Wasser kurze Zeit gekocht, ebenso kräftig wie die besten, hausgemachten Suppen.

**1 Tablette für 2-3 Teller 15 h.**

*gute, sparsame Nahrung*

**Reich werden!** Das ist das Ziel und das Lösungswort für jeden, der im geschäftlichen Leben tätig ist und nach Erfolg strebt. Den wertvollsten Helfer hierzu besitzen wir in der **Reklame**, ohne die man heute im Konkurrenzkampf nicht bestehen kann und die für keinen entbehrlich ist. Ueber das wie, was und wo der Reklame ist aber nicht jeder im klaren, darum ist es für jedermann gut, sich den Rat einer verlässlichen und erfahrenen Firma zu sichern; der Annoncen-Expedition **M. Dufes** Nachfolger (**Max Augensfeld & Emerich Lehner**), Wien, I., Wollzeile 9, die jedem Anfragenden bereitwilligst mit Rat und genauesten Kostenvorschlägen an die Hand geht. Wer zu annoncieren gedenkt, wird gut tun, sich vertrauensvoll an die genannte Firma zu wenden.

**GUBER QUELLE** DAS LEICHT VERDAULICHSTE

**ARSEN-WASSER** GEGEN BLUTARMUT BLEICHSUCHT NERVOSITÄT SCHLAFLOSIGKEIT UND ALLE SCHWÄCHEZUSTÄNDE

VORRÄTIG IN ALLEN APOTHEKEN, DROGERIEN UND MINERALWASSERHANDLUNGEN

Zahn-Crème **KALODONT** Mundwasser

**TRIUMPH-SPAR-HERDE** TRIUMPH-WERKE Gesellschaft m. b. H. **WELS, Ober-Oest.** Kataloge franko und kostenlos.

### Wenn Sie Ihr Kind

gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm **Dr. Hommel's Haematogen.** Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Hommel.**

**LUSER'S TOURISTENPFLASTER** in K. L. 20 gegen Hämorrhagen und Schwielen. In aller unbedenklicher Güte durch die Apotheken zu beziehen. Anweisung zur Korrektur des Verlaufs des Marz. **LUSER.**

Depot in Marburg bei Apotheker **W. A. König.**

### Verstorbene in Marburg.

2. Dezember. **Stefani Agnes**, Gemüsehändlerin, 70 Jahre, Lendgasse.
3. **Robic Maria**, Magdalkind, 4 Tage, Berggasse. — **Kogbed Albin**, Lokomotivführeranwärterkind, 10 Tage, Unterrothweinerstraße.
4. Dezember. **Sturm Fritz**, Eintaffiererkind, 16 Monate, Kärntnerstraße.
5. **Krainz Johann**, Gerichtsadjutant, 24 Jahre, Unterrothweinerstraße.
6. Dezember. **Weierheibl Johann**, Gasthausbesitzer, 66 Jahre, Triesterstraße.
7. Dezember. **Wobveschel Franz**, Bahnschmiedskind, 14 Tage, Eisenstraße.
8. Dezember. **Schalamun Maria**, gew. Winzerin, 71 Jahre, Mellingerstraße.

### Was kaufe ich meinem Mann?

Das praktischste Geschenk für jeden Raucher ist ein Mille **Abadie-Hülsen** in einem **40 Zentm.**

### hohen Rauchkästchen

aus Holz. Der Raucher hat damit ein bleibendes, reizendes Möbelstück für seinen Rauch- od. Schreibisch ohne Extraausgabe.

Zu beziehen durch alle Trafiken.

- Die geehrten Abonnenten und Leser
- der Marburger Zeitung werden
- höflichst gebeten, bei Einkäufen nur
- die in unserem Blatte inserierenden
- Firmen zu berücksichtigen.

### Das Fest der Liebe, das Fest der Kinder

w möchte alle Welt in Gesundheit begehen und doch ist gerade die böse Jahreszeit der Gesundheit besonders gefährlich. Man muß darum jede Erkältung, aus der die meisten Krankheiten sich entwickeln, von Anfang an bekämpfen und man muß nach Möglichkeit vorbeugen. Beides erreicht man durch Gebrauch von **Fahs** echten **Sobener Mineral-Bastillen**, die man für K. 1.25 in allen Apotheken, Drogerien- und einschlägigen Handlungen kauft.

Generalvertreter für Österreich-Ungarn: **W. Th. Guntzer**, I. u. I. Hoflieferant, Wien, IV/1, Große Reugasse 17.

Mit sehr gutem Erfolge wird **MATTONI'S GIESSHÜBLER** angewendet bei: Erkrankungen der Luftwege, Katarrhen des Rachens, der Bronchien, Lungen und Brustfellentzündung.

**SAUERBRUNN**

**Serravallo's** China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. — 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

**J. SERAVALLO**, k. u. k. Hoflieferant **Trieste-Barolo**

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.



# Prospekt zur Gründung der „Kohlenwerk Ladanje dolnje Aktiengesellschaft“ kroatisch „Ugljenik Ladanje dolnje dioničarsko društvo.“

1. Es wird eine Aktiengesellschaft unter der Firma: „Kohlenwerk Ladanje dolnje Aktiengesellschaft“ kroatisch „Ugljenik Ladanje dolnje dioničarsko društvo“ mit dem Sitze in Barazdin gegründet.

2. In den Wirkungskreis dieses Unternehmens fallen: a) das Auffuchen, Schürfen, die Gewinnung und der Verkauf von Kohle und anderen Mineralien aller Art; b) die Erwerbung von Bergwerken, sowie auch von Realitäten aller Art, insofern es für gesellschaftliche Zwecke erforderlich ist; c) überhaupt alle wie immer gearteten Industrien und Geschäfte, welche mit dem unter a) und b) erwähnten Wirkungskreise direkt oder indirekt im Zusammenhange stehen. Alle diese Geschäfte kann die Gesellschaft auch einzeln sowohl für eigene, wie für fremde Rechnung ausführen.

3. Die Dauer der Gesellschaft wird für unbestimmte Zeit festgesetzt.  
4. Das Grundkapital beträgt 1.200.000.— Kronen und zerfällt in 6000 Aktien zu je 200 Kronen. Die Aktien lauten auf den Überbringer und sind mit Kupons versehen und sind unteilbar. Die Subskription der Aktien wird bei den untenstehend angeführten Instituten bis 1. Jänner 1912 erfolgen:

- In Zagreb: Bei der Wechselstube der Ersten Kroatischen Sparkassa. Bei der Wechselstube der Kroatischen Escomptebank.
- In Marburg: Bei der Marburger Escomptebank.
- In Betsau: Bei der Städtischen Sparkassa.
- In Friedau: Bei der Friedauer Gemeindeparkassa.
- In Vinica: Bei der Vinička stediona d. d.

Weiters bei sämtlichen Filialen der Ersten Kroatischen Sparkassa. Bei allen obgenannten Subskriptionsstellen wird außer diesem Prospekte auch ein Exposé über den Bergbau und die Verhältnisse von Ladanje dolnje zur Ansicht aufliegen.

5. Die Gesellschaft übernimmt von dem Kohlenwerk Ladanje dolnje nachstehende Bergwerksrealitäten, und zwar: a) Die unter Z. 2386—2389 ex 1909 mit den Schutznamen Croatia, Leonarda, Barbara und Anna verliehenen und in dem Verleihungs- und Konzessionsbuche in Tom. VI. Pag. 191—194, resp. in dem Bergbuche bei der kgl. Gerichtsstofel als Berggerichte in Zagreb in Tom. II. Pag. 392 und Tom. II. Pag. 378 geführten Grubenfelder. b) Die auf Grund der Schurfbewilligung Z. 1933 ex 1907 in den Gemeinden Ladanje gornje, Ladanje dolnje, Voča dolnja, Marčan, Novaves, Calinec, Vidovec, Klenovnik, Serovec, Drustovec, Tuzno Cerje verliehenen, insgesamt 194 Freischürfen. Für diese Apport gibt die Gesellschaft der jetzt bestehenden Gesellschaft Kohlenwerk Ladanje dolnje den Betrag von Kronen 700.000.— in Aktien der Gesellschaft, und zwar 3500 Stück zu je 200 Kronen, auf die volle Einzahlung lautend.

6. Die Einzahlungen haben bei den Subskriptionsstellen zu erfolgen.  
7. Bei der Zeichnung der Aktien sind 30 Prozent des Nominalwertes, d. i. 60 Kronen per Aktie zu erlegen, wogegen der Zahlungszeitpunkt für den Rest des Aktienkapitals nachträglich bestimmt werden wird. Jedemfalls aber wird das volle Aktienkapital im Laufe des Jahres 1912 einzuzahlen sein. Betreffs der veräumten Einzahlungen gelten die Normen des Handelsgesetzes, insbesondere verliert derjenige Subskribent, welcher die Einzahlungen vernachlässigt, alle mit der Subskription geleisteten Einzahlungen zu Gunsten des Reservefonds der Gesellschaft. Bezüglich der Haftung der Gründer, sowie der Subskribenten gelten die Bestimmungen der §§ 152 und 153 des Handelsgesetzes.

8. Bezüglich der Zuteilung der Zeichnungen behalten sich die Gründer das Recht der freien Repartition vor.  
9. Der Tag, Stunde, Ort und die Tagesordnung der konstituierenden Generalversammlung wird rechtzeitig durch briefliche Verständigung bekanntgegeben werden.  
10. Die Gründer behalten sich das Recht vor, im Sinne des § 193 des Handelsgesetzes die Mitglieder des ersten Verwaltungsrates auf drei Jahre zu ernennen.  
Ladanje dolnje, 26. September 1911.

Die Gründer: **Marko Graf Bombelles, Oskar von Bongraz, Hugo Moses, Dr. Vladimir Matić, Nikard Tolazzi, Pinto Moses.**

## Gelegenheitskäufe! Möbel

kaufen Sie billiger als in Graz oder Wien ohne Transportrisiko und Frachtspesen im neueröffneten Möbelhause

### Karl Preis MARBURG, Domplatz 6

- Lakiertes Schlafzimmer K 95,
- Poliertes Schlafzimmer „ 160,
- Altdeutsches Schlafzimmer „ 200.

Komplette Wohnungseinrichtungen und Brautausstattungen für alle Stände von K 150.— bis 3000.—, schöne Walzenbetten, Aufsatzbetten K 15.—, Waschtische, Chiffoniere K 22.—, Tische K 11.—, harte pol. Sessel K 2.50, Küchenkredenz K 32.—, Doppelchiffonär, Schubladkasten K 28.—, Schlafdiwans, Ruhebetten K 30.—, harte pol. Aufsatzbetten K 24.—, Matrasen, Einsätze K 9.—, Karniesen K 1.60.

### Passende Weihnachtsgeschenke!

Herren- und Damen-Schreibtische, matt und poliert, von K 28.—, altdeutsche Kredenzen mit Marmor K 130.—, echte Ledersessel K 9.—, Servier-, Tee- und Nähtischen K 18.—, Bücheretageren K 10.—, Notenwagerl K 11.—, Schreibfauteuils K 10.—, Lederfauteuils, Blumentischen, Büstenständer, Wandkasteln und Etageren, Toilette-spiegel, matt und poliert, K 15.—, Bilder, Rohrschaukeln K 28.—.



### Spezial-Abteilung für Eisen- und Messing-Möbel

- Rein-Messingbetten mit Ein-satz K 22.—
- Halb-Messingbetten „ 68.—
- Emaillbetten in allen Farben „ 52.—
- Waschtische in allen Farben „ 40.—
- Messingkarniesen „ 5.—
- „ 4.—

Grösste Auswahl! Billigste Preise! Kein Kaufzwang! Provinzversand! Zufuhr gratis! Illustrierte Kataloge gratis und franko.

### Schöne Wohnungen

sind zu vermieten. Mozartstr. 58, in der Greislerei. 5062

### Lehrjunge

aus gutem Hause, mit guter Schulbildung, wird für ein Spezereiwarengeschäft per sofort gesucht. Anfrage in der Zw. d. B. 4594



M. Ilger's Sohn, Herreng. 13. . . k. k. Schätzmeister . .

### Geld Darlehen

ohne Bürgen, an Personen jeden Standes (auch Damen), von 200 K. aufwärts bei 4 Kronen monatlicher Abzahlung sowie Hypothekendarleh. besorgt rasch und diskret Alexander Arnst ein, Budapest Berenng. 4. Retourmarke erwünscht. 4908

### Haus

mit Garten, 4 Zimmer und 3 Küchen um 7000 K. zu verkaufen. Anzufragen Triesterstraße 38. 4696

### Ein Lehrjunge

mit guter Schulbildung wird sofort aufgenommen bei Ferd. Kaufmann, Spezereihandlung, Draubrücke. 5076

### Kleines, sehr nett möbliertes Zimmer

ob 15. Dezember zu vermieten. Volksgartenstraße 6. 5060

### Haus

mit 2 Zimmer, 2 Küchen, Wirtschaftsgelände mit Waschküchen und 2 Schweinehaltungen, zt. 600 K. Kaffee Garten um 7000 K. zu verkaufen. Abzahlung 1.500 K. das übrige kann liegen bleiben. Anzufragen in der Baukanzlei Reiferstraße 26. 5144

### Geld-Darlehen

in jeder Höhe, rasch, reell, billig an Jedermann (auch Damen) mit und ohne Bürgen mit 4 Kr. monatlicher Abzahlung effizient Sigmund Schilling, Bank- u. Escomptebureau, Budapest, Fringergasse 36. Retourmarke.

### Billig zu verkaufen

ein neues hartes Bett mit Ein-satz und Matrasen. Nagelstraße 8, 3. St. links. 5137

### Zwei Wohnungen

mit 2 und 3 Zimmer samt Zugehör sofort zu vermieten. Wieland-gasse 14, 1. Stock. 5104

### Die patentierte Luna-Binde

mit Watt-, Moos- und Mull-einlagen ist die einzige von sämtlichen frauen-ärztlichen Professoren der Universitäten Wien, Prag und Berlin durch Älteste empfohlene Monatsbinde.

### Luna-Windel

Ideal. Säuglingspackung. Grösste Dauerhaftigkeit. Prospekte gratis durch das Luna-Hauptdepot Wien, IX., Pramergasse 3. Depot in Marburg bei: Franz Podgoršek, Wandagen Burggasse; Max Wolfram, Drogerie. Hedwig, Ulrich, Herrengasse.

# Damen Schlafröcke für Herbst u. Winter

aus Barchent, Stoff, Samt usw. per Stück 6 K aufw.

## Gustav Pirchan.

# Acetylenbrenner

Acetylenlaternen in allen Größen und für die verschiedensten Verwendungszwecke sowie Karbid, Armaturen und alle Utensilien zu billigsten Preisen bei

**Mechaniker Dadiou Marburg, Viktringhofgasse 22**

### Villa mit Garten

südseitig gelegen, mit Gas- und Wasserleitung, gutem Binsertänquid, 10 Min. vom Hauptplatze, noch 7 Jahre steuerfrei, ist mit 11.000 K. Anzahlung wegen Übersiedlung zu verkaufen. Zuschriften erbeten an die Verm. d. Bl. unter „Unangenehmes Heim“. 4956

### Zu kaufen gesucht

ein Bett, ein Nachtkästchen und ein Kasten. Adressen abzugeben im Zeitungsverkehr im Hauptbahnhof.

### Schöne Wohnung

2 Zimmer samt Zugehör bis 1. Jänner. Neuborf 32. 5189

**Beobachtungen an der Wetterwarte der Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg**  
 von Montag den 4. bis einschließlich Sonntag den 10. Dezember 1911

Tag	Luftdruck-Tagem. (° reob. Baromet.)	Temperatur u. Celsius						Säufte		Niederfte		Bewölkung, Tagesmittel	Niederschläge %	Bemer- kungen
		7 Uhr früh	2 Uhr mittags	9 Uhr abends	Tagesmittel	Säufte		Niederfte						
						in der Luft	am Boden	in der Luft	am Boden					
Montag	741.6	0.2	3.6	2.6	2.1	4.1	5.0	-0.4	-3.4	10	.			
Dienstag	741.5	1.6	2.8	1.6	2.0	3.0	4.6	1.4	-0.2	10	.			
Mittwoch	744.8	-2.4	5.9	0.7	1.4	6.2	6.5	-2.5	-6.8	7	.	Nebel		
Donnerst.	740.0	-0.4	2.3	1.5	1.1	3.6	4.0	-0.6	-5.0	10	.	"		
Freitag	737.3	0.8	3.3	1.8	2.0	4.8	5.5	0.6	-0.4	10	3.1	Regen		
Samstag	733.0	3.2	11.3	6.3	6.9	12.2	12.7	2.0	1.6	9	10.5			
Sonntag	736.6	2.7	7.6	1.1	3.8	10.1	9.0	1.0	-2.0	6	.			

Für **Herren** empfehlenswertes Friseurgeschäft, gegenüber dem Cafe „Zentral“, Herrengasse 24. Vorzügliche aufmerksame Bedienung zu gewöhnlichen ortsüblichen Preisen.

Für **Damen** neu eingerichteter moderner Friseur-, Kopfwash- u. Manikur-Salon, Herrengasse Nr. 11, 1. Stock, im Hause der Frau Frangesch. Vorzügliche und aufmerksame Bedienung.

**Haben Sie Haarausfall?**

Dünnes, kurzes Haar, Schuppen mit Kopfhautjucken, überhaupt schlechten Haarboden, so gebrauchen Sie das beste und billigste „Stephan-Haarwasser Nr. 1 und 2“. Viele Anerkennungen. Flasche K. 1.40. Zu haben beim Erzeuger

**L. Stepan, Friseur,**  
 Herrengasse 24.



**Gust. Pirchan**  
**Warenhaus**  
 Marburg.

Herren- u. Knaben-  
 Raglans, Ulster,  
 engl. Schliefer für  
 Herbst und Winter.

Hochmoderne Dessins.  
 Für **Knaben K 14**  
 aufwärts  
 Für **Herren K 23**  
 aufwärts

Neu eingeführt:  
**Herren-Anzüge**  
 K 24 aufw.  
**Schlafröcke**  
 K 12 aufw.



**Atelier Makart**

Photographisches Atelier I. Ranges

übernimmt

5217

**- Weihnachts-Aufträge -**

bis 20. Dezember und garantiert für hervorragende künstlerische Ausführung wie pünktliche Lieferung bis zum heiligen Abend.

# WEIHNACHTS-MARKT



*Womit bereitet man  
Weihnachtsfreuden?*

Wenn man ein schönes, aber auch  
praktisches Geschenk kauft!

## FÜR DAMEN:

Jabots, Echarpes	Kleiderstoffe
Schultertücher, Entrees	Blusenstoffe
Schirme	Seidenstoffe
Handschuhe	Samte
Strümpfe	Barchente
Hemden, Beinkleider	Waschstoffe
Putz- und Wirtschaftsschürzen	Seiden- und Clothröcke
Seiden- u. Spitzenblusen	Golfjacken
	Taschentücher.

## FÜR HERREN:

Herrenhemden	Loden- und Modehüte
Herrennachthemden	Winterröcke, Raglans
Herrenbeinkleider	Morgenröcke
Krawatten	Sportartikel
Kragen, Manchetten	Stöcke, Schirme
Socken, Strümpfe	Kragenschoner
Stutzen, Fäustlinge	Handschuhe, Taschentücher
Jägerwäsche	Gamaschen
Wollwesten	Rodel und Ski

## Für den Hausbedarf:

Garnituren, 2 Bett- und eine Tischdecke. Spitzen-, Leinen- und Tuchvorhänge. Lauf- und Zimmer-Teppiche. ∴ ∴ ∴	Kaffee-Garnituren Tisch- und Bettwäsche Handtücher, Wischtücher Dienstbotenwäsche.
---	---

Kinderschürzen in grösster Auswahl.   
 Kinderstrümpfe in jeder Grösse.

# Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

Es liegt in jedermanns Interesse, die 24 Schaufenster zu besichtigen.



# MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93. Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H. Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstr. 63. Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckstr. 20, Marie Frühauf, Franz Josefstrasse 10, Taschler, Fabriksgasse 21.  
Karl Gollesch, Tegetthoffstraße 33. Hans Sieberz, Blumengasse 29.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Melkererprodukte ins Haus durch eigene Wagen. — Bahn- und Postversandt nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

# Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG NATSCHK, VÖCKLABRUCK, WIEN, BUDAPEST, NYERGES UJFALU

Vertretung:  
**Rudolf Blum & Sohn**

Marburg a. D. Garnerstraße Nr. 22.

**Wöbl. Zimmer**  
mit 1 oder 2 Betten, auf Wunsch mit Verpflegung sofort zu vermieten. Bismarckstraße 14, 2. Stock rechts.



**Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.**

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1 (neuer Platz), Fabrik: Lederergasse 21.

Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.

Telephon Nr. 14. Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blandruckerei. Gegründet 1852.

# Waffenhandlung Alois Heu

Original Fabrikspreise!

Marburg, Burggasse Nr. 4.

Original Fabrikspreise

Grosse Auswahl in Jagd- und Flobertgewehren, Revolver, Browning-Gewehre u. Pistolen. Alle Sorten automatischer Waffen, Jagdtaschen, Patronengürtel, Riemen, Vogelschlingen, Jagdsessel, Thermosflaschen.

**Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.**

empfiehlt von ihren erprobten, gekollerten und wetterbeständigen

## Tonmaterialerzeugnissen

Maschin-, Mauer-, Kamin-, Kontra-, Zackenziegel, Doppelpressfalz- (nach dem Wienerberger Originalen erzeugt), Strangfalz- (System Stadler und Steinbrück) und Biberschwanzziegel (System Konstanz) zu alleräussersten Preisen und vorteilhaftesten Zahlungsbedingungen. 15 Stück meiner Doppel-Pressfalz- und Strangfalzziegel decken einen Quadratmeter Dachstuhlfläche. In einen zehntonigen Waggon werden 6000 Stück Biber-, oder 5000 Stück Strangfalz- u. 4000 Stück Pressfalzziegel verladen. Versand auf Gefahr des Empfängers.

Fernsprecher Nr. 18

Hochachtend

Fernsprecher Nr. 18

**Franz Derwuschek**, Stadtbaumeister und Fabriksbesitzer in Marburg a. D.

**Verkaufsstelle:** Roman Pachner's Nachfolger, Edmund Schmidgasse. — **Depotplätze:** Hans Andraschitz, Schmiedplatz, neben Gasthaus zum «goldenen Löwen», Alois Matschek, Triesterstrasse 23 und im eigenen Hause, Reiserstrasse 26, wo Aufträge entgegengenommen und die Dachziegel der Bequemlichkeit halber zu **Originalfabrikspreisen bezogen werden können.**

**Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung C. Pickel, Marburg**

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

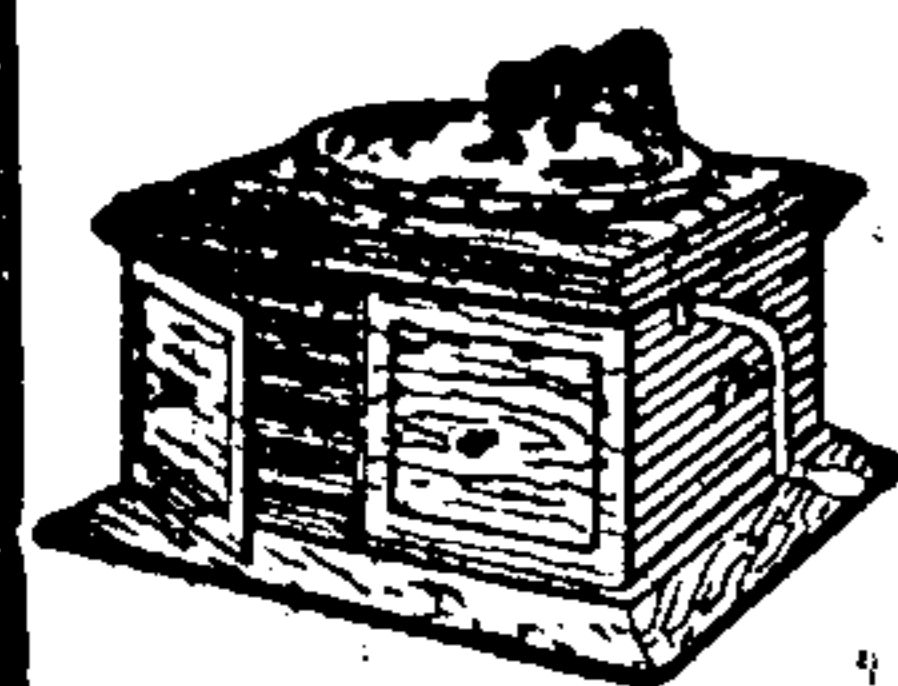
816

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallique-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen**, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren, Mottlacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln.** — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanalisationen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc**

Unser patent.  
**Velour-Trichter**  
wirkt  
sensationell.

Jeder alte  
Trichter kann  
veloutriert  
werden.

Velourtrichter  
sind nur bei  
uns zu haben.



**Haben Sie Interesse**  
für  
**Grammophon**  
**Apparate**  
**Platten**  
**Nadeln?**

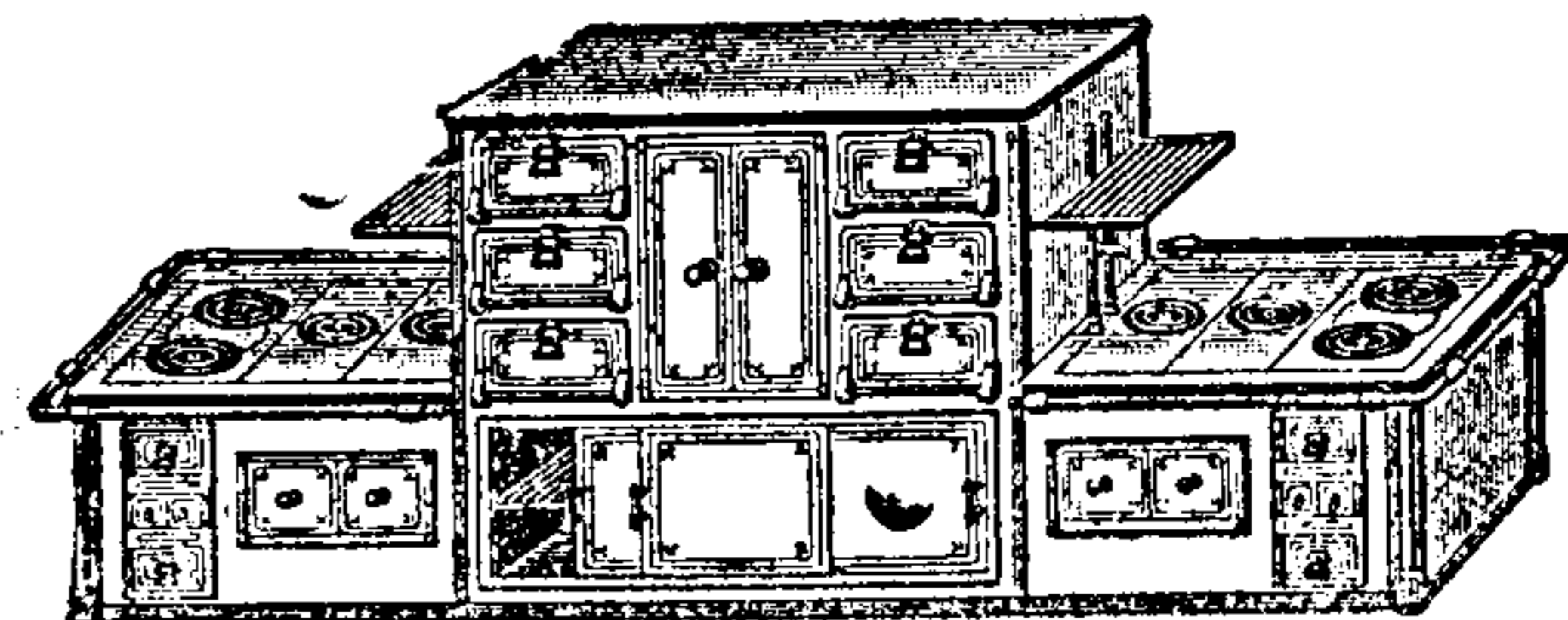
Unsere Auswahl ist ohne Konkurrenz.

**C. JANAUSCHER & Cie.**  
Ges. m. b. H.  
Wien, I., Kärntnerstrasse 10.



Auswahl und  
Mustersendun-  
gen z. Diensten  
Alte Apparate  
werden  
eingetauscht.  
Reparaturen.  
Vorführung  
ohne  
Kaufzwang.  
Verzeichnisse  
und Katalog  
Nr. 70 gratis  
franko.

**Herdfabrik B. Koloseus**  
Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen zc. Dampföfenanlagen, Gaskocher und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

**Sehr wichtig für Damen**  
ist der neue hygien. Patent-Busenformer „LADA“



14 **Weltpatente** stützt, formt und hebt die Brust durch eine sinnreiche pat. Vorrichtung. Bringt schwache, unentwickelte Brüste zur vollen Geltung, verleiht erschlafenen Brüsten natürliche Formen. Für junge Damen unentbehrlich. Unser neues Modell III verkleinert starke Brüste ohne zu drücken. Durch ständiges Tragen „LADAS“ behalten die Brüste ihre natürliche feste Form. „LADA“ ist das vollkommenste, was je in den Handel kam und wird von Damen aller Klassen mit Vorliebe getragen. Von ärztl. Kapazitäten besonders empfohlen. Tausende von Dankschreiben beweisen die Vorzüge „LADAS“.

Preis von K 6.— aufw.

In Korsett- und Wäschegeschäften erhältlich, wo nicht, direkt beim Fabrikanten **Pohl & Mathias, Wien, II/145, neue Valeriestr. 6B.** Verlangen Sie kostenlose Broschüre und Prospekte. 5005

**Für die Weihnachts-Feiertage!**  
offerieren wir  
**Schöne la Indian (Truthühner)!!**

tot, gepuht  
**Männchen . . . . . K 1.60** } per Kilo ab unseren  
**Weibchen . . . . . K 1.70** } Magazinen in Marburg

Kühlhaus der Export-Gesellschaft Matheis, Suppanz, Koritschan & Co.

**H. Himmler, Marburg, Blumengasse.**

<p><b>Hustentee</b> Dr. Seeburger Päckchen 40 Heller.</p> <p>Diese altrenommierten, vielfach erprobten und bewährten Hustenpastillen, sowie der Hustentee sind vorzügliche Mittel gegen Husten, Hustenreiz, Verschleimung und gegen alle schädlichen Folgen bei Verkühlungen.</p>	<p><b>Husten-Pastillen</b> Marke Scholz Schachtel 50 Heller</p>	<p><b>Kopfweg-Pastillen</b> Dr. Lauterbach Schachtel 80 Heller</p> <p>Vorzüglich erprobt bei Fällen der Migräne, Kopfschmerz und Influenza.</p>
---	---	---

**Die leicht zur Fülle neigende Oesterreicherin**  
sucht oft nach geeigneten Mitteln, um der in gewissen Jahren überhandnehmenden Üppigkeit ihrer sonst anmutigen Formen Einhalt zu tun. Wie sehr übermäßiges Fett die edle Bildung und gesamte Schönheit des weiblichen Körpers entstellt, ist zur Genüge bekannt und ebenso der Wunsch jeder Frau, sich bis in's späte Alter ein jugendlich schlankes Aussehen zu bewahren. Ohne in ihrer bisherigen Lebensweise eine Änderung eintreten zu lassen, kann jede Dame den Zweck erreichen, jene natürliche Schlankheit zu erwerben, die dem Schönheitsideale vom Frauenkörper entspricht. Durch mehrere Wochen täglich ein bis zwei Tassen von dem durchaus unschädlichen, dabei außerdem das Gesamtbefinden fördernden Entfettungstee „Graziella“ getrunken, macht das lästige Fett schwinden und stellt die Reinheit der Körperlinien wieder her. Entfettungstee „Graziella“ kostet das Päckchen zwei Kronen. Bei Abnahme von 5 Päckchen erfolgt portofreie Zusendung.

**„Bären-Apotheke“ Wien I., Graben 7.**

**Dank und Anempfehlung.**

P. T.  
Hiermit erlaube ich mir, meinen p. t. Gästen, Freunden und Bekannten die höfliche Mitteilung zu machen, daß ich mein

P. T.  
Unter Bezugnahme auf die vorstehende Mitteilung erlaube ich mir bekanntzugeben, daß ich das altrenommierte

**Hotel „Stadt Oedenburg“**  
Wien IV., Wieden, Hauptstrasse 9

an Herrn **Johann Benedikter**, dem Besitzer des nebenan befindlichen „Hotel goldenes Lamm“ verkauft habe.  
Bei meinem Scheiden von dem mir durch so langjährige Wirksamkeit lieb gewordenen Hotel fühle ich mich veranlaßt, den hochverehrten Gästen, Freunden und Bekannten meinen tiefgefühlten, herzlichsten Dank auszusprechen.  
Ich knüpfe daran die höfliche Bitte, das Vertrauen, das mir immer in freudiger Erinnerung bleiben wird, auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.  
Indem ich meinen herzlichsten Dank wiederhole, zeichne ich  
mit vorzüglicher Hochachtung  
**Anna Reich.**

von Frau **Anna Reich** käuflich erworben habe und bitte, das meiner Vorgängerin entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich zu übertragen.  
Gleichzeitig erlaube ich mir den verehrten Gästen anzuzeigen, daß in meinen beiden Hotels, dem altherühmten „Goldenen Lamm“ sowie in dem neuerworbenen „Stadt Oedenburg“ wie bisher die denkbar beste und behaglichste Unterkunft geboten wird.  
Indem ich noch auf meine beiden in den zwei Hotels befindlichen, vorzüglichen Restaurants hinweise, zeichne ich  
hochachtungsvoll  
**Johann Benedikter,**  
Besitzer der Hotels „Goldenes Lamm“ und „Stadt Oedenburg“.

**Sebenswerte Ausstellung!**

in praktischen, wie geschmackvollen  
**Weihnachts - Geschenken**  
empfiehlt dem P. T. Publikum in einer schönen Auswahl von  
**Polstermöbeln.**

- |  |   |
|--|---|
| <p>Orig. engl. Klubmöbel<br/>Ottomane<br/>Dekorationsdivans<br/>Klubsofa<br/>Verschiedene Stöckerln.</p> | <p>Damensofhas<br/>Damen-Frisierfauteuils<br/>Schlafdivans<br/>Bettdivans<br/>Paravents</p> |
|--|---|

Nur erstklassige, gediegene Ausführung, nur gute Arbeit verbilligt die Ware. Besichtigung lohnend und erbeten ohne Aufdringlichkeit.

Matratzen einfach und im französischen System. Vorhänge in allen Arten in Stoffen und Plüsch, Aufarbeitung alter Polstermöbel und Matratzen zu den fulantesten, billigsten Preisen. . . . Hochachtungsvoll

**Franz Wallner, Tapezierer und Dekorateur**  
Marburg, Pfarrhofgasse 6, neben dem Sparkassegebäude.

**Josef Martinz, Marburg**  
empfiehlt 203

**Berndorfer Metallwaren,**  
**Bestecke und Tafelgeräte aus**  
**Alpaccasilber sowie aus Alpacca**  
**einggerichtete Kassetten**  
in beliebiger Zusammenstellung zu Fabrikspreisen.

# Sensationelle Weihnachts-Angebote!

## Damenhemden

Prima Kronen 1.20; mit Banddurchzug vorzügliche Qualität Kronen 2.50, mit Handstickerei Kronen 3.—.

## Herren-Taghemden

weiß Kronen 2.30; mit weicher Faltenbrust in weiß Kronen 3.—, in färbig mit weicher Seidenbrust Kronen 2.80.

## Herren-Nachthemden

mit echtfärbigen Bordüren Kronen 2.80.

## Beinkleider

mit französischer Binde, echtfärbigen Borten Kronen 2.80.

## Winter-Socken

Wolle, 30 Heller.

## Krawatten

20 Heller, 40 Heller.

## Hubertus-Mäntel

für Knaben Kronen 9.—,  
für Herren Kronen 16.— u. 20.—.

## Herren-Westen

gestrickt Kronen 2.40.

## Knaben-Sweater

Wolle, grau, Kronen 2.20.

## Herren-Sweater

Wolle, grau, Kronen 3.20.

## Damen- und Herren- Glacé- Handschuhe

weiß und färbig Krone 1.20.

## Damenstrümpfe

in schwarz und braun, Knie, 50 Heller,  
in gestreift, elegant, 60 Heller, schottisch  
90 Heller, a jour 50 Heller.

## Handschuhe

gestrickt 40 Heller, 50 Heller, 60 Heller.

## Winterblusen

Kronen 1.—.

## Abgepaßte, gestickte Blusen

Batist Kronen 2.—, Rips Kronen 2.40.

## Englische Damen-Paletot

135 cm lang Kronen 13.80.

## Kostüme

Kronen 18.—.

## Samtjacke

Kronen 19.—.

## Klothröcke

prima, Kronen 4.—.

## Barchentröcke

Kronen 1.76, 2.40.

## Englische Schoß

Kronen 3.—.

## Spitzenblusen

Kronen 3.60.

## Seidenblusen

Kronen 6.—, 10.—.

## Seidenstoffe

Kronen 1.—, 2.—.

## Damengürtel

Krone —.60, 1.—.

## Galoschen

Kronen 2.60, 3.—.

## Tricot-Unterröcke

Kronen 2.—.

## Kinderkleidchen

Krone 1.—.

## Damenleibchen

Krone —.80, 1.20.

## Regenschirme

Kronen 2.40.

## Steirerhosen

Krone 1.80.

## Figarojäckchen

Krone 1.40.

## Hauschuhe

90 Heller.

## Winter-Kinderstrümpfe

32 Heller.

## Taschentücher

1/2 Duzend 90 Heller.

## Wirtschaftschürzen

80 Heller.

## Putzschürzen

56 Heller.

## Gestrickte Damenjacken

Kronen 8.80.

## Foulardseide

für Kleider Krone 1.—.

## Türkische Modeseamte

Krone 1.90.

## Herren-Schlaf Röcke

Kronen 12.—.

## Lackschuhe

für Damen, Kronen 4.50.

## Bademäntel

für Kinder Kronen 3.80, Damen und Herren Kronen 9.—.

## Pelz-Kollier

190 cm lang, Kronen 7.20.

## Plüsch-Kindermanterl

Kronen 6.80.

## Kragenschoner

35 Heller.

## Hosenträger

Knaben 10 Heller, Herren 80 Heller.

## Herren-Gamaschen

Leber, Kronen 7.20.

## Damen-Handtaschen

Samt, Krone 1.—, Leder-Zmit. 75 Heller.

## Seiden-Echarpes

Kronen 1.20, 2.—.

## Mäntel

Herren, Kronen 18.—, Knaben, Kronen 15.—.

## Herren-Anzüge

Winter, Kronen 30.—

## Mieder

Kronen 1.50.

## Rodelmützen

70 Heller.

## Mädchen-Kappen

50 Heller.

# Gustav Pirchan

Marburg.



# Herren kaufen für Damen

praktische  
Weihnachtsgeschenke  
ein:

## Damenstrümpfe

aus Schafwolle, Flor, Seide,  
Fil de perle

## Damenleibchen

mit und ohne Ärmel, die ver-  
schiedensten Ausführungen

## Damenseelen-

wärmer, mit und ohne Är-  
mel, aus Kameelhaar und  
Schafwolle

## Damen-Sandstühle

gewirkt und gestrickt, in reichster  
Auswahl

## Blusenschoner

aus Schottlandwolle, sehr praktisch

## Chemiseshals

von billigstem bis feinstem  
Genre

## Schultertücher

(Plaids) aus Himalaja, die  
schönsten Dessins

## Damenhemd hose

(Kombination) Spezialität Re-  
formschnitt. Die modernste  
Unterleibung.

## Taschentücher

aus Batist, Leinen, Baum-  
wolle.

## Schweizer GOLF- jacken u. Mäntel

das feinste, was in diesen  
Artikeln gebracht wird, sowie  
überhaupt alle erdenklichen Wir-  
warenartikeln

## Wirkwaren-Spezialgeschäft

## Otto H. Köllner

Herrengasse 7  
„zum Königsadler“.

## Küche u. Zimmer

sofort zu vermieten nur an  
kinderlose Partei. Send-  
gasse 2. 5233

## Hänge-Kasten

zwei polierte  
Eisfel, Nähtischel, Kinderstessel  
(Patent) zu verkaufen Allerheiligen-  
gasse 22, 1. Stock rechts. 5122

## Kompagnon

mit etwas Kapital, ohne Branche-  
kenntnis, wird zur Errichtung eines  
rentablen Unternehmens gesucht.  
Respektanteu wollen unter „1000“  
an die Verw. d. Bl. schreiben.

## Fließiger gefeilter Arbeiter

welcher etwas Zimmerei versteht,  
wird dauernd aufgenommen. Aus-  
kunft Humboldtstraße 3, 1. Stock.

## Sehr guter Kostplatz

für einen Studenten oder Fräulein  
welche denselben zuwecheln wünschen.  
Anzufragen in der Verw. d. Bl. 5234

## Zu verkaufen:

1 Silber-Glaslasten, 1 Salongar-  
nitur, groß, mit Tisch, alt, diverse  
weiche und harte Betten samt Ein-  
sätze und Nachtkastel, 1 Studenten-  
schreibtisch, 1 schöner moderner poli-  
tischer Bücherkasten m. Schmeiereien,  
1 lackierter Waschtisch, 2 Klavier-  
lampen, fast neu, Fensterkarnissen  
und Vorhängehängen, 1 Tafelbett,  
alte Kleider, 1 kleiner Divan, 1 Sit-  
badewanne, 1 Tisch und 1 Spiegel,  
1 großes Fensterpodium, 2 Näh-  
maschinen, 1 Leibstuhl alt, 1 Küchen-  
stellage, 1 Füllosen, 1 Kupferwasser-  
wanne, 1 Hanfelnbank, 1 Wagen-  
heber, Winterfenster u. Fensterbalken,  
1 großes Doppelfenster für Wert-  
stätte, 1 Filtrierapparat, neues mo-  
dernes Kassenfenster mit Spiegel-  
tafel, sehr große Eisenrauchrohe,  
1 Lederplage, 2 Startinfässer und  
diverse kleine Fässer u. Gusschäfer,  
1 Wagenwinde, 1 Weinwerkel, Wes-  
singpippen und kupfernen großen  
Weinheber, eine Wertheimer Hand-  
tasche, 2 fast neue blecherne Schmalz-  
dosen circa 20 No. Inhalt, einige  
Geschäftsschreibtische, eine große  
Flügelkasttür samt Stock, Vogel-  
häuser und diverse Bodenram.  
Anzufragen Burggasse 8.

## Billiger Rotwein

auch Weißwein zu kaufen gesucht,  
2-300 Liter. Händler ausgeschlossen.  
Anträge bis Samstag unter „Rot-  
wein“ an die Verw. d. Bl. 5188

## Sechsjähriges MÄDCHEN

mit guter Schulbildung, auch nähen,  
(Gewerbeschul.) sucht passende Stelle.  
Geht auch als Stubenmädchen.  
Anfrage in der Verw. d. Bl. 5123

## 6-7 Halbstattin

Baherer Tafelwein 1911  
gerebelter „Rosler“, prima Ware,  
sind im Jänner abzugeben. An-  
fragen an Frau M. Koprivnik,  
Marburg—Vorderberg, Badlg. 15.

## Kontorist

26 Jahre alt, in Buchhaltung,  
Korrespondenz, Faktura, Expedi-  
ent, Berechnungswesen, sowie sämtliche  
Büroarbeiten bestens versiert. Steno-  
graph, Maschinenschreiber, gewissenhaft,  
ernst, mit Jahreszeugnissen sucht per  
1. Jänner 1912 Stellung. Gefällige  
Anträge an „F. B. 1912“, Graz,  
hauptpostlagend. 5232

## Schöne große und kleine Wohnungen

sind ab 1. Jänner 1912 zu ver-  
mieten. Anzufragen Postgasse 22,  
Kanzlei. 5236

## Kalesch-Wagen

Einspänner wird zu kaufen gesucht.  
Erbitten genaue Beschreibung oder  
Zeichnung und billigte Preisan-  
stellung nebst genauer Adresse unter  
„Wagen“, Marburg, Hauptpost.

## Personal-Darlehen

zu 4 bis 6% von 200 K. aufwärts  
ohne Bürgen, gegen 4 K. Monats-  
raten, für Personen jeden Standes.  
rasch und diskret effektiv Philipp,  
Feld, Bank- und Börsen-Bureau,  
Budapest, VII, Rafoez-ut Nr. 71.



Ein heller Kopf  
verwendet stets

# Dr. Oetker's Backpulver

à 12 h

Vollkommener, hygienischer, von den Aerzten  
empfohlener Ersatz für Hefe bzw. Germ.

Alle Mehlspeisen und Bäckereien werden da-  
durch grösser, lockerer und leichter verdaulich.

An Stelle der teuren Vanilleschoten nur  
noch Dr. Oetker's Vanillin-Zucker à 12 h.

Ueberall vorrätig — Rezeptbücher gratis.

## Jch übernehme

die komplette Einrichtung einer chemisch-technischen  
Fabrik täglicher Gebrauchs-Artikel, für und fertig  
zum Betriebe samt Verschaffung der behördlichen Bewilligung  
zur Ausübung des Gewerbes, überall errichtbar, nach erprobter  
Prozess.

Enorm hoher nachweisbarer Verdienst. Splelend  
leicht erlernbar. Keine Vorkenntnisse notwendig.  
Nötiges Kapital K 3-4000. Auch von einer Frau  
ausführbar. 5338

Zuschriften unter „Selbständige ruhige Existenz“ an die Verw. d. Bl.

## Cognak für Weihnachtsgeschenke

Garantiert reines Weindestillat empfiehlt 5127  
**Karl Nasko, Viktringholgasse Nr. 34.**

## Grosses Gewölbe

mit aufstößenden Räumen gegen den Hof, sofort oder  
später zu mieten gesucht in der Tegetthoffstraße, Burg-  
gasse, Burgplatz, Herrengasse oder Hauptplatz. Kann eventuell  
erst passend adaptiert werden. Auch Wohnung im Hause er-  
wünscht. Gest. Anträge unter „Guter Zins“ an Verw. d. Bl.



Fahrkarten  
und Frachtcheine  
nach Amerika

königl. Belgische Postdampfer der  
„Red Star Linie“  
von  
Antwerpen direkt nach Newyork und Boston.

Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.  
Auskunft erteilt bereitwilligst

„Red Star Linie“ in Wien, IV.  
Wiedner Gürtel 6

Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck  
Franz Dolenc, Babnholgasse 41, Laibach.



Beste  
Glanz-Stärke

# Glanzine

Fritz Schulz iun. G.m.b.H.  
Aussig/B

Glanzine giebt die  
schönste Plättwäsche.

FRANKE & CO. LEIPZIG  
GRAND PRIZ“ WEIEN 1904.

IN TAFEL A 10 L. UBERALL VORRÄTIG

# Damen kaufen für Herren

praktische  
Weihnachtsgeschenke  
ein:

## Herrenhemden

weiß und färbig in jeder  
Preislage

## Herrenhosen

aus Gradel, Leinen, Käper,  
Tritot

## Krägen und

Manschetten, prima Marke

## Krawatten

wie Selbstbinder, Regattes,  
Maschen und Maschenbinder

## Herrensocken

aus Baumwolle, Schafwolle,  
Flor, Seide, Biber

## Herrenwesten

für Offiziere, Jagd-, Touristik-  
und Wintersport

## Herrenstutzen

feinste Handarbeit aus Wolle,  
Emilling, Ziegenhaar, unent-  
fettet.

## Modegilet

aus feinsten engl. Modestoffen  
und gestrickte

## Sosenträger

die besten Systeme aus Gummi  
und Band

## Sockenhälter

die besten.  
Unterwäsche  
Original Jäger, Rein-Wolle,  
Halbwolle, Perlitritot, Flor und  
Baumwolle

## Model- u. Ski- Sweater, Marke Oriler, St. Moriz, die bewährtesten Marken

## Manschetten- und Kragentöpfe Taschentücher

aus Batist, Leinen, Baum-  
wolle usw  
am besten nur bei  
**Otto H. Köllner**  
Herrengasse 7  
Spezialgeschäft für Herrenwäsche,  
Krawatten und Wirkwaren.

## Zahnstillor

(auch Liton genannt) lindert so-  
fort den Zahnschmerz. Flacon à  
80 h und K 1.40 bei Herrn. W.  
König, Apotheker. 107

## Nur echt gummierte Kuverte

in jeder Größe und Farbe  
mit Firmadruk empfiehlt billigt  
Buchdruckerei L. Krall  
Marburg, Postgasse 4.

# SALVATOR GUMMI-ABSÄTZE

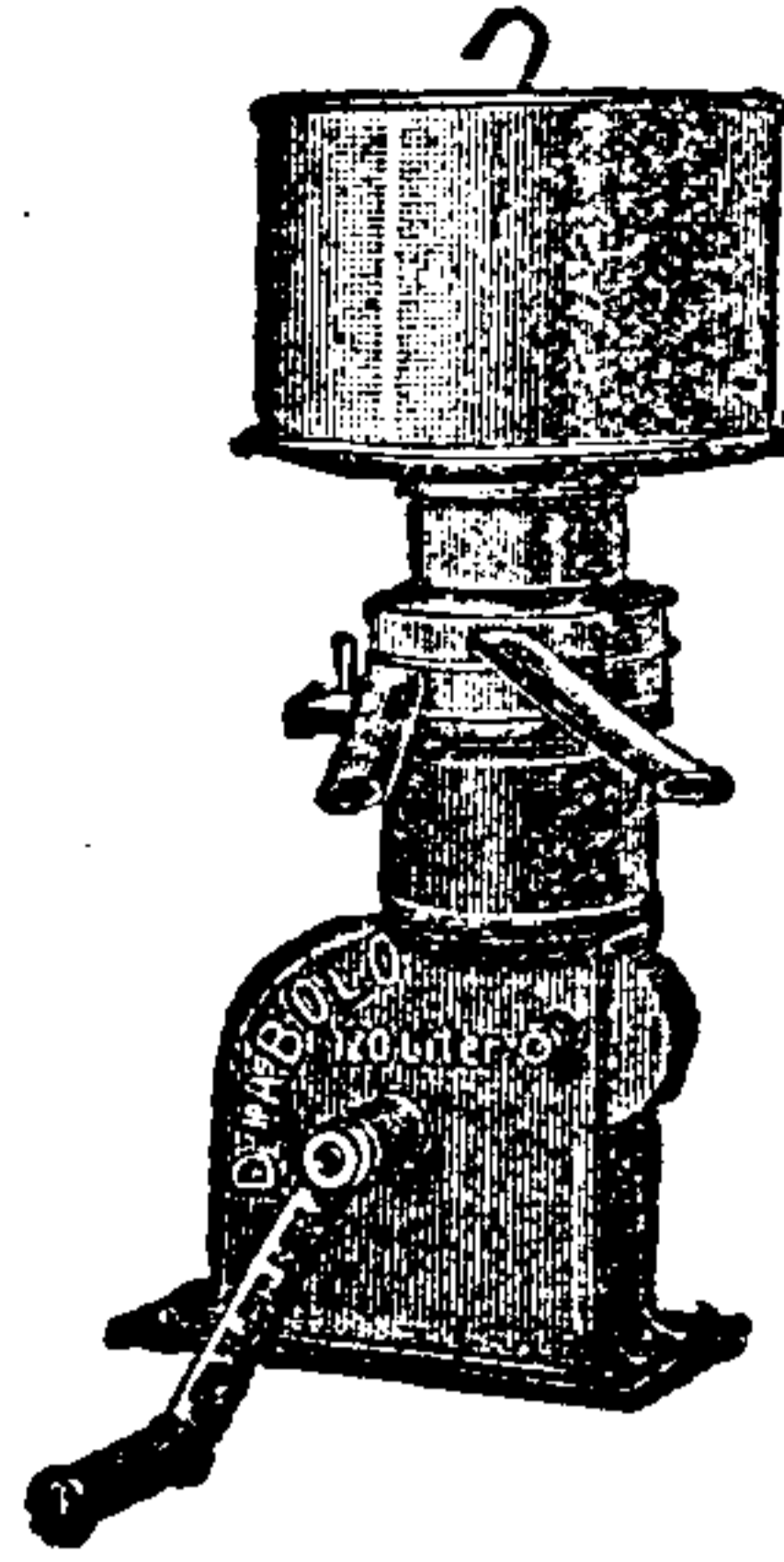
WELT-MARKE  
UNERREICHTE  
HALTBARKEIT!



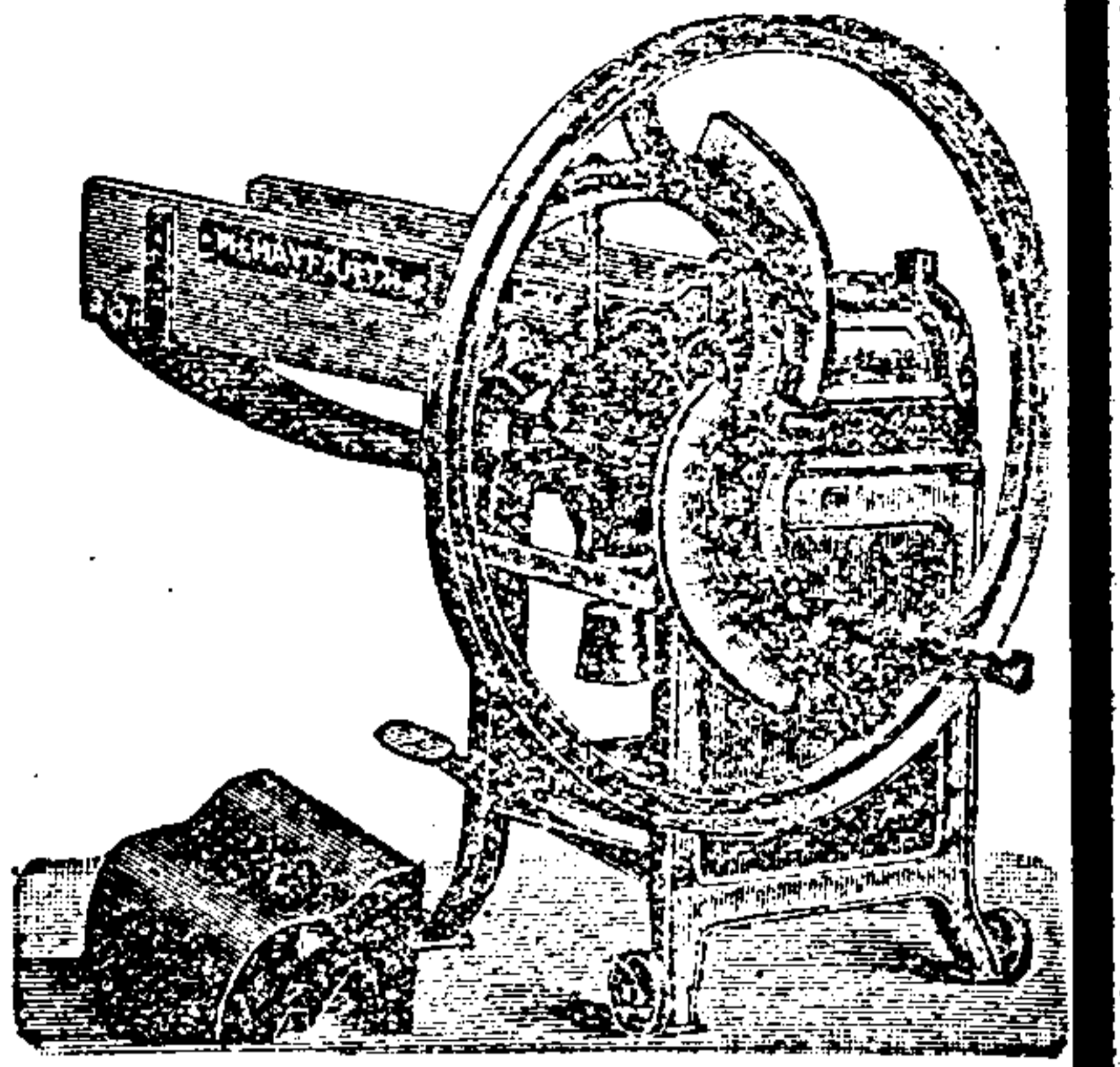
OBERALL ZU HABEN

Generalvertretung Adolf Dobrouz, Graz I.

## Die billigste und vollkommenste Milch- entrahmungsmaſchine Mayfarth's ist, Diabolo'



Erstklassiges Fabrikat  
Einfache Handhabung  
Garantierte Stundenleistung 120 L.  
Preis nur Nr. 125.—



### Futterberei- tungs- Maschinen

Pfäcksler, Futterdämpfer  
Rübenscheider, Jauchepumpen  
Schrotmühlen, Feupressen

sowie sämtliche landwirtschaftliche Maschinen  
fabrizieren und liefern die 600fach aus-  
gezeichneten Fabrikanten

PH. MAYFARTH & Co., Wien II/1

Frankfurt a. M.  
Prospekt Nr.

gratis und franko.

Berlin

Paris.  
Vertreter erwünscht.

# Gestrickte Herren-Westen

mit und ohne Ärmel

aus Kameelhaar, Baum- und Schafwolle

unentbehrlich für Jagd, Touristik und jeden Wintersport.

Große Auswahl.

Billigste Preise.

Gustav Pirchan.

## Liniment. Capsici comp.,

### Anker-Bain-Capseller

ist als vorzüglichste, schmerzstillende und ableitende  
Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt;  
zum Preise von 80 h, K 1.40 und 2 K vorrätig in den  
meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten  
Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln  
mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher,  
das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richters Apotheke zum „Goldenen Löwen“  
in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

# Möbel. Bilder und Bettwaren

nur solide preiswerte Ware, sowie

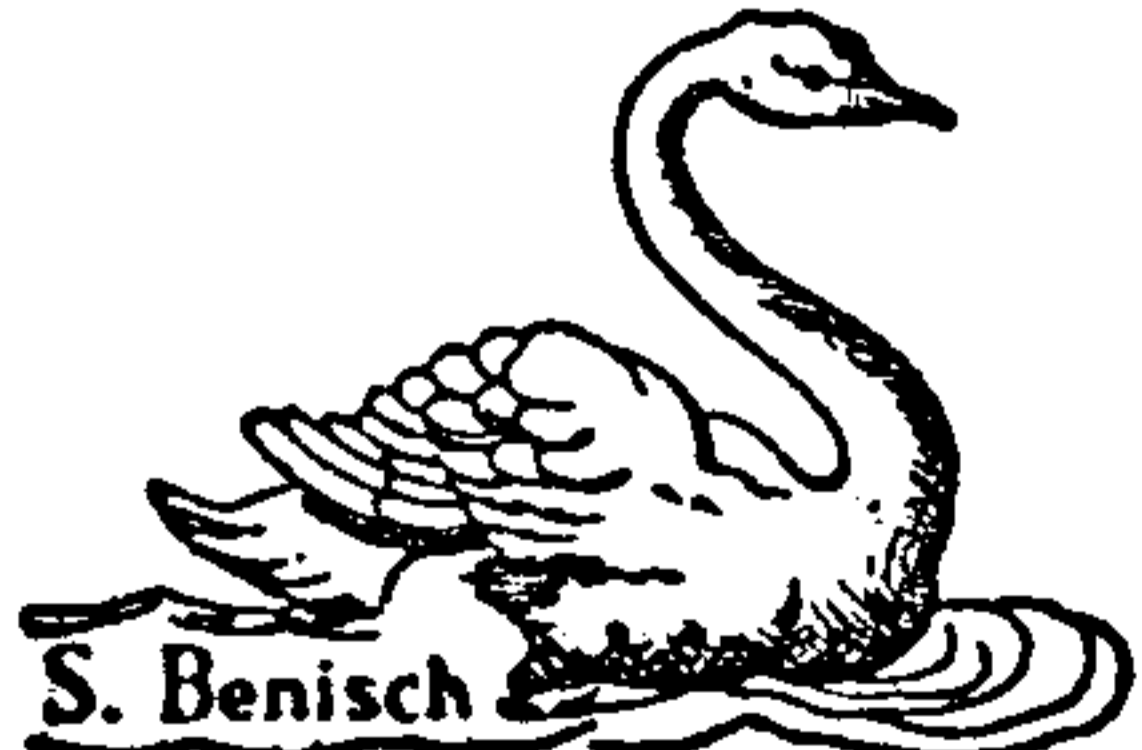
## : Stahldrahtmattressen, :

die besten Bettenmäße, bisher unübertroffen an Solidität und  
Dauerhaftigkeit, rein, gesund, billig, eigenes Fabrikat empfiehlt

## Servat Makotter, Marburg

Erste steiermärkische Draht-Betteinsätze- Erzen-  
gung, Möbel-, Bilder- und Bettwaren-Faundlung  
Burggasse Nr. 2. Kaiserstrasse Nr. 2.  
(Gegründet 1878.)

## Beste böhmische Bezugsquelle BILLIGE BETTFEDERN!



1 kg graue, gute, geschliff. 2 K, bessere  
2 K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße  
4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg  
hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K  
40 h, 8 K, 1 kg Daunens (Flaum),  
graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K,  
allerfeinster Drußflaum 12 K. Bei Ab-  
nahme von 5 kg franko.

Fertige Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder  
gelben Nanling, 1 Tuchent, 180 cm lang,  
120 cm breit, mitsamt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit,  
gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern  
16 K, Halbdaunen 20 K, Daunens 24 K, einzelne Tuchente 10 K,  
12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente  
200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopf-  
kissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70  
Untertuchente, aus starkem, gestreiftem Gradl, 180 cm lang, 116 cm,  
breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen  
franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nicht-  
passendes Geld retour. S. Benisch in Deschenitz Nr. 769,  
Böhmerwald. — Preisliste gratis und franko. 3191

# Anker-Steinbaukasten

sind wie vor  
31 Jahren so  
auch heute

## der Kinder liebstes Spiel

sie haben die Probe  
der Zeit glänzend  
bestanden, mit je-  
dem Jahr mehr

haben und nun mit ihren eigenen Kindern wieder zu bauen anfangen.



### Kann es eine bessere Empfehlung geben?

Sicher nicht, und darum sollte  
keine Mutter veräumen, als erstes  
und vornehmstes Geschenk für  
ihre Kinder einen echten Anker-  
Steinbaukasten auszuwählen.  
Dies geschieht am besten nach  
der neuen illustrierten Baukasten-  
Preisliste, die auf Wunsch gern  
franko zugesandt wird und in der  
man auch Näheres über die  
Anker-Brückenkasten und die  
beliebten Meteor-Vegelspiele fin-  
det. Richters Anker-Steinbau-  
kasten und Anker-Brückenkasten  
sind kenntlich an der Schutzmarke  
„Anker“ und in allen feineren  
Spielwarengeschäften des In-  
und Auslandes zu billigen Prei-  
sen vorrätig; man verlange zu  
seiner eigenen Sicherheit aber  
beim Einkauf ausdrücklich  
Richters Anker-Steinbau-  
kasten und lasse sich keinerlei  
Nachahmung aufreden,  
die beispielsweise als Ergänzung  
völlig wertlos wäre. Wer über  
die richtige Ergänzung seines  
alten Kastens im Zweifel ist, er-

hält auf Wunsch von der unterzeichneten Firma kostenlos die neueste Preisliste oder genauen Aufschluß.

Königl. Hof- und  
Kammerlieferant.

J. Ad. Richter & Cie., Wien 1. Bezirk,  
Operngasse 16  
Fabrik und Kontor XIII/1, Eitelberggasse 6-14.



Wer Musik liebt und sich ein mechanisches Musikwerk anzuschaffen be-  
absichtigt, der lasse sich die neueste Preisliste über die rühmlichst  
bekanntesten Imperator-Musikwerke mit runden Stahlblechnotenscheiben  
kommen und wer einen Sprech-Apparat zu kaufen wünscht, der  
verlange die Sprech-Apparate-Preisliste; er findet darin die besten  
Sprech-Apparate verzeichnet.



### Als Weihnachtsgeschenk

empfehlen schöne Kanarienvögel.  
Marbo, Tegetthoffplatz 3.

### Nette Hausmeisterleute

werden gegen Bedienung u. Wäsche-  
waschen aufgenommen. Gamsfer-  
straße 22. 5179



Gold u. Silber-  
Waren

## Grösste Auswahl für Weihnachten!

von guten, dauerhaften bis vorzüglichsten  
repassierten (mit der Hand ausgearbeiteten)  
Uhren.

Neueste Zwickerformen. — Menisken-Gläser.  
Moderne Lorgnetten. — Elegante Operngläser.

Billige Bezugsquelle!

Nickel Zylinder-Remontoir	K 4.—	Collierketten	
Echt silberne Rem.-Uhren	„ 7.—	Kettenbraseletts	
Echt silberne Doppelmantel	„ 9.—	Damenketten	
Echt silberne Anker	„ 10.—	Manschettenknöpfe	
Echt silberne Panzerkette	„ 3.—	Krawattennadeln	
Echt silberne Doppelkette	„ 4.—	Crayons (Bleistifte)	
Echt goldene Rem.-Uhren	„ 18.—	Galanterieringe	
Echt goldene Doppelmantel	„ 26.—	Herzl und Amulettes in	
Echt goldene Panzerkette	„ 20.—	Gold und Silber	
Echt goldene Doppelkette	„ 30.—		
Echt goldene Ringe	„ 6.—		

## Brillant-Ringe u. Boutons Glashütter-, Omega- und Schaffhauser-Uhren

**Theodor Fehrenbach**  
protokolierter Uhrmacher, 5199  
Herrengasse 26.. MARBURG, Herrengasse 26.

## Zentrale für musikalische Bedürfnisse Marburg a. D., Schulgasse 2.

### Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Gitarren-Schulen und Übungen.  
Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Pot-  
pourris, Märsche u. für Klavier zwei- und vierhän-  
dig, für Violine, Gitarre und andere Instru-  
mente. — Vollausgaben: Breitkopf und Härtel,  
Litolf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Albuns.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren  
Bestandteile, Saiten u. in großer Auswahl zu den  
billigsten Preisen vorrätig bei 2944

**Josef Höfer**  
Instrumentenmacher  
(Schüler der Grasl'scher Musikfachschule)

## Husten Sie?

Dann eilig

### R. Wolf's Fenchel- malz-Bonbons :::

genommen, die sich als  
bewährtes Mittel gegen  
Husten und Heiserkeit,  
sowie Verschleimung be-  
wiesen haben. Tages-  
über stückweise, abends  
2 bis 3 Stück in heißem  
Wasser oder Tee gelöst.  
Päckchen 20 Heller.  
Abler-Drog. Mag. Pharm.  
Karl Wolf, Marburg  
gegenüber der Postgasse.

## ADRESSEN

Nachweisbar amtlich eingeholte  
aller Verufe und Länder mit Porto-  
garantie im Internat. Adressen-  
bureau **Josef Rosenzweig und  
Söhne, Wien, I., Baderstr. 3.**  
Tel. 16881, Budapest V., Nador-  
utza 20. Prospekto franco. 3342

## Peralia

verbessert das Petroleumlicht

## Lidaol

gibt den Schuhsohlen die vierfache  
Haltbarkeit

## Velodurin

schützt alle Gummiräder v. äußeren  
Beschädigungen.

Zu haben im Kleinverkauf bei  
**Joh. Gröger**  
Marburg, Wildenrainergasse 14,  
1. Stod. 1158

## Ein Haus

mit 3 Zimmer, 2 Küchen, Wirt-  
schaftsgebäude und Garten ist wegen  
Abreise zu verkaufen; ist auch für  
ein Geschäft sehr geeignet. Neuborf  
Nr. 21 bei Marburg. 4708

Schön möbliertes 5213

## Zimmer

mit 2 Fenster, abgeschlossen, zu ver-  
mieten. Schiderergasse 33, Billa.

## Kleineres Zinshaus

in Marburg, mit 9 Wohnungen,  
schönem Garten und Ader, jährlicher  
Zinsertrag 2.000 K ist preiswert  
zu verkaufen. Anzufragen Schil-  
gasse 3, 1. Stod. 4936

Anfichtskarten-

## Automat

billig zu verkaufen. Anzufragen  
Franz Josefstraße 11, Papier-  
geschäft. 5330

Größere 5229

## Realität

oder Meierhof gegen bar zu  
kaufen gesucht. Offerte unter  
„Besitzkauf“ an die W. d. Bl.

Schöne sonnseitige 5107

## Wohnungen

eine mit 2 Zimmer und eine mit  
1 Zimmer und Zugehör ab 1. Jänner  
zu vermieten. Puffgasse 17, Marburg

## Villaartig. Wohnhaus

in Brunnorf mit drei Baupläzen  
wegen Abreise des Besitzers mit  
leicht-n Zahlungsbedingungen aus  
freier Hand zu verkaufen. Anfrage  
aus Gest. im Gasthaus zum „weißen  
Felsen“ in Brunnorf. Zwischenhänd-  
ler ausgeschlossen. 5231

Die nützlichsten  
**ORIGINAL SINGER**  
Nähmaschinen  
**INGER**  
Nähmaschinen  
Durch unsere Läden zu beziehen.

**Marburg, Herrengasse 32**

## Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art  
finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr bei dem im  
In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt

### N. Wiener General-Anzeiger

Wien 1., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493.  
Zahlreiche Dank- und Anerkennungschriften von Realitäten- und Ge-  
schäftsbesitzern, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte  
Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines sachkundigen Beamten.  
Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

## Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver  
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.  
Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenlei-  
dende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräfti-  
genden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als  
milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung,  
allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.  
Preis der Original-Schachtel K. 2.—  
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

## Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn ede Flasche A.  
Moll's Schutzmarke trägt und mit  
der Bleiplombe verschlossen ist.  
Moll's Franzbranntwein  
und Salz ist ein namentlich als  
schmerzstillende Ein-  
reibung bei Gliederreissen und  
den anderen Folgen von Erkältungen  
bestbekanntes Volksmittel von muskel-  
und nervenkräftigender Wirkung.  
Preis der plombierten Originalflasche K 2.—

## MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und  
Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und  
Erwachsene.  
Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80  
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand  
bei  
Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien  
I. Tuchlauben 9  
Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's  
Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit  
A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.  
Depots Marburg: Ad. Weigert, Friedr. Prull, Apotheker.  
Judenburg A. Schüller Erben, Apoth., Knittelteich: M. Za-  
versky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg:  
Rud. Tommasi.

Gegründet 1860 Gegründet 1860

## Anton Jellek

Installationsgeschäft und Bauspenglerei  
empfiehlt sich den geehrten P. T. Hausbesitzern und Kunden  
zur Ausführung aller Arten von Wasserleitungen,  
Bäder- und Klosett-richtungen, Pumpen- und  
Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen-  
und Ventilationsanlagen. . . . . Telephon Nr. 98.  
Hochachtungsvoll  
Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4

## Wiener Versicherungs- Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Ver-  
sicherungen gegen **Feuersgefahr**  
für Fabriken und gewerblichen An-  
lagen aller Art, ferner für Gebäude,  
Mobilien, Warenvorräte, Viehstand,  
Fechung u. c., leistet überdies Ver-  
sicherungen gegen **Einbruch-  
diebstahl, Brand von Spiegel-  
scheiben, geschlechtliche Haftung**  
und **Unfall** nebst **Valorentrans-  
port**.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei  
Herrn **Karl Krzizek**, Burggasse Nr. 8.

## Wiener Lebens- und Renten- Versicherungs- Anstalt Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5  
Alle Arten d. **Lebensversicherung**  
bei vorteilhaftesten Konditionen mit  
**garantierter 40%iger Divi-  
dende. Ab- und Erlebensver-  
sicherung mit garantiert fallen-  
der Prämie. Rentenversicherung**  
**Beiratsgut- u. Militärdenk-  
versicherung** mit Prämienbefrei-  
ung beim Tode des Versorgten  
**ohne ärztliche Untersuchung.**

**Praktische  
Weihnachts-  
gaben!**

**3 Herrengasse 3**

**Papierhaus**

**A. Platzer**

**Marburg a. D.**

**3 Herrengasse 3**

**Grosse Auswahl!  
Billige Preise!**

Reizende Briefkassetten  
Übersee-Briefe  
Leinen-Briefe  
Blumen-Briefe  
Dessinierte Briefe  
Billet-Post  
Drau-Post  
Diadem-Post  
Boudoir-Post

Grösste Auswahl  
Marburger Schreibkalender  
Engel-Unterlags-Kalender  
Hosch-Unterlagskalender  
Elegante Weltkalender  
Wochen-Notizkalender  
Brieftaschen-Kalender  
Block-Kalender  
Notiz-Kalender

Feinste Lederwaren  
Schreibunterlagen  
Zigaretten-Taschen  
Photographalbum  
Briefmarkenalbum  
Zigarren-Taschen  
Brief-Taschen  
Geld-Taschen  
Poesie-Album

Füllfedern  
Penkala-Taschenstifte  
Taschen-Drehstifte  
Amerik. Gold-Drehstifte  
Koh-i-noor-Drehstifte  
Luxus-Federhalter  
Pastell-Drehstifte  
Farbkasten  
Schreibzeuge

Schöne Weihnachtspostkarten

Feinste Weihnachts-Postkarten

**Schlitten! !! Wägen!!**



Ein- und Zweispänner-Wägen, Phaetons, Kutschierwägen, elegante Schlitten, ein- und zweispännig stehen zum Verkaufe bei

**Franz Ferk, Augasse Nr. 2**  
Bahl 35548.

**Kundmachung.**

Nach § 2 der Durchführungsbestimmungen zum Pferdegesetz vom 16. April 1872, R.-G.-Bl. Nr. 77 haben die Pferdebesitzer in jenen Jahren, in welchen keine Pferde-Klassifikation stattfindet, den Stand der in ihrem Besitze befindlichen in Marburg eingestellten Pferde und Tragtiere in der Zeit vom 20. bis 25. Jänner 1912 dem Gemeindeamte anzuzeigen.

In diese Zählung sind auch die in der Gemeinde befindlichen und nach § 7 des Gesetzes vom 22. Mai 1905, R.-G.-Bl. Nr. 86, von der Vorspannleitung nicht besreiten sonstigen Tiere, als Ochsen, Stiere, Kühe und Esel nebst den für diese erforderlichen Personen- und Lastwagen einzubeziehen.

Hievon werden die Herren Besitzer von Pferden, Trag- und sonstigen Vorspanntieren mit dem Beifügen in Kenntnis gesetzt, daß sie die in ihrem Besitze befindlichen, in Marburg eingestellten Tiere innerhalb des vorstehenden Termines mittels der beim Stadtrate Marburg, Amtszimmer Rathausplatz 5 zu behebenden Anzeigetzettel zur Anzeige zu bringen haben und daß jene, welche die rechtzeitige Anzeige ihres Tierstandes unterlassen, ohne sich genügend rechtfertigen zu können, nach den bestehenden Gesetzen bestraft werden.

Stadtrat Marburg, den 1. Dezember 1911.  
Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

**Trauerwaren**

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

**Johann Hollicek, Marburg**  
Edmund Schmidgasse 1. Herrengasse 24.

**„Parfum“**

französischer, englischer und deutscher Provenienz, offen nach Gewicht. 5176

**Adler-Drogerie, mag. ph. Karl Wolf,**  
MARBURG a. d. Drau, Herrengasse 17.

**Vorletzter Kurs** der Hautelisse - Malerei im Hotel Erzherzog Johann

Anmeldungen zu dem am Montag den 18. Dezember beginnenden vorletzten Kurse werden schon jetzt in der Ausstellung entgegengenommen.

**Die Sonder-Ausstellung**

von Arbeiten in der Hautelisse-Malerei, welche von den am Kurse beteiligten Damen ausgeführt sind, bleibt nur noch einige Tage von 9 bis 4 Uhr geöffnet.

Zur Erlernung der Hautelisse-Malerei sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich.

**Restauration Südbahn, Hauptbahnhof.**

Ergebenst Gefertigter erlaubt sich ein hochgeschätztes P. T. Publikum aufmerksam zu machen, daß jeden Dienstag im Bürgersalon ein **Spezialitäten-Heurigen-Abend** unter Mitwirkung der „D' Marburger Schrammeln“ bei freiem Eintritt stattfindet. Anfang halb 8 Uhr. Hochachtungsvoll

**M. Fellingner, Restaurateur.**

**Wohin? Wohin? Nach Kartshowin.**

In's traute Gasthaus Jägerheim, wo man bekommt gar feinen Wein, daselbst zu haben stets frisches Bier und man sich fühlt gar wohl hier. Um auch des Ragens nicht zu ver-gessen, kann man Selchfleisch, Würste und sonstiges essen. Doch wer's nicht glaubt, der gehe hin zum Jägerheim nach Kartshowin.

**Besseres Mädchen**

28 Jahre alt, welches gut kochen kann, sucht eine Stelle als Wirtschaftlerin zu älterem, alleinlebenden Herrn. Adresse erbeten unter „Wirtschaftlerin“ in der Verw. d. Bl. 5241

**Zwei Haushunde**

jung, sehr wachsam, sind billig abzugeben. Anfrage bei Friseur Kral, Schulgasse. 5337

G. be bekannt, daß ich einen guten St. Peterer 1909 per Liter 72 P. und einen guten St. Peterer 1908 zu 88 P. über die Gasse ausschenke.

Hochachtend 5228  
**Marie Firschmann,**  
Melling.

Altes, gut renommirtes **Gasthaus**

in der Nähe vom Südbahnhof ist Familienverhältnisse halber sogleich zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 5209

**Möbl. Zimmer**

zweifelnstrig, ab 1. Jänner zu vermieten. Schmiderergasse 33, 1. Stock.

**Tee. Tee.**

ganz vortrefflicher Qualität **Special-Marko „Globus“.**

**Melange Princesse im Packet zu K —.50, 1.— u. 2.—,**

**Melange de la Reine —.60, 1.20, 2.40**

**Melange Imperial —.75, 1.50, 3.—**

nur zu haben in der 5216  
„**Mariahilfer-Apothek**“ W. König, Tegetthoffstr.

**Schöner Besitz**

zirka 72 Joch, in den Windisch-Büheln, 20 1/2 Joch schlagbarer Wald, 12 Joch Baumgarten, 4 Joch Amerikaner, schöne, ebene Wiesen und Äcker, gute erhaltene Wohn- und Wirtschaftsgebäude, mitten durch den Grund zieht eine Bezirksstraße, zur Bahn 20 Minuten, ist wegen Familienverhältnisse zu verkaufen. Auskunft erteilt die Verw. d. Blattes. 5210

Sehr nette **Eiskühlschränke**

in bester Auswahl für Weihnachts- und Neujahresgeschenke bekommt man **billigst** bei der altrenommierten Firma

**J. And. Maicen**

Tischlermeister und Eisschränke-Erzeuger, Marburg, Bitttrinhofgasse 13.